Ausgabe 24
Mai 2010
gratis

PPPPARTY_ 2 JAHRE STADTKULTURMAGAZIN P

Samstag, 29. Mai 2010 | Weststadtcafé

Weil nicht nur Musiker gute Labels suchen.

American Vintage
ESPRIT
KOOKAI
drykorn product
CLOSED
EUROPEANCULTURE
NAPAPIJRI
TURNOVER
Marc O'Polo
JETTE JOOP
MEXX
G-STAR RAW

SCHRUMPF

MODEHAUS SCHRUMPF • DARMSTADT, AM SCHLOSS

Hallo Darmstadt.

Wir atmen tief durch. Dass die Stadt den **Flohmarkt** wegen der Bauarbeiten auf dem Karolinenplatz doch noch einmal an den Stadtrand verbannen könnte, haben wir im letzten P zwar geschrieben. Dennoch hatten wir, als das Heft in Druck ging, die **begründete Hoffnung**, dass schon im April wieder mit Karoline geflohmarktet werden kann. Doch plötzlich tat sich an der Baustelle nix mehr. Am 1. April – wir dachten erst, es sei ein Scherz, war's aber leider nicht – teilte die Stadt dann per nüchterner Pressemitteilung mit, dass der Flohmarkt „zum letzten Mal in Darmstadts Norden … auf dem Parkplatz am Berufsschulzentrum/Nordbad" stattfinden muss. Warum? Ei, wesche dene Bauarbeide. **Das eigentliche Ärgernis** aber war, dass der Flohmarkt auch zeitlich einen Tag verlegt wurde – und zwar nach vorne. Wir haben alles versucht, Euch darüber zu informieren, via P-Facebook-Seite, über unsere Website **www.p-magazin.net**, auf **Partyamt.de** … Wir hoffen, dass Euch diese Info noch rechtzeitig erreicht hat. Mannomann, was für ein K(r)ampf. Danach gab es mehrere Telefonate mit den Verantwortlichen … das Ergebnis: **Spätestens im Oktober, eventuell sogar schon im Spätsommer, ist die Karoline-freie Zeit überstanden.** Dann machen wir aber echt drei Kreuze. Und empfehlen zur Überbrückung den **bezaubernden Flohmarkt auf dem Riegerplatz** am Samstag, dem 8. Mai, Aufbau ab 8 Uhr.

Kommen wir zu den angenehmen Dingen, speziell der blühenden Stadtkultur, die es ja hier Gott sei Dank auch noch gibt. Dazu zählen in diesem Monat besonders der neue **Biergarten im Schloss** (Seite 16), der erste **Carrotmob** Darmstadts (Seite 12), die **Mediale 2010** (Seite 14) und – bei aller Bescheidenheit – die **2 Jahre P-Party im Weststadtcafé** am Schlossgrabenfest-Samstag, 29. Mai – übrigens mit kostenlosem Shuttlebus (Seite 22). Wir freuen uns aufs Feiern mit Euch – und wünschen Euch bis dahin viel Sonne und (auch in der Nach-Eyjafjalla-Zeit) wenig Fluglärm!
Die P-Redaktion

Inhalt

Thema	Seite	Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03	Veranstaltungskalender	37 – 50
Favoriten des Monats	04 – 09	Immer erreichbar	54
Suche und finde!	11	Iss was! Folge 3: Nudeln mit Haschee	55 + 56
Erster Darmstädter Carrotmob	12 + 13	Volles Bouquet, Folge 1	57
Herzblut für Media	14 + 15	Stadtteiltest (5): Kranichstein	58 + 59
Ein Biergarten im Schloss	16 + 17	Hörspiel mit Walter und Karina	
Schlossgrabenfest: Do's and Dont's	18 + 19	vom „Pillhuhn" im „Pillhuhn"	60 + 61
20 Jahre Open Air am Steinbrücker Teich	20 + 21	Unter Pappeln, Teil 3: Von Lotte lernen	62
2 Jahre P-Party am 29. Mai	22 + 23	Einer von uns: Wilhelm Huxhorn	63
Made in Darmstadt: Iriodin	25	Wrede und Antwort	64
Rugby bei der TG 75	26 + 27	Bolzplatz-Quartett, Ausgabe 23	64
besonders … artgerecht: das Vivarium	28 + 29	Black Box mit Okta Logue	66 + 67
Radlos in Darmstadt	30 + 31	„Mirabelle"-Comic	68
Auf Darmstädter Bühnen im Mai	32 + 33	Schulterblick mit Jessica Silber	69
Das literarische Darmstadt im Mai	35	Darmstädter Typ: Sasan Yazdani	70
Out of Darmstadt	53	Rischdisch (un)wischdisch	70

Impressum

P Stadtkulturmagazin 24. Ausgabe – Mai 2010 **Herausgeber:** Cem Teveto̧glu, Schleiermacherstraße 21, 64283 Darmstadt **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21, 64283 Darmstadt **Redaktion (V.i.S.d.P.):** Cem Teveto̧glu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: 0163/7929262 **Anzeigen:** Jens Engemann (jen), anzeigen@p-verlag.de, Telefon: 0176/21964883 **Marketing:** Peter P. Schmidt, marketing@p-verlag.de **Artdirektion:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, Lisa Zeißler, lisa.zeissler@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Burcu Baytak, Hans-Jörg Brehm, Melanie Dörsam, Astrid Fischer, Vincent Jauernig, Tanja Beate Heuser, Daniela Krug, Nicole Lange, Ulrike Lehmann, Katja Mink, Yvonne Mülbert, Daniel Wiesen **Coverfoto:** Jan Nouki Ehlers, www.janehlers.net **Redaktion dieser Ausgabe:** Egon Alter (ea), Jacob Chromy (jdc), Patrick Demuth (pd), Johanna Emge (je), Steffen Gerth, Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Mathias Hill (mh), Jan-Kristian Jessen (jes), Hannah Knell, Tabea Köbler (tk), Liz Lawonn (lz), Sascha Löwel, Arkad Mandrysz (am), Tobi Moka (tm), Sven Möller (smm), Laura Mürmann (lm), Paula Pacher (pap), Kira Pauswang (kp), Nadja Rogalla (nr), Maren Sauermann (ms), Mira Schleinig (mis), Tilmann Schneider (tman), Kai Schubert, Gunnar Schulz (gs), Johanna Willimsky (joy), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan Nouki Ehlers, www.janehlers.net **Facebook:** Jo Schulz und Jacob Chromy **Druck:** Printec Offset, Ochshäuser Straße 45, 34123 Kassel **Auflage:** 10.000 Exemplare **Verteilung:** 200 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers. **Nächste Ausgabe:** Juni 2010 **Redaktionsschluss:** 10.05. **Anzeigenschluss:** 17.05. **Veranstaltungskalender:** 17.05. **Erscheinungsdatum:** 28.05.2010 **www.p-magazin.net** und **www.facebook.com/pmagazin**

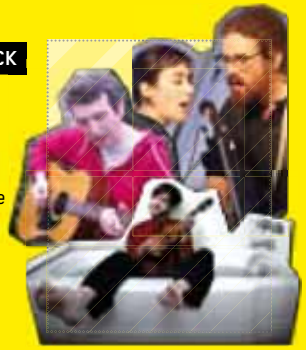
Favoriten des Monats

Ralf Kopp: „er, sie, es und ich“ — KUNST IN DER KIRCHE

Ralf Kopp, international tätiger Video- und Fotokünstler mit Homebase Darmstadt, zeigt seine Videoinstallationen „Die Leiden des jungen J. 2“, „Seinsgefechte“ und „maybe“ sowie die Fotoserie „aCross“ in der Michaelskirche – eine von mehreren ungewöhnlichen Aktionen anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Michaelsgemeinde“. Wie Kunst und Kirche jenseits von bunten Glasfenstern kritisch miteinander in Dialog treten können, ist noch bis 28. Mai im Martinsviertel zu sehen. (tman)

Kunstraum in der Michaelskirche (Liebfrauenstraße 14) / bis Fr, 28. Mai geöffnet: donnerstags von 18 bis 19 Uhr, sonntags im Anschluss an den Gottesdienst bis 12 Uhr (nicht am 16. Mai) und nach Vereinbarung: kunstraummichaelskirche@gmx.net Eintritt frei!

The Burning Hell, Construction & Destruction + Shotgun Jimmie — FOLK / ROCK



Am letzten Abend vor der Sommerpause der unglaublich gemütlichen Veranstaltungsreihe „Gute Stube“ gibt es einen kanadischen Dreier-Musik-Schmackes. Mit von der Partie sind „The Burning Hell“ mit humorvoll-folkigem Zirkuspop. Das Duo Construction & Destruction bewegt sich im desaströs Pop-Folk-Elektronischen, und der Dritte im Bunde ist Shotgun Jimmie – ein Schrammelrocker mit Texten, die es wert sind, gehört zu werden. (lz)
Klingt wie: Public Tagesschau mit anschließendem, entspanntem Dreier-Ohrwurm

Hoffart-Theater (Lauteschlägerstraße 28a) / So, 2. Mai / 20.15 Uhr
Abendkasse 5 Euro

Master Musicians Of Bukkake (Seattle) + Supports — SINNES-SPEKTAKEL

Wer bei Bukkake nicht spontan an etwas Anrüchiges, sondern an total durchgedrehte Musik denkt, die mit jeglicher Tradition bricht, ist hier richtig aufgehoben. Die Jungs von Master Musicians Of Bukkake kommen aus Seattle und kennen keine Gnade: Arabische, asiatische und indische Einflüsse verbinden sich zu einem Mix, der im Ohr hängen bleibt und die Sinne erweitert. Eröffnet wird der Abend mit einem Solo-Set des Gitarristen Bill Horist, bevor das Frankfurter Trio ephemeroL die Stimmung für Master Musicians anheizt. (jes)
Klingt wie: Current 93, Dengue Fever oder Black Mountain

Oetinger Villa / Di, 4. Mai / 21 Uhr / 10 Euro

32. Automobilausstellung Darmstadt — DURCHAUS MAL INNOVATIV

Bislang war die Darmstädter Automobilausstellung eher eine langweilige Boliden-Show unter freiem Himmel. Doch 2010 sucht man sich endlich mal ein richtiges Thema und lädt auch Firmen wie die Darmstädter Fahrradmanufaktur riese + müller oder das Fraunhofer Institut zum Mitmachen ein. Vielleicht macht der rote Faden „Nachhaltigkeit“ aus einer reinen PR-Veranstaltung ja endlich ein innovatives Info-Event? Zu wünschen wär's! Das komplette Programm – unter anderem mit Open-Air-Kino am Samstag – gibt es unter: **www.automobil-ausstellung-darmstadt.de**. (ct)

Wilhelminenstraße / Fr, 7., bis So, 9. Mai / Fr 12 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 24 Uhr, So 10 bis 17 Uhr / Eintritt frei

Favoriten des Monats

Change Request — JAZZ

Musiktitel wie „Autsch“ oder „Tanzwurst“ sind in der Jazzszene nicht unbedingt die gängigsten. Doch verstehen die vier jungen Leipziger Antonio Lucaciu (Sax), Sascha Stiehler (Piano), Matze Eichhorn (Bass) und Jan Roth (Drums) es genau, sie gewitzt ins Klangliche umzusetzen. Ihre enge Freundschaft überträgt sich auf ihre durchweg swingigen, teils frei improvisierten und vor allem mit persönlichen Geschichten gefüllten Stücke. (lz)
Klingt wie: ein gefühlvoller Jazzabend mit ohne Beulen

Jazzinstitut, Gewölbekeller (Bessunger Straße 88d) / Fr, 7. Mai / 20.30 Uhr
10 Euro

Boban i Marko Markovic Orkestar — BALKAN BEATS MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Athen, Budapest, Paris ... Darmstadt: Das Boban i Marko Markovic Orkestar trägt seinen Balkan-Gypsy-Roots-Sound in die Welt hinaus und erfreut sich längst nicht mehr nur in seinem Heimatland Serbien größter Popularität. Boban, Gründer und mit dem Titel „bester Trompeter“ ausgezeichneter Musiker, und Marko, sein Sohn, mischen mit extrem tanzbaren und beschwingenden Balkan-Klängen die Klubs hierzulande auf. Und wer jetzt immer noch an eine Alt-Herren-Blaskapelle denkt, sollte sich eines Besseren belehren lassen: Es wird laut, schweißtreibend und absolut sehenswert! (joy)
Klingt wie: La Brass Banda ohne Bier und Lederhosen

603qm / Fr, 7. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 15 Euro

Gratis Comic Tag — KOSTENLOSE ZEICHEN-POPKULTUR

Wer Comic-Leute kennt, weiß, dass diese ihre Comics nur äußerst ungern weggeben und selbst dann nur zu Höchstpreisen verkaufen (um neue, rare Comics zu kaufen). Denkste! Von den USA vorgemacht, kommt nun auch zu uns der „Gratis Comic Tag“, an dem es in ganz Deutschland in über 100 Shops 30 Comics UMSONST gibt. Extra für diesen Tag entworfene Bändchen oder auch Ausgaben bekannter Comicreihen darf man mitnehmen. Allerdings nur solange der Vorrat reicht, also schnell hin und Lieblingscomic sichern! (mis)

Comic Cosmos (Kombinat, Rheinstraße 22) / Sa, 8. Mai / 10 bis 16 Uhr / Eintritt frei

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

MahatmaKarma (und mal net) — EAST-MEETS-WEST-BENEFIZ

Indo-asiatisch trifft hessisch! Das ist das Thema von MahatmaKarma, einem Projekt mehrerer Darmstädter mit indo-asiatischen Wurzeln. Mit Räucherstäbchen, Mango-Lassis und dicken Bollywood-Beats wird dem Gin Tonic und dem guten alten europäischen Partysound der Platz streitig gemacht. Der Gewinn des Abends geht an die Einrichtung Manavata e.V., die bedürftige Kinder in Nordindien unterstützt und fördert. Es wird auch ein kleines Büffet geben, das von den Gästen bereichert werden darf – also fleißig was mitbringen! (pap)

Hillstreet Club (Hügelstraße 73) / Sa, 8. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 5 Euro

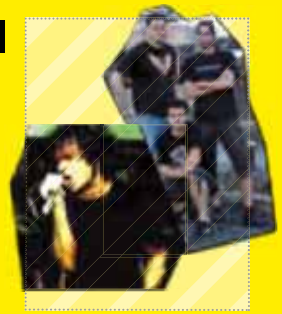
Favoriten des Monats

The Wolves (DA), Support: The Dislikes (Mainz) + Radaudisko — **POGOSPASS**

Du hast Lust, mal was anderes als David Guetta, Frauenarzt und Co. zu hören? Dann „Turn up the volume“ for The Wolves! So heißt die zweite CD der Punkrocker aus Darmstadt – und laut wird es an diesem Abend im Schlosskeller auf jeden Fall. Wenn dann auch noch The Dislikes mit einem rauen Mix aus Punk und Rock'n'Roll mitmischen und die DJs Robert und Carsten Caleu die Tanzfläche mit Hardcore-, Punk-, Indie-, Country-, Trash-, Early Reggae- und Ska-Hymnen befeuern, ist eine geile Diskopogo-Party garantiert! (lm)
Klingt wie: Motörhead, Hellacopters, Peter Pan Speedrock und Zeke

Schlosskeller / Sa, 8. Mai / 22.45 Uhr / Abendkasse 4 Euro (nur Raudaudisko: 3 Euro)

The Candy Snatchers (USA) + The Voodoo Godz (Frankfurt) — **INFERNAL**



Die Candy Snatchers halten sich für „the most approachable band in Rock'n'Roll“, ihr Sänger Larry May ist sicher „das singende Inferno“. Wer sich mit zerbrochenen Flaschen verunstaltet und dabei noch die Seele aus dem Leib schreit, als gäbe es kein Morgen mehr, der muss seinen Beruf schon lieben. Mit neuem Album sind sie erstmals in Europa unterwegs, um auch hier für Furore zu sorgen und den Rock'n'Roll lässisch bis bluudisch aus dem Ärmel zu schütteln. Als Unterstützung werden die Voodoo Godz aus Frankfurt erwartet. Scheint ein infernalisch-netter Abend zu werden. (gs)
Klingt wie: GG Allin, Dead Boys, Johnny Thunders und Konsorten...

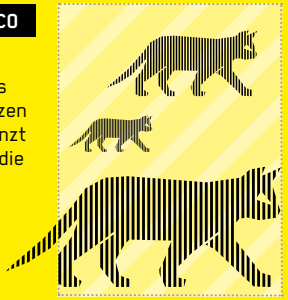
Bessunger Knabenschule (Keller) / So, 9. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 7 Euro

Bischler mit Milch — **LIEDERMACHER**

Wer unsere Märzausgabe aufmerksam gelesen hat, wird sicherlich schon gespannt sein wie ein Flitzebogen auf die Livesession mit Bischler samt Milch in der Rock-Lounge. Erwarten dürfen wir eine beeindruckende Band, die gekonnt Singer-Songwritertum mit Rock und Geige kombiniert und dabei deutsche Texte zelebriert, die Herz und Verstand melancholisch umnebeln und gleichzeitig die Füße taktvoll wippen lassen. Ein Muss für alle Freunde der besonderen Konzertabende in Darmstadt! (daw)
Klingt wie: Gisbert zu Knyphausen, Wolfgang Müller, Tomte

Centralstation (Lounge) / Mo, 10. Mai / 21 Uhr / Abendkasse 3 Euro

SoulSohle II — **STARLIGHT-DISCO**



Das Team vom Asphaltgold-Sneakerstore lädt zum Turnschuh-Tanzen ins Weststadtcafé. Der richtige Auftakt zum langen Himmelfahrt-Wochenende mit Sounds und Drinks unterm Sternenhimmel. Die DJs Daniele Iezzi und Lukas Lehmann heizen der Frühlingsnacht mit 70s-Disco, Oldschool-Breaks, Funk- und Synthpop ein. Tanzt je nach Wetter drinnen oder draußen – und verliebt Euch in den Ort, Euren Stern, die Nacht und das Leben! (tman)
Klingt wie: Discokugel out of space

Weststadtcafé / Mi, 12. Mai / 21 Uhr / Eintritt frei!

Favoriten des Monats

Still Black, Still Proud – An African Tribute to James Brown — **FUNK & SOUL**

James Brown war unbestritten der „Godfather of Funk & Soul“. Auch wenn er zu Lebzeiten manchmal einen an der Waffel hatte, seine Konzerte, sein Tanzstil, seine Stimme – kurzum: seine Musik – bleiben unsterblich. Pee Wee Ellis kann dies alles bestätigen, denn er war seit den 1960ern musikalischer Wegbegleiter Browns. Also ist er bestens geeignet, dem mit afrikanischen Künstlern angereicherten Tribute-Projekt „Still Black, Still Proud“ voranzustehen und die ganzen Brown-Klassiker sehr stimmig zu intonieren. It's too funky in here. (tm)
Klingt wie: James Brown zu Lebzeiten

Centralstation (Halle) / Do, 13. Mai / 20.30 Uhr / Abendkasse 28 Euro

„Graupner 2010“ — **BAROCKE ZEITREISE**

Ob Cembalo-Recital der kanadischen Graupner-Spezialistin Geneviève Soly oder Ausschnitte aus Graupners Hamburger Opern und Sinfonien mit La Stagione Frankfurt: Gewürdigt wird der vor 250 Jahren verstorbene Darmstädter Hofkapellmeister, der 50 Jahre lang im Dienste des Landgrafen der ehemaligen Residenzstadt Darmstadt stand und als wichtigster Musiker der Stadt gilt. Drei Tage lang geht es deshalb mit Konzerten (in der Orangerie, siehe Infozeilen), Symposien (im Karolinensaal, Eintritt frei) und einer Ausstellung (im Schloss, Eintritt frei) ganz barock zu. (mei)

Orangerie / Fr, 14. Mai, – So, 16. Mai / jeweils 20 Uhr / Abendkasse 16,50 bis 22 Euro, Kombiticket 45 Euro / Weitere Infos unter www.christoph-graupner-gesellschaft.de

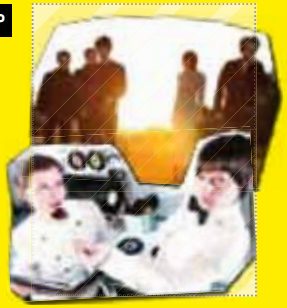
The Generators (Los Angeles) + Support: The Wolves (DA) — **PUNK'N'ROLL**

Wer sich gerne Skateboard- oder BMX-Videos reinzieht, kommt an den Generators nicht vorbei. Praktisch auf jedem dieser Action-Filmchen untermalen die Kalifornier seit 1997 Ollies, Flips und McTwists – und begeisterten auch schon die Zielgruppe auf der Vans Warped Tour 2007. Straighter, singalongiger Streetpunk, gelegentlich ein fröhlicher Offbeater dazwischen: The Generators wissen, wie man ein schmutziges Drei-Akkorde-Fest feiert. Poooogo in Toooogo! Punkrock in Bangkok! Und an diesem Abend im Keller der „Villa“. (ct)
Klingt wie: Social Distortion, The Adolescents, The Ramones, The Sex Pistols, Bo Didley

Oetinger Villa (Keller) / Fr, 14. Mai / 20 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Elektroschule mit DontCanDJ + My Tiger My Timing — **ELEKTRONISCHER INDIEPOP**



Für alle, die es lieben, die ganze Nacht lang sowohl elektronisch als auch poppig durchzufeiern und zu bouncen! Wie jeden zweiten Freitag im Monat lassen die zwei DontCanDJanes mit ihrer elektronischen Schule den Schlosskeller bis in die frühen Morgenstunden vibrieren. Diesmal mit Hilfe der geschmackvollen Londoner Liveband My Tiger My Timing, welche mit ihrem eingängigen Indie-Charme glänzt. Im StudentInnenkeller fliegen die Fetzen! (kp)
Klingt nach: Londoner Partyexzess all night long

Schlosskeller / Fr, 14. Mai / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Favoriten des Monats

Ivan Santos — MUSIKALISCHE WELTREISE

Ein brasilianischer Grammy-Gewinner, der seit 15 Jahren in Frankfurt lebt und Weltmusik macht, kommt nach Darmstadt in ein Irish Pub. Mehr Weltbürgertum geht eigentlich kaum, oder? Brasilianische Musik, in moderner, urbaner Weise interpretiert, wie Ivan Santos es tut, ist wirklich hörenswert. Im Mai veröffentlicht er sein neues Album – und alle, die im Green Sheep vorbeischauen, bekommen dort einen kleinen Vorgeschmack darauf. (nr)
Klingt wie: Frühling für Körper, Geist und Seele

Green Sheep Pub (Erbacher Straße 5) / Sa, 15. Mai / 21 Uhr / Eintritt frei

Tom Liwa — SINGER/SONGWRITER

„Wir haben die Musik", singt Tom Liwa und der „Künstlerkeller" lässt uns daran teilhaben. Mit dem Urgestein der deutschen Indieszene und Frontman der „Flowerpornoes" wird bereits zum dritten Mal im Rahmen der „Klangwerker"-Konzerte in die Katakomben des Darmstädter Schlosses geladen. Allein seine raue, etwas sperrige Stimme reicht aus, um die Hörer in den Bann zu ziehen. Liwa ist Liedermacher, Dichter und Alleinunterhalter zugleich: Zwischen seinen Liedern erzählt er gerne gefühlvolle, leicht melancholische Anekdoten, die demnächst auch in einem Buch veröffentlicht werden sollen. (je)
Klingt wie: Du, ich und der Mann mit der Gitarre bei Wein und Kerzenschein

Künstlerkeller (Keller-Klub im Schloss) / Sa, 15. Mai / 21.30 Uhr / Abendkasse 10 Euro

2 Jahre Level 6 — ELEKTRO-CLUB FEIERT

Darmstadt besitzt eine Elektroszene, und das nicht nur wegen seiner E-Techniker an der TUD! Seit zwei Jahren lädt das Level 6 regelmäßig hochkarätige DJs und Live-Acts der elektronischen Musik nach Darmstadt in den Club über den Dächern ein. Dies wird gefeiert, und dafür kommt das Projekt „Der Dritte Raum" (Cocoon) in die Stadt. Drum-Machines, Sampler und Sequenzer werden im Dauereinsatz sein – und auch das sonstige Line-Up kann sich sehen lassen: Mikel McKay (Circus Rec.), Samuel Maasho (Level 6), Flixx (Level 6), Mr. Rod (E-Lux). (mei)

Level 6 (Kasinostraße 60) / Sa, 15. Mai / 22 Uhr / Abendkasse 10 Euro

„Berlin Calling" + PowerElektro mit dem Fullgazz-DJ-Team — E-DOPPELPACK

Techno, Drogen, Party, Wahnsinn, Freiheit und Ekstase – um all das geht es in Hannes Stöhrs „Berlin Calling" (2008). Gezeichnet wird das Portrait des Berliner DJs Ickarus, verkörpert durch und musikalisch untermalt von Paul Kalkbrenner. Anschließend gibt's zwei Stockwerke tiefer „Beats Bass Bass Beats und Bass" – konkreter: Elektrohits à la Ed Banger und Kitsunè – vom Darmstädter Fullgazz-DJ-Team. Es darf abgetanzt, abgegangen und abgedreht werden. (ms)
Klingt nach: Elektro in Bild und Ton

Centralstation (Saal) / Fr, 21. Mai / 20.30 Uhr / Abendkasse 5 Euro
Centralstation (Halle) / Fr, 21. Mai / 22 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Favoriten des Monats

23 – Der Herkules Marathon — HEY, MR. DEEJAY, PUT A RECORD ON!

Dass da vorher noch keiner drauf gekommen ist! Das umtriebige heimische Hip-Hop-Label „I Don't Care Records" baut im Herkules, der fast rund um die Uhr geöffneten Cityring-Kneipe, zwei Plattenspieler auf und lässt die Sau raus: Einen ganzen (Pfingst-) Sonntag lang, von morgens Sechs bis nachts um Fünf, erklingt aus der gediegenen Pilsstube HipHop, Funk, Reggae, Elektro oder Dubsteb, handverlesen von 23 stündlich wechselnden Diskothekern. Wer das am Stück durchhält, hat sich ein Freibier verdient, finde ich! (mh)
Klingt nach: glühenden Nadeln!

Pilsstube „Bei Herkules" (Zeughausstraße 9)
So, 23. Mai, 6 Uhr bis Mo, 24. Mai, 5 Uhr / Eintritt frei

Tag der offenen Tür des Clubs Latinoamericano — LATIN KIRMES

Der Club Latinoamericano Darmstadt lädt ein zu seinem ersten „Tag der offenen Tür", der eher an eine kleine Kirmes erinnert: Es gibt lateinamerikanische Musik, lateinamerikanische Vorträge (unter anderem über „200 Jahre Unabhängigkeitsbewegung"), Ping-Pong, Kicker, einen Flohmarkt, Lateinamerikanisches vom Grill, Frucht-Säfte und Cocktails. Als Highlights werden vier verschiedene Theaterstücke und eine Rum-Probe angekündigt. Anmeldungen zum Flohmarkt und zur Rumprobe über www.club-latinoamericano.de. (ct)

Hoffart-Theater (Lautschlägerstraße 28a)
So, 23. Mai, von 14 bis 23 Uhr / Eintritt frei (Rum-Probe: 12 Euro)

Klub mit Mr. Oizo (Paris), Support: The Beens (Köln) — ELEKTRONICA

Nach der Stadt Darmstadt ist er der Meister der kurzfristigen Absagen und Verlegungen: Quentin Dupieux alias Mr. Oizo. Ja genau: „Der mit ‚Flat Eric' / ‚Flat Beat'." Wer nur den Oizo-Hit aus der Levi's-Werbung von 1999 kennt, wird erstaunt sein, was der ungewöhnliche französische Beatbastler noch alles kann. Poppig und eingängig trotz absolut minimalistischer Machart bringen seine Tracks seit Jahren die Tanzflächen weltweit zum Brennen. Dies ist der Nachholtermin für den 28. November 2009 und für den 6. Februar 2010. Aber bekanntlich sind ja alle guten Dinge drei (vielleicht ja dann auch beim Karolinenflohmarkt)! (tk/ct)
Klingt wie: Ed Banger, DJ Feadz, Uffie

603qm / So, 23. Mai / 23 Uhr / Abendkasse 15 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

„Die Welt zu Gast bei Fremden?" — VORTRAG ZUR WM 2010

Afrika, der Kontinent der Krisen, Katastrophen, Krankheiten und Kriege – glauben wir. Nur wer sich außerhalb der Mainstream-Medien mit Afrika und seiner vielfältigen Kultur beschäftigt, erkennt die andere Seite der Medaille: den Kontinent des Aufbruchs. Das Fanprojekt Darmstadt leistet mit dem Vortrag „Alltag in Aburi" nun Aufklärungsarbeit. Die Referentin Maria Kind ist Projektleiterin in der Deutschen Afrika Stiftung e.V. und berichtet von ihrer fünfmonatigen Feldforschung in Ghana über die positive Entwicklung der „Wiege des Lebens". (jes)

Fanprojekt Darmstadt (Erbacher Straße 1) / Do, 27. Mai / 18 Uhr / Eintritt frei

Café Goebel

- Großes Frühstücksangebot
- Wechselnde Wochenkarte
- Speisen à la carte
- Kuchen und Torten
- Kaffee- und Teespezialitäten
- Cocktails und Longdrinks

Separater Raucherbereich

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	7:30 - 24:00 Uhr
Freitag	7:30 - 01:00 Uhr
Samstag	10:00 - 01:00 Uhr
Sonntag	10:00 - 24:00 Uhr
Warme Küche	11:00 - 23:00 Uhr

Mittagstisch / Tageskarte

Montag - Freitag	11:30 - 17:00 Uhr

Gutschein für einen Frühstückskaffee*

Bestellen Sie ein Frühstück im Café Goebel, legen Sie diesen Gutschein bei der Bestellung vor und schon erhalten Sie eine Tasse Kaffee gratis dazu.

Direkt gegenüber CINEMAXX Darmstadt am Hauptbahnhof

Goebelstr. 21 | 64293 Darmstadt | Tel. 06151-500 3718 | Fax 06151-500 3719

Café Goebel
Café | Bar | Lounge | Restaurant

*Gutschein gültig bis zum 30.05.2010

Suche und finde!

Schöner Leben im Lebensraum

Diesen Monat nehmen wir einen anderen Artikel im Magazin als Aufhänger und zeigen Aufkleber, die schon lange auffallen, aber nicht so richtig in diese Rubrik passen wollen. Mit „schöner Leben im Lebensraum“ hat das Ganze nämlich nur am Rande, vielleicht langfristig gesehen, zu tun.

Seit einigen Jahren klebt ein eifriger Mitbürger selbst gemachte Schilder an Stellen auf, an denen die Verkehrslage für Radfahrer uneindeutig ist. Er macht auf Orte aufmerksam, an denen die Verkehrsplaner geschlafen haben, und an denen das Radfahren gefährlich oder – bei genauer Betrachtung der Situation – auch eine Ordnungswidrigkeit sein kann. Der dabei anklingende Ton ist nicht immer freundlich und teilweise wirken die Schilder in dem Maß überregulierend, in dem die offizielle Verkehrssituation ungeklärt ist.

Wünschenswert aber ist, dass durch die Aktion der ein oder andere verantwortliche Verkehrsplaner auf die Situation aufmerksam wird und er daraufhin das Radfahren in der Stadt sicherer und damit angenehmer macht. Dann passt das Ganze auch wieder zum Thema „schöner Leben im Lebensraum“. (Paul Gruen)

Fotos: Paul Gruen

Mobben fürs gute Gewissen

Am 15. Mai findet der erste Carrotmob Darmstadts statt – und zwar doppelt

Carrotmob? Den meisten sagt der Begriff überhaupt nichts. Deswegen hat das P erstmal seine Leser befragt, was sie denn unter dem Begriff „Carrotmob" verstehen: „Menschen, die sich spontan versammeln und Möhren essen", meint Sebastian. Wir meinen ganz kalt. Doris tippt auf „Sonn Bündel gääällle Riiewe, mim Griiiene noch drro!" Hessisch lässisch geantwortet, aber auch karottenkalt. Pauline glänzt gleich mit drei Assoziationen: „Wischmob aus Karotten", „Automobil in Karottenform" und ein „Karottenesser, der bei der Arbeit gemobbt wird." Kreativ, aber weiterhin kalt. Jana wärmt die Raterunde auf: „Vom Wort her würde ich an Flashmob denken, aber was genau, keine Ahnung." Und Kai hat eine heiße Spur: „Das war irgendwas Guerilla-mäßiges in Supermärkten."

Und was ist nun ein Carrotmob? Laut Wikipedia werden beim Carrotmob „Unterstützer dazu aufgerufen, bei einem ausgesuchten Ladenbesitzer in einem fest umgrenzten Zeitraum einzukaufen. Dieser Ladenbesitzer hat zuvor seine Bereitschaft erklärt, einen festgesetzten Teil seines Gewinnes, den er im Rahmen des Carrotmobs erzielt, in eine klimagerechte Sanierung seines Ladens zu investieren." Alles klar? Oder, wie es die Carrotmobber aus München auf ihrer Fanpage sehr schön beschreiben: **„In a boycot, everyone loses. In a Carrotmob, everyone wins."** Am 15. Mai können alle Darmstädter zu Umweltgewinnern werden – und zwar doppelt. Den an dem besagten Samstag sind sie aufgerufen, tagsüber beim Weltladen in der Elisabethenstraße 51 fürs gute Gewissen einzukaufen und abends in einer – bei Redaktionsschluss noch nicht bekannten – Kneipe für die Regenwaldrettung zu saufen.

Weltweite Bewegung

Die Idee des Carrotmobs stammt aus San Francisco. Der Initiator, Brent Schulkin, besuchte im März 2008 über zwanzig Shops in seiner Heimatstadt und köderte die Ladeninhaber mit einer großen Einkaufsmeute, die er an einem bestimmten Tag in den Laden lotsen wolle. Der Gewinnerladen setzte in ein paar Stunden so viel um wie sonst in einer ganzen Woche und investierte den Mehrumsatz in eine ökologischere Beleuchtung. Die Aktion fand rasch Nachahmer. Mittlerweile wurden weltweit schon über 50 Carrotmobs angezettelt (www.carrotmob.org/past-carrotmobs). Und es werden immer mehr. In Deutschland startete die Carrotmob-Bewegung vergangenen Juni in Berlin.

Gewinner: Der „Weltladen"

Tagsüber kaufen – abends saufen

Über die Berliner Aktion sind auch die Initiatoren des ersten Darmstädter Carrotmobs aufmerksam geworden. Martin Huth von der Agenda 21-Gruppe in Darmstadt organisiert die Veranstaltung mit einer Handvoll Mitstreitern. Der 29-jährige Elektrotechniker und angehende Energieberater sagt zu seinen Beweggründen: „Jeder kann zum Klimaschutz beitragen! Der Kunde ist König und entscheidet, ob er sein Geld für ökologisch wertvolle Dinge ausgibt oder nicht." Unterstützung erhalten die Darmstädter Carrotmobb-Initiatoren von den Machern der Organic Disco, die als Experten für nachhaltiges Feiern die Idee zum Doppelmobb hatten. Tagsüber kaufen, abends saufen – und alles für die liebe Umwelt, so könnte das inoffizielle Motto der Veranstaltung lauten.

100 Prozent des Tagesumsatzes

15 inhabergeführte Geschäfte haben die Initiatoren in Darmstadt seit Anfang März abgeklappert. Die Kaiser Biobäckerei in der Schulstraße bot 45 Prozent seines Tagesumsatzes. Der Bioladen im Martinviertel sogar 75 Prozent. Aber der Weltladen in der Elisabethenstraße übertrumpte die anderen Angebote mit sagenhaften 100 Prozent des Tagesumsatzes, die in energieeffiziente Maßnahmen fließen werden. Norbert Schneeweiß möchte vor allem „die Innenbeleuchtung optimieren". „Der Wechsel zu einem reinen Öko-Stromanbieter steht auch auf der Wunschliste", sagt der Geschäftsführer des Weltladens, der schon vom Carrotmob in Berlin gehört hatte.

Doppelt gemobbt hält besser

„Mehr als 500 Darmstädter" hofft Organisator Martin Huth mit den beiden Carrotmobs in den Weltladen und die Kneipe zu locken. Mal schauen, ob die Heiner den bisherigen Deutschlandrekord von 3.730 Euro, den die Frankfurter Carrotmobber erwirtschaftet haben, brechen können. Also, haut rein beim S(c)hoppe!
(Jacob Chromy)

Aktuelle Infos zum Darmstädter Carrrotmob auf **www.carrotmobdarmstadt.de**

Der Begriff „Carrotmob"

Der Name setzt sich aus „Carrot" und „Mob" zusammen und stammt aus dem Englischen. „Carrot" spielt dabei auf ein altes englisches Sprichwort an, welches besagt, dass man einen Esel nur auf zwei Arten in Bewegung setzen kann: Entweder indem man ihm eine Karotte vor die Nase hält, oder mit einem Tritt ins Hinterteil. Dieses Sprichwort wird auf die Unternehmen beziehungsweise Geschäfte übertragen. Entweder kann man das Geschäft durch einen Boykott zu einer Handlung bewegen, oder eben durch gezieltes Massenshopping, wie beim Carrotmob. Auf letzteres spielt auch der „Mob" an, welcher gemeinhin eine große Menschenansammlung bezeichnet.
(Quelle: **http://muenchen.carrotmob.org**)

Bücher, Blogs & Bewegtbilder

Das P hat eine Auswahl an Medien rund um die Themen Nachhaltigkeit, strategischer Konsum-(kritik), LOHAS (Lifestyle of Health and Sustainability), Greenwashing & Co. für Euch zusammengestellt.

Bücher:

„Die Einkaufs-Revolution – Konsumenten entdecken ihre Macht" / Tanja Busse (Preis: 14,95 Euro)
Tanja Busse deckt Skandale der modernen Produktion und Preispolitik auf und zeigt, wie der Konsument als gesellschaftliche Macht der Zukunft Einfluss nehmen kann. Im praktischen Teil gibt sie konkrete Tipps, wo und wie verantwortungsvoller Konsum möglich ist.

„Grün, grün, grün ist alles was wir kaufen – Lügen, bis das Image stimmt" / Toralf Staud (Preis: 8,95 Euro)
Toralf Staud, Gründer des Internet-Blogs www.klimaluegendetektor.de, spießt kurzweilig und ironisch Dutzende Fälle von Grünfärberei auf – und stellt Unternehmen und Lobbyisten ebenso bloß wie Politiker. Schadenfreude ist garantiert!

Blogs:

„Konsumpf – Der Blog für kreative Konsumkritik".
Mit Themen zu Culture Jamming/Anti-Werbung, Globalisierungskritik, Konzernkritik, Umweltpolitik/Ökologie und Nachhaltigkeit.
www.konsumpf.de

„Green your life – Blog mit lesenswerten Artikeln rund um nachhaltiges Design". Unterhaltsame Anregungen und Tipps, wie man sein Leben ein bisschen grüner machen kann.
www.green-your-life-blog.de

Bewegtbilder:

DVD-Tipp: „Der große Ausverkauf"
Engagierte Doku über den Widerstand von Menschen in vier Kontinenten gegen Privatisierung von Grundversorgung als fehlgeschlagenen Versuch zur Steigerung des Wirtschaftswachstums.
www.dergrosseausverkauf.de

Kino/DVD-Tipp: „Plastic Planet"
Mit „Plastic Planet" reist man rund um den Globus und entdeckt eine Welt, die ohne Plastik nicht mehr existieren kann, die aber gleichzeitig mit den Problemen und Risiken dieser Kunststoffe zu kämpfen hat.
www.plastic-planet.de

Illustrationen: Daniel Wiesen, Foto: Jan Ehlers

Herzblut für Media

Die Mediale 2010 zeigt die Möglichkeiten moderner Medien auf

Müde und etwas angeknockt sitzt Silvia Ikyasang kurz nach halb zehn morgens bei einer großen Tasse Milchkaffee neben mir – und wirkt gar nicht so unglücklich über meine leichte Verspätung zum Interviewtermin. „Hatte heute Nacht noch etwas fürs Studium fertig zu machen – Abgabefrist!"

Die alleinerziehende zweifache Mutter und diplomierte Media System Designerin an der Hochschule Darmstadt (h_da) schreibt gerade an ihrer Masterarbeit im Studienfach „Media Direction" – und ist so ganz nebenbei noch Tutorin für den „Mediale"-Kurs am Campus Dieburg. Auf mein Angebot, ihr noch etwas Zeit zu lassen, bevor ich sie mit meinen Fragen zur Mediale 2010 löchere, antwortet sie mit einem Schmunzeln: „Ich bin durchaus multitasking-fähig..." Bereits zum sechsten Mal präsentiert der Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt die neuesten Arbeiten seiner Studierenden. Von Montag, den 3., bis Mittwoch, den 5. Mai, können Interessierte in der Centralstation und im Pali Kino große Augen machen, Neues entdecken und sich informieren. Acht Workshops laden Laien und Cracks ein, selbst mal zum Medienmacher zu werden. Alle Veranstaltungen sind – und das ist neu! – kostenfrei. Premiere in diesem Jahr feiert am Abschlussabend auch die Vergabe des Publikumspreises zusätzlich zur Game Contest-Auszeichnung.

Mediale-Projekt I: Orbitone

Die Mediale 2010 bietet in der Centralstation an allen Tagen eine interaktive Ausstellung, einen Game Contest und Soundprojekte an. Die Workshops an gleicher Stätte beschäftigen sich mit Themen, die von der Trickfilm-Animation über Online-Journalismus, Lichteffekte für Filme oder Lego-Roboter reichen. Im Pali-Kino kommt es am Montag (3.) bei „Mediale meets MediaMonday" zum Aufeinandertreffen zweier Formate: Mario Tran Phuc und Max Riess (Pixomondo Studios, Frankfurt), beide ehemalige Studenten des Fachbereichs Media an der h_da, referieren zum Thema „Motion Design und Animated Shorts in Studium und professioneller Praxis". Von Montag bis Freitag ist hier auch breites Filmprogramm zu betrachten, darunter Kurz-, Animations-, Dokumentar- und Experimentalfilme.

Mediale-Projekt II: Filmdreh zu „People One"

30 Studierende aus dem Bereich „Media Arts and Science" (MAS) kümmern sich um die Planung, Realisation und Organisation der Gesamtveranstaltung. Silvia Ikyasang war bereits 2009 studentische Projektleiterin, nun unterstützt sie ihre Nachfolgerin Melanie Wetter in betreuender Funktion. „Hier kann ich meine Erfahrung weitergeben – auch an Studieninteressierte, die bei der Mediale reinschnuppern." Die Organisatoren, die die Studiengänge Online-Journalismus, Media System Design, Media Production, Digital Media und Media Direction belegen, gliedern sich in verschiedene Teams: „Design kümmert sich um Plakate, Flyer und Eventgestaltung, Marketing geht Sponsoren an und besorgt Werbemittel, Interactive arbeitet an der Interactive-Ausstellung und Film am Film-Programm, Administration sorgt sich um die Website und Social Platforms – und dann gibt es noch die Workshop-Organisatoren", erklärt Sylvia. „Am Anfang sind alle Studierenden schön aufgeteilt, zum Schluss arbeiten alle dann bunt gemischt in mehreren Gruppen zusammen." Best Practice sozusagen, denn so lernen die angehenden Medialeute auch gleich etwas in Sachen Veranstaltungsmanagement dazu.

Die Mediale hat ihren Ursprung in der „Media Night" am h_da-Campus Dieburg, bei der ein Fachbereich Kurzfilme zeigte. Dann wollten andere Media-

Illustration: Astrid Fischer, Foto: Team Mediale 2010

Mediale-Projekt III: Teamfunk

Fachbereiche ebenfalls Arbeiten vorstellen – 2007 feierte dann die erste Mediale in Dieburg Premiere. Bereits 2009 war dann die Centralstation Veranstaltungsort, nun kommt noch das Pali Kino hinzu. Vorbild hier ist laut Silvia Ikyasang die „Sichten"-Ausstellung des Fachbereichs Architektur an der TU Darmstadt: „Wir wollen hier unser Motto „Herzblut für Media" unter Beweis stellen. Die Arbeiten der Studierenden sollen nicht einfach wieder in der Schublade verschwinden. Und es ist eine gute Gelegenheit für alle, um Aufmerksamkeit zu erreichen, zum Austausch und Netzwerkaufbau – auch hinsichtlich einer zukünftigen Berufsperspektive." In Kooperation mit Radio Darmstadt ist die Mediale 2010 auch über den heimischen Lautsprecher verfolgbar: Das Projekt „Running Radio" wird live in zwei bis drei Sendungen von der Veranstaltung berichten, auch per Livestream im Internet. Unter **www.mediale.org** wird es zudem einen Live-Blog geben und auch über Plattformen wie Facebook, Twitter & Co. sollen Interessierte auf dem Laufenden gehalten werden. Das komplette Ausstellungs- und Filmprogramm sowie Infos zu den Workshops inklusive Anmeldungsmöglichkeit sind ebenfalls der Mediale-Website zu entnehmen. (Roger Edward Francis)

03.05.10 bis 05.05.10

*Filme

*Games

*Interaktion

*Sound

ANZEIGE

Veranstaltungen und mehr gibt´s auf echo-online.de

echo-online.de

Echo | online

Pausenbrot unter Platanen

Am 22. Mai öffnet der „Schlossgarten“ – der erste Biergarten im Schloss

Mitten im Zentrum der Stadt, inmitten vom Lärm der Autos, Busse und Menschen. Der Blick fällt hinüber über den Cityring auf das Darmstadtium. Der graugrüne Klotz aus Beton und Glas wirkt bedrohlich. Denn hier, am Rande der Schlossbastion, gibt es das visuelle Kontrastprogramm: knorzelige, über Jahrzehnte gewachsene, würdevolle Platanen, noch fast kahl, aber die Sonne lässt schon die ersten Blätter sprießen. Ein kleines Stück nahezu unberührte Natur, inmitten einer Stadt, die von den neu ankommenden Studenten oft als trist und charakterlos abgestempelt wird. Diese Stadt bekommt ab 22. Mai eine neue, zentral gelegene Oase: den „Schlossgarten“, einen vom Schlosskeller betriebenen Biergarten mit 60 Sitzplätzen.

„Wir wollen die Schloss-Bastion mit dem Platanenhain zu neuem Leben erwecken“, erklärt Lena Pipkorn, verantwortlich für die Pressearbeit des Schlosskellers. Das Schloss müsse als Wahrzeichen der Stadt und touristisches Ausflugsziel in den Köpfen der Darmstädter und der Besucher wieder präsenter werden. Der Schlossgarten soll dabei als Schnittstelle zwischen Stadt und Studenten dienen. Dazu brauchte es keine Bagger, keine Kräne, keinen Baulärm. Eine gute Idee und jede Menge Durchhaltevermögen waren ausreichend.

In den ehemaligen Schlossgärten auf der Bastion, die ursprünglich mal als Verteidigungsanlage gebaut wurde, wird künftig also Bier ausgeschenkt. „Uns schwebte diese Idee schon lange im Kopf herum, jetzt hat es auch endlich mit der Umsetzung geklappt“, freut sich Lena. „Es gibt einfach tolle Ecken in Darmstadt, aus denen man viel mehr machen könnte“, fügt sie an. Der Weg zum Schlossgarten war allerdings steinig. „Obwohl ich bereits seit 20 Jahren den Schlosskeller leite, hat mich der große Bürokratieaufwand überrascht“, sagt Jalal El Asri, Geschäftsführer des Schlosskellers.

Als die Idee an die Universität herangetragen wurde, sei plötzlich noch ein Mitbewerber aufgetaucht. Konzept und Business-Plan des Schlosskellers haben die Entscheidungsträger letzten Endes jedoch überzeugt, weil der kommerzielle Aspekt dabei nicht im Vordergrund stand, erklärt Jalal.

Uni und Stadt stehen hinter dem Projekt

Bisher hat das Schloss den Darmstädtern kaum Möglichkeiten gegeben, sich länger dort aufzuhalten – Tische und Sitzmöglichkeiten waren kaum bis gar nicht vorhanden. Atmosphäre: Fehlanzeige. Das Potential, mehr daraus zu machen, war jedoch immer vorhanden. Die Realisierung des Projektes sei vor allem durch die konstruktive Zusammenarbeit von AStA und Schlosskeller mit der Stadt möglich geworden, erklären die Verantwortlichen unisono. Auch in finanziellen Dingen. „Ungefähr 15.000 Euro Budget standen uns zur Verfügung“, sagt Lena. „Die laufenden Kosten werden ebenso wie die Finanzierung von AStA, Schlosskeller und Universität gemeinsam getragen.“ Um dem Schlossgarten einen realistischen Zeitrahmen zu geben, sich zu etablieren, ist die Probezeit auf drei Jahre angesetzt. Nach deren Ablauf müssen die angefallenen Kosten von den Betreibern bei der Universität beglichen werden.

Behutsam muss der Platanenhain in einen Biergarten umgestaltet werden, er muss sich in die natürliche Umgebung und die barocken Elemente des Schlosses einfügen. Das ehemalige Brückenhäuschen, ein denkmalgeschütztes Gebäude, wird zur Küche umgebaut. Alles muss sich harmonisch in das Umfeld einfügen. Der Denkmalschutz habe die Planung des Schlossgartens erheblich erschwert, berichten die künftigen Schlossgarten-Initiatoren. Im offenen Bereich der Bastion etwa wurde ein Neubau vom Denkmalschutz untersagt: „Jedes kleinste Detail musste abgesprochen und abgesegnet werden“, sagt Jalal. Hatte man die eine Etappe hinter sich, habe bereits die nächste Überraschung gewartet. „Aber wir haben alle unsere Hausaufgaben gemacht.“

Nicht nur Bier und Brez’n

Gastronomisch setzen die Betreiber auf der einen Seite auf klassische Biergartenangebote – „das frisch gezapfte Bier steht hier an oberster Stelle“, wie Lena sagt. Die Küche soll aber vor allem ein vielfältiges Angebot für den studentischen Geldbeutel bieten. Gestartet wird mit „Kuchen und Pausenbroten“, beim Angebot will man allerdings flexibel bleiben. Wie in einem Biergarten nach bayerischem Vorbild üblich, ist das Mitbringen eigener Speisen erlaubt. Alle Preise orientieren sich an den Schlosskeller-Preisen.

Auch große und kleine Kulturveranstaltungen wird es im Schlossgarten geben: Puppentheater, Kleinkunst und Live-Musik, zum entspannten Zusammensitzen in gemütlicher Atmosphäre. Dabei liegt den Initiatoren vor allem das Zusammentreffen der verschiedenen Generationen am Herzen: Studenten, Hochschulmitarbeiter, Familien – Zielgruppe ist quasi jeder Bewohner Darmstadts.
(Johanna Emge)

Bilder: Schlosskeller / Schlossgarten

Zur Eröffnung: Kultur für Groß und Klein

Offizielle Eröffnung wird am **Samstag, dem 22. Mai, um 15 Uhr** gefeiert. Neben Kaffee und Kuchen, frisch gezapftem Bier, Erfrischungen und anderen Leckereien gibt es Live-Jazz von Nic Demasow, ab 19 Uhr dann „leichte Sounds“ von Discjockey I.Bee.
Am **Sonntag, dem 23. Mai,** startet ab 11 Uhr der „Familientag“, für die Unterhaltung der Kinder sorgt „das rotzfreche Spielmobil“.

Öffnungszeiten danach:
Mo bis Fr 10 – 23 Uhr, Sa + So: 11 – 23 Uhr.

www.schlossgarten-darmstadt.de

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

FOTO: L. BOIZARD

07.05. Harry Rowohlt liest und erzählt
07.05. DontCanDJ presents: Waxdolls
09.05. Serdar Somuncu (Zusatztermin)
10.05. RockLounge: Bischler mit Milch
11.05. Titanic Boygroup
12.05. Dorian Gray@Centralstation
13.05. Still Black, Still Proud u.a. mit Pee Wee Ellis + Mahotella Queens
14.05. Paul Morocco & Olé
15.05. Ganz Schön Feist
21.05. Musik und Film: Berlin Calling
21.05. PowerElektro mit dem Fullgazz-DJ-Team
23.05. Vocal House Club mit A. Lee
25.05. Oliver Uschmann
02.06. Hazmat Modine
02.06. The Battle of Trash IX
03.06. Cashma Hoody & Concrete Jungle For South Africa
04.06. Rainald Grebe & die Kapelle der Versöhnung
05.06. Eure Mütter
30.06. basta (Nachholtermin)
12.07. Nouvelle Vague

FORMALIN.DE

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (06151) 3 66 88 99
RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV

PARTNER DER CENTRALSTATION
HSE

Do's and Dont's

Das P nimmt das Schlossgrabenfest-Programm unter die Lupe

Über 90 Bands tummeln sich vom 27. bis 30. Mai auf den vier Bühnen des 12. Schlossgrabenfestes – und jeweils vier davon spielen auch noch gleichzeitig! Wer bei so viel Input nicht den Überblick verlieren will, sollte entweder den Stageplan ganz genau studieren oder einfach ein paar Minuten Zeit investieren und schauen, was die P-Redakteure empfehlen und was nicht:

Länderfokus Türkei

An sich ja eine gute Idee, das mit dem Länderfokus (2009: Russland, nun die Türkei). Und wer Fatih Akins Musikdoku „Crossing The Bridge – The Sound of Istanbul" gesehen hat, weiß, wie spannend und vielfältig die türkische Musikszene ist. Fürs Schlossgrabenfest gebucht wurden allerdings: zwei türkischsprachige Rockbands aus Frankfurt, eine türkische Pop-/Folkloreband aus Reutlingen und Orientation aus Berlin (türkischer Funkpop, noch das Highlight am Donnerstag, 27., um 22.30 Uhr, auf der Echo-Bühne). Schade, aber so lockt man den Musikliebhaber nicht unbedingt aufs Schlossgrabenfest. (ct)

Verteilt auf allen vier Bühnen / Do, 27. Mai, bis So, 30. Mai / Programminfos unter www.schlossgrabenfest.de/2010

Right Said Fred (Großbritannien)

Mit den beiden glatzköpfig-gestählten Fairbrass-Brüdern führt das Schlossgrabenfest die schöne, von den Hooters über Extrabreit bis Fools Garden reichende Tradition fort, Acts zu holen, die ihre große Zeit schon lange hinter sich haben. Aber im Gegensatz zu vielen anderen aus dieser Reihe haben sie mehr zu bieten als ihre unglaublich hohlen Formel-Eins-und-Rugby-Mitsing-Hymnen: Filme mit David Bowie, Jamsessions mit Bob Dylan, mutige Schwulendemo-Einsätze in Moskau, Knackarsch des Jahres 94 und ungefähr drei großartige Songs. Ich sag nur: I'm too sexy for my shirt! (mh)

Entega-Bühne / Do, 27. Mai / 20.30 Uhr

Dynamite Jones (Darmstadt)

Death Valley Darmstadt: Dass knochentrockener Wüstenrock auch in einer geologisch fruchtbaren Gegend wie Darmstadt bestens gedeihen kann, beweist das lokal ansässige Powertrio Dynamite Jones. Messerscharfe Riffs und fulminante Hooks sorgen für höchste Explosionsgefahr! Gegossen wird das stachelige Pflänzchen außerdem noch mit einem satten Schuss Jackie aus dem Punk'n'Roll-Schnapsschrank. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter dann auch wüstenmäßig mitspielt, so dass man sich – mit Cowboyhut und Sonnenbrille staffiert – in den Abend dröhnen lassen kann, ohne dabei auszusehen wie Kinderfastnacht-nicht-gefunden. (jen)

Echo-Bühne / Fr, 28. Mai / 18 Uhr

Kid Galahad (Schweden) / Emergenza Band Contest

Es winkt der allgemeine Casting-Wahnsinn und schickt uns zum Gruße Kid Galahad aus Göteborg. Die fünf Jungs hatten offenbar zur richtigen Zeit das Geld übrig, um sich beim Emergenza Band Contest anzumelden und immer genug gröhlende Groupies dabei, um schließlich 2009 auf internationaler Ebene zu gewinnen. Auf die Echo-Bühne bringen sie uns nun die ein oder andere ganz nette Idee mit, die wir alle schon länger kennen und klingen dabei wie eine möchtegern-laszive Mischung aus Sugarplum Fairy, Friska Viljor, Nirvana und Evanescence. Je nach Geschmack kann man dazu kopfschüttelnd, headbangend oder hysterisch quiekend vor der Bühne stehen. (tk)

Echo-Bühne / Fr, 28. Mai / 22 Uhr

Dúné (Dänemark)

Im Jahr 2001 taten sich sieben Klassenkameraden in Skive im Nordwesten Dänemarks zusammen, um eine Band zu gründen. Dúné (wird Dü-nee ausgesprochen) – nicht zu verwechseln mit der deutschen Dance Formation Dune – etablierten sich schnell von der Schülerband zum internationalen Geheimtipp. Ihr eigener Stil – inspiriert aus dem Punk der Siebziger, 80s Pop und Indierock – klingt im ersten Moment vielleicht gar nicht so eigen, live werden sie allerdings schon lange hoch gehandelt. Im Sommer 2007 traten sie beim Roskilde-Festival und im Kopenhagener Tivoli auf. 2008 tourten sie mit Panic at the Disco, bei der Jazzfäst-Tour der Ärzte traten sie als Vorband auf. (jen)

Echo-Bühne / Fr, 28. Mai / 23.30 Uhr

J.B.O (Erlangen)

Als ich 13 war, zog ich abends immer mit meiner Dorf-Gang an den örtlichen Bahnhof. Dort rauchten wir heimlich, legten Pfennige auf die Gleise, teilten uns manchmal ein Bier – und hörten dazu J.B.O. Blicke ich heute auf diese Zeit zurück, dann schäme ich mich für nichts – außer für meinen Musikgeschmack. Der fränkische Akzent (Lodda Matthäus lässt grüßen), die meeeega-lustigen eingedeutschten Texte: Fremdschämen bekommt Freitagabend an der Entega-Bühne eine ganz neue Bedeutung. Es sei denn, du tankst zehn Pils und schaltest dein Hirn auf Hamelzelt-Modus. Viel Spaß. (pd)

Entega-Bühne / Fr, 28. Mai / 23.40 Uhr

Phrasenmäher (Hildesheim/Lüneburg)

Phrasenmäher bezeichnen ihre Musik als „Tomte in lustig". Aber auch Beinamen wie „die heimlichen Ärzte aus Hildesheim" wecken Neugier auf die Mittzwanziger Jannis, Lenne und Martin, die in dieser Konstellation seit gut einem Jahr zusammen Musik machen. Gemeinsam entwickelten sie ihren eigenen Stilmix aus Rock, Pop, Folk, südamerikanischen Klängen sowie A-cappella-Elementen, wodurch der bisweilen sarkastische Wortwitz besonders gut zum Tragen kommt. Ihr drittes Album „Ode an die Leude" ist herrlich ehrlich und überzeugt mit tanzbaren Rhythmen, die ins Ohr gehen, gute Laune machen und Phrasen beinhalten, die einen ummähen. (jw)

Entega-Bühne / Sa, 29. Mai / 16.30 Uhr

Urlaub in Polen (Köln)

Eine gute Idee während des diesjährigen Schlossgrabenfests: Urlaub in Polen! Zelt, Campingkocher und Auto können diesmal jedoch zu Hause bleiben: Das gleichnamige Kölner Duo schlägt für Euch unter Darmstadts freiem Himmel schönste Klangkuppeln aus bratzigen Beats, tänzelnden Synthies, kreiselnden Fiepsfrequenzen, auch mal kratzigen Gitarren, eingängigen Melodien und einer wunderbar tiefen Stimme auf. Die Musik darin bewegt sich ganz gekonnt in der Grauzone zwischen Mainstream und Experiment, Electronica und Rock, digital und analog und lässt viel Platz zum Tanzen. (tk)

Echo-Bühne / Sa, 29. Mai / 22 Uhr

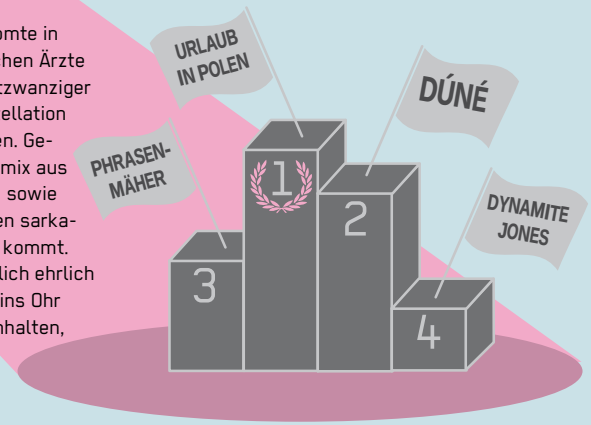


Illustration: Ulrike Lehmann, Foto: Schlossgrabenfest

Support your local festival!

20 Jahre Open Air am Steinbrücker Teich – und dann?

Die Teichcrew wirkt entspannt und zufrieden: Birgit, Mathias, Antonia und Stefan haben vor sich auf dem Boden einen großen Haufen Plakate ausgebreitet – Zeugen ihres über 20-jährigen Schaffens für die Darmstädter (Sub-)Kultur, das am 20. und 21. August mit dem 20. Open Air am Steinbrücker Teich gefeiert wird. Damit die Plakatsammlung auch in Zukunft wächst, braucht die Teichcrew allerdings neue Mitstreiter. Aber dazu später mehr.

Die Drei von der Teichcrew: Stefan, Antonia + Mathias

Richtig los ging's mit dem Festival – nach einer „Nummer null" 1990 im Bürgerpark – am 14. September 1991. Die Glamour Ghouls aus Frankfurt waren Headliner, die Pump Attendants gaben den Local Hero. Birgit und Mathias waren damals schon dabei. Sie sind auch Gründungsmitglieder des Jukuz Oetinger Villa – und in dieser Eigenschaft rannten sie beim Kulturamt der Stadt mit ihrer Idee, in Darmstadt ein Open-Air-Festival zu etablieren, offene Türen ein. Die Stadt stellt seitdem das Gelände am Steinbrücker Teich, kümmert sich um alle Genehmigungen und zahlt den Strom. „Am Oberwaldhaus gibt's die Infrastruktur, Verkehrsanbindung und genügend Platz – perfekt für unser Festival", erklärt Birgit.

Die Philosophie der Teichcrew hat sich seitdem trotz zahlreicher personeller Veränderungen kaum geändert. Mathias zählt die Ideen im Stil eines Manifests auf: „Erstens: Support Your Local Scene; zweitens: No Profit!" An den Formulierungen erkennt der geneigte Leser schon die ideologische Nähe der Teichcrew zur Punk- und Hardcore-Szene. Der Grundgedanke, die heimische Musikszene zu unterstützen, zeigt sich darin, dass bis auf den überregional bekannten Hauptact alle anderen Bands aus Darmstadt oder dem Landkreis Darmstadt-Dieburg kommen. „Trotz des freien Eintritts zahlen wir ihnen auch immer eine Gage", ergänzt Mathias stolz. Dass es den Organisatoren auf sich selbst bezogen mit dem „No Profit"-Gedanken ernst ist, sieht man daran, dass alle rund 40 Helfer, die am Auf- und Abbau, vor oder hinter der Bühne mitarbeiten, dies ehrenamtlich tun – zum Teil drei volle Tage lang! Das sollten sich insbesondere die Fremdgetränketrinker, die ihren Müll oft weiträumig auf dem Festivalgelände verteilen, mal vergegenwärtigen.

Dass es über ein Festival, das seit 20 Jahren vor allem Punk-, Hardcore-, Metal- und Rock-Bands an den Teich zieht, raue Mengen an Anekdoten zu berichten gibt, liegt auf der Hand. Zu den Highlights zählen die Anwesenden einstimmig die Bubonix, Steakknife und die Ryker's. Letztere spielten 1996 am Teich,

Bastard King am Teich 2002

pflegen gemeinhin ein ziemlich toughes Image, die Teichcrew hat sie ganz persönlich als „menschlich top" kennengelernt. Stefans Lieblingsfestival war das zwölfte: „Das Wetter war super, wir hatten guten Besuch und die Gitarristin von Shelter hatte Geburtstag. Als dann der Strom auf der Bühne ausfiel, machte die Band einfach popowackelnd weiter. Super Entertainment!"

Nach dem 18. Open Air sorgten die Lieblinge aller Irokesen-Punks, Leftöver Crack, für einen Kulturschock: So wohnten die New Yorker überraschenderweise gleich zwei Tage bei den Veranstaltern und konnten wegen des fehlenden Lärms in der Wohnung – keine Schreie, keine Polizeisirenen, keine Schüsse – nicht gleich einschlafen. Birgit erinnert sich: „Der Sänger musste erst noch seine Noise Machine anschließen. Das Ding macht Geräusche wie ein Güterzug. Außerdem brauchte er noch sein Kuscheltier, das aussah wie Flat Eric, allerdings eher in dreckig-grau. Zum Schluss dichtete er noch alle Fensterritzen mit einem Vorhang ab, damit es absolut dunkel wurde – erst dann konnte er schlafen."

Und welche Szenen hätte die Teichcrew lieber nicht erlebt? Man ist sich einig: „Jürgen Barth entzündet bengalische Feuer hinter der Bühne, ein selbst ernannter Fakir veranstaltet einen Scherbenlauf vor der Bühne – und der stadtbekannte Sänger einer Scumpunk-Band lässt sich anpinkeln – auf der Bühne..." Na, wenn's weiter nichts ist, kann man als Veranstalter doch zufrieden sein. Und tatsächlich ist es so: Abgesehen von ein paar Kreislaufproblemen, die Alkohol- und anderer Konsum im Sonnenschein bei manchen Besuchern so mit sich bringt, gab es in der Geschichte des Festivals noch nie ernsthaftere Verletzungen. Toi toi toi!

Für das am 20. und 21. August steigende Jubiläums-Open-Air sind einige kleinere Neuerungen geplant: Zum einen gibt es am Freitag (20.) eine „Warm Up Party", bei der alljährlich zusammen Filme geschaut werden, erstmals nicht nur für die Aufbau-Crew, sondern auch für Besucher. Getränke- und Essensstände sind geöffnet, Sitzkissen bitte mitzubringen. Für das Festival selbst am Samstag (21.) haben die Veranstalter die Chicagoer Punk-Größe Naked Raygun als Headliner gebucht – und auch die After-Show-Party soll mal wieder in einem größeren Rahmen aufgezogen werden.

Alles in allem wären das tolle Aussichten für Deutschlands ältestes Non-Profit-Festival – wenn sich denn ein neuer Hauptverantwortlicher für die „Projektgruppe Open Air am Steinbrücker Teich" finden würde. Denn der bisherige, Cem, will nach nunmehr zehn Jahren das Staffelholz weitergeben. Mathias dazu: „Wir suchen deshalb Menschen, die mit unserer Philosophie was anfangen können. Natürlich werden wir weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wenn sich allerdings keine Nachfolger finden, dann war's das mit dem Open Air!"

Rock'n'Roll! Headliner Shelter 2002

Es ist also dringend nötig, dass sich ein paar engagierte Heiner finden, die das Erbe der Teichcrew auch durch die Zehner Jahre führen. Ansonsten wird ein großes Stück Darmstädter (Sub-)Kulturgeschichte am Ufer des Steinbrücker Teiches genauso aufgerollt und weggepackt wie die alten Plakate am Ende des Interviews – es wäre schade drum.
(Mathias Hill)

Wanted: Fotos, Sponsoren + Nachkommen

Für den Relaunch ihrer Homepage **www.openair-darmstadt.de** sucht die Teichcrew noch dringend **Fotos von den alten Festivals,** insbesondere von den allerersten. Wenn Ihr sie habt, mailt sie an **mathias@teichcrew.de**.

Immer gesucht: **Sponsoren.** Bitte bei **julia@teichcrew.de** melden.

Und die erwähnten **potenziellen Teichcrew-Nachkommen**? Bitte an **cem@teichcrew.de** wenden.

Lokale Bands: Jetzt bewerben!

Punk-, Hardcore-, Metal- und Indie-Bands aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg können sich noch bis **Montag, den 31. Mai 2010**, für das 20. Open Air am Steinbrücker Teich bewerben. Einfach eine Demo-CD mit Bandinfo schicken an: Projektgruppe Open Air am Steinbrücker Teich, z.H. Cem Tevetoğlu, Magdalenenstraße 29, 64289 Darmstadt. **Bedingung für eine Bewerbung: Mindestens ein Bandmitglied kommt aus Darmstadt oder dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.**

Fotos: Mathias Hill, Mathias Knuhr

Gib' mir die Energie!

2 Jahre P-Party am 29. Mai im Weststadtcafé

Liebe P-Leser, haben wir Euch schon mal geschrieben, was wir ohne Euch wären? Nix. Absolut nix. Wie ein Hahn ohne Henne. Ein Pfeifen im Walde. Oder ein Furz im Weltall, um mal Albert Einstein zu zitieren. An die Auflagenstärke eines Spiegel, Stern oder Playboy reichen wir zwar (noch) nicht ganz heran, aber immerhin hat sich unsere Auflage seit der ersten Ausgabe im März 2008 von 5.000 auf jetzt 10.000 Exemplare verdoppelt. Das zeigt uns zumindest, dass unsere Texte, Fotos und Grafiken nicht in absoluter Leere versanden, sondern augenscheinlich immer mehr Leser finden.

Nach einigen Geburtswehen mauserte sich dieses handliche DIN A5-Magazin überraschend schnell zu einem kleinen, aber umfassenden Guide durch die Kulturlandschaft dieser Stadt. **Denn es gibt in Darmstadt mehr zu erleben, als man denkt.** Wenn man es denn nur weiß. Und mittlerweile scheuen wir uns auch nicht mehr, die Finger in offene Wunden der Lokalpolitik zu legen. Vor allem die Resonanz auf unsere Aktion für den Flohmarkt auf dem Karolinenplatz (spätestens Oktober wieder am Ort seiner Bestimmung!) war stark. Das motiviert, mehr solcher heißen Eisen anzupacken.

Seit nunmehr 24 Ausgaben, gerundet: seit 2 Jahren, existiert das P-Magazin mitsamt seiner wuseligen Redaktion und dem engen Kooperationspartner Partyamt.de. Und ein Ende scheint nicht absehbar. Wenn das kein **Grund zum Feiern** ist. Aber wir feiern nicht uns, wir feiern Euch! Und wir hoffen, Ihr lasst Euch feiern. Von uns und mit uns am **Samstag, dem 29. Mai, ab 22 Uhr im Weststadtcafé** (Mainzer Straße 106).

Da an diesem Tag auch Schlossgrabenfest ist – und damit die Ausrede „Wie soll ich denn da raus ins Weststadtcafé kommen?" nicht gilt – hat das P einen **Shuttlebus** für Euch gemietet. Der ist **kostenlos** und fährt zwischen 22 und 1 Uhr alle halbe Stunde von der Heag-Haltestelle „Alexanderstraße" (vom 603qm 200 Meter die Straße aufwärts, am Ballonplatz) direkt ins Weststadtcafé. Abfahrt ist also um 22 Uhr, 22.30 Uhr, 23.00 Uhr, 23.30 Uhr, 00.00 Uhr, 00.30 Uhr und um 1.00 Uhr.

Im Weststadtcafé erwartet Euch das **Parole P DJ-Team** in seiner gut aufgelegten, ganzen musikalischen Pracht: Funk, Soul, Indie, Trash Pop und NuJazz. Dazu gibt es P-Visuals und „politisch korrekten Tonterror in weich", von und mit der **12-Volt-D.i.s.k.o.**: 12 Volt, bis zu 30 Ampere, fünf Lautsprecher auf ner Sackkarre, und zwei halbmenschliche Prototypen, Chlor und Johnny Weltraum, die diverse Tonerzeuger bedienen. Keyboard-preset-Sounds und Funktionsgenerator, Effekte dazu, fertig. Oft auch mit improvisiertem Dada-Gesang. Eventuell auch schon im Shuttlebus zur Party ...

Nach Mitternacht schwappt die „noch neuere deutsche Welle" ins Weststadtcafé: In luftiger Höhe treten die elektro-virtuosen **Nerdsmasher**, die poppig klingen, ohne Pop zu sein, auf. In Ihren Liedern singen die drei Darmstädter Musiker aus dem Knertz-Dunstkreis von Energie, Dieselmotoren und Fleischrobotern. Bei ihren Auftritten – schon auch mal auf Ü-18-Erotikpoetryslams in Schwulensaunen – stehen sie verkleidet hinter einem Tisch voller Synthesizer, Sampler, Drum-Machines und C64. Aus diesem Elektronik-Spielplatz holen sie raus, was man – je nach persönlicher Neigung – zum Vier-Viertel-Rumgezappel oder gediegenen Kopfnicken braucht und verstören gleichzeitig mit stupiden, unter Umständen tiefsinnigen Texten.

Nerdsmasher

Foto: Christina Scheiterer

Auch in Sachen DJing werden elektro-affine Ohren nicht vernachlässigt: Auf dem zweiten Dancefloor am Grill des Weststadtcafés legen **Henning Weik** (Ozon Club/Pforzheim) und **Dennis Imhof** (Warmup Lounge/Darmstadt) unter freiem Himmel **Deep, Minimal und Tech House** auf.

Apropos Grill: Wie immer kann selbst Mitgebrachtes auf den überdachten Grill gelegt und gebruzzelt werden. Holzkohle ist vorhanden, Grillbesteck, Papierteller und Servietten bitte mitbringen.

Der Eintritt zur 2 Jahre P-Party kostet 5 Euro an der Abendkasse. Ein Schnäppchen!
(Tobi Moka + Cem Tevetoğlu)

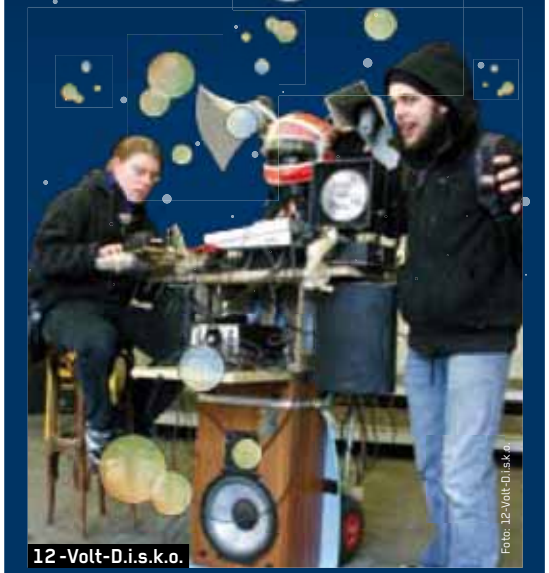

12-Volt-D.i.s.k.o.

Foto: 12-Volt-D.i.s.k.o.

2 Jahre Stadtkulturmagazin P

Vinyl: **Parole P DJ-Team** (Funk, Soul, Indie, Trashpop und NuJazz) + **Henning Weik und Dennis Imhof** (Deep, Minimal und Tech House)
Liveacts: **Nerdsmasher** + **12-Volt-D.i.s.k.o.**
Specials: **P-Visuals, offener Grill**

Samstag, 29. Mai, ab 22 Uhr, Weststadtcafé (Mainzer Straße 106), Abendkasse 5 Euro

Der **kostenlose P-Shuttlebus** fährt von der Heag-Haltestelle „Alexanderstraße" (am Ballonplatz) direkt ins Weststadtcafé (von 22 bis 1 Uhr, Abfahrt alle halbe Stunde).

www.p-magazin.net
www.myspace.com/nerdsmasherrr

ODENWÄLDER
APFELWEIN
IN PFANDFREIEN 0,5L-DOSEN
JETZT HESSENWEIT ERHÄLTLICH

WWW.BEMBEL-WITH-CARE.DE

Rock'n'Roll!

Das zucker ist Musik in deinen Ohren:
Hier bekommst du die selbst produzierten CDs von tollen Darmstädter Bands. Die neuesten Knaller vom Knertz-Label. Die limitierten Scheiben von Decoy Industry. Eine feine Plattenauswahl, zusammengestellt von Morelle und Krete.

Und wenn du es noch mehr retro magst, dann tausch doch eine Kassette in unserer Mix-Tape-Tausch-Box. Mach halt einfach. Oder wie Paddy immer sagt: Heavy Metal is the fucking law!

zucker

Di bis Fr von 15:00 bis 19:00 Uhr | Sa von 12:00 bis 16:00 Uhr | Liebfrauenstraße 66 | 06151 6798703 | www.zuckersachen.de

MADE IN DARMSTADT

Iriodin

Macht das P jetzt auf Hochglanz-Magazin, oder was? Keine Sorge, das Cover dieser Ausgabe wird eine Ausnahme bleiben. Eine Ausnahme, pünktlich zum zweiten Geburtstag dieses Stadtkulturmagazins, den wir mit Euch am Samstag, dem 29. Mai, im Weststadtcafé, ab 22 Uhr feiern werden. Und Hochglanz ist sowieso die falsche Kategorie, Perlglanz ist das Stichwort. Das wird auch Dittsche freuen!

Iriodin heißt der Speziallack, mit dem das Titelblatt bedruckt wurde. Er hat sich uns förmlich aufgedrängt. Zum einen sieht er einfach gut aus, zum anderen ist er wie auch das P „made in Darmstadt".

Und dann hat Erfinder Merck uns auch noch angeboten, das Iriodin zu sponsern und die Mehrkosten für den Druck zu übernehmen. Welch schönes Geburtstagsgeschenk! Wir sagen: Dankeschön!

Noch ein bisschen (Spezial-)Farbenlehre: Iriodin ist ein Perlglanzpigment, das aus mineralischem Glimmer und Metalloxidschichten besteht. Mit Iriodin-Lacken lassen sich changierende und irisierende Farbeffekte erzielen, wie auf der Oberfläche einer Seifenblase. Denn das Pigment schlägt je nach Betrachtungswinkel in einen anderen Farbeindruck um. Je dicker die aufgetragene Pigmentschicht ist, desto stärker der Effekt. Die Verarbeitung dieser Speziallacke erfordert den Einsatz eines Spezialaufsatzes (Kammerrakel) im Lackierwerk. Der Druck ist also ziemlich aufwendig.

Hat sich aber gelohnt, oder?
(Cem Tevetoğlu)

Catering ★ Event-Service ★ Imbiß

Miete den Hirsch | Festival, Geburtstag, Schulfest, Hochzeit, Scheidung, Betriebsfeier...
Tel. 06151 - 62 79 467 | info@dergoldenehirsch.de | www.dergoldenehirsch.de

ANZEIGE

Mittendrin.
Wenn es um Kultur geht.

Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Kultur zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

MERCK

Erst denken, dann umpflügen!

Ein Besuch beim Rugby-Training der TG 75 Darmstadt

1984 fragte Herbert Grönemeyer: „Wann ist ein Mann ein Mann?“ Am Grill oder beim Holzhacken vielleicht? Beim Bier an der Theke seiner Stammkneipe? Gut möglich – doch all das wird locker getoppt. Von einer Sportart, die männlicher nicht sein könnte. Bei der man sich umreißt, rumbrüllt und um sein Leben rennt. Gladiatoren der Moderne? Willkommen beim Rugby!

Vor den Hochhäusern Kranichsteins liegt rechter Hand das weite Sportgelände der TG 1875 Darmstadt. Ich schaue mich um und erkenne einige Gestalten, die sich auf dem hintersten Rasenplatz bewegen, dehnen und football-ähnliche Bälle zuwerfen. Bingo! Benedikt Leibold ist Kapitän der Mannschaft und begrüßt mich – welch Wunder – mit sehr festem Händedruck. Er studiert Kunststofftechnik und spielt seit fünf Jahren Rugby. Zu diesem Sport kam er durch Zufall: „Ich saß in einer Darmstädter Kneipe, da kam ein Engländer auf mich zu und quatschte mich an, ob ich nicht Lust hätte, Rugby zu spielen.“ Er schnappte sich also ein paar Kommilitonen, schaute beim Training vorbei – und blieb.

Arsch runter!

Das Training läuft sehr diszipliniert und konzentriert. Es herrscht eine geradezu unheimliche Ruhe unter den gut 25 Spielern, die nur dann unterbrochen wird, wenn Co-Trainer Dennis Maifat eine Übung korrigiert. „Los, dein Arsch muss runter! Macht Euch richtig warm, das ist kein Bussi-Bussi wie zur Begrüßung!“ Endlich wird's männlich, denke ich und fühle mich bei der nächsten Einheit an Szenen aus einem Ringkampf erinnert. Es geht hart zur Sache, der Rasen muss leiden – und fürs Protokoll: Wir befinden uns immer noch beim Aufwärmen.

Kapitän Ben (r.): Von der Kneipe zum Rugby

Nun betritt Ngeso Okolo das Grün. Der Architekt trainiert die Mannschaft seit zweieinhalb Jahren, hat vorher selbst zehn Jahre aktiv gespielt. Er verteilt Hütchen über den Platz und beobachtet das Geschehen mit kritischem Blick. „Soll das ein Tackling sein?“, brüllt er plötzlich. „Schulter ans Bein, Arme um den Körper und dann die ganze Kraft aus den Beinen holen!“ Kaum ausgesprochen, knallt der erste Körper auf den Boden, als sei es das Einfachste der Welt. Notiz für mich: Wenn ich das lerne, werde ich der König meines Viertels ...

Die Mischung macht's

Vieles wirkt auf mich unkoordiniert und brutal. Vor allem dann, wenn sich mehrere Spieler in einen Menschenknäuel verwandeln und keiner mehr weiß, wo sich der Ball befindet. Doch was für den Laien chaotisch und nach Steinzeit-Attitüde aussieht, ist in Wahrheit von sehr viel Taktik geprägt und bis ins Detail durchdacht. Ngeso erklärt mir: „Rugby ist ein sehr charaktervoller Sport, nuancenreich und rasend schnell. Man muss immer mit dem Kopf dabei sein, sonst hat man keine Chance. Und das Verletzungsrisiko ist nicht höher als bei anderen Sportarten“. Ok, also erst denken, dann umpflügen. Und am besten groß und stark sein? „Klar sollte man gut einstecken können“, ergänzt Ben, „aber es kommt nicht nur auf Größe und Gewicht an. Jeder Typ hat seine Vor- und

Auch Männer brauchen Zärtlichkeiten

Nachteile.“ Die Mischung innerhalb des Teams muss also stimmen. Mein Eindruck ist: Hier stimmt sie. Im Zuge dessen ist auch erwähnenswert, dass sich im aktuellen Kader Menschen aus über zehn Nationen finden. Gesprochen wird teilweise ein Kauderwelsch aus Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch. Für den Laien gilt auch hier wieder: Wie bitte?!

Kinderschuhe vs. Tradition

Es war Mitte der Siebziger, als die stationierten Amerikaner Rugby nach Darmstadt brachten. Gemeinsam mit ein paar Studenten der TU gründeten sie den German American Rugby Club in Eberstadt, der später als Abteilung des SV Blau-Gelb Darmstadt in der Zweiten Bundesliga spielte und durchaus erfolgreich war. In den 90er Jahren kam der große Bruch, Rugby verschwand von der Bildfläche und es dauerte einige Jahre, bis der besagte Engländer durch die Kneipen zog und Frischfleisch suchte. „Es steckt hier alles noch in den Kinderschuhen“, sagt Ngeso – und damit meint er nicht nur Rugby in Darmstadt, sondern gerade auch auf nationaler Ebene. Ich erfahre, dass Rugby in vielen Ländern ein sehr traditionsreicher und gut organisierter Sport ist, beispielsweise in Neuseeland, Osteuropa oder auf den Britischen Inseln.

Im Prinzip sind wir umgeben von rugby-verrückten Ländern. Deutschland = Fußballland? Ngeso hat da seine ganz eigene Theorie: In Deutschland stehe man auf einfache Sportarten, die weniger exotisch sind. Und auf Sportarten, in denen „wir“ gewinnen. „Mit Boris und Steffi kam damals der Tennis-Boom und jeder kaufte sich einen Schläger, durch Schumi war plötzlich Formel 1 total angesagt und irgendwann sprach jeder über Skispringen.“ Keine Erfolge, keine Beachtung.

Massiver Männerchor

Aktuell spielt die TG 75 in der Regionalliga Hessen und belegt einen aus ihrer Sicht zufriedenstellenden vierten Platz. „Die Mannschaft ist im Schnitt sehr jung und befindet sich seit drei Jahren im Aufbau“, erklärt Kapitän Ben. Er ist zuversichtlich. Regelmäßig kommen neue Gesichter ins Training, so auch heute. Für die Zukunft wünscht er sich – und da wird ihm wohl ganz Rugby-Deutschland zustimmen – mehr Aufmerksamkeit seitens der Medien und der städtischen (Kultur-)Politik. „Jeder Euro tut gut, vor allem für die Nachwuchsarbeit.“

Mittlerweile ist die Sonne längst verschwunden und ein paar Fledermäuse jagen um die Flutlichtmasten. Ngeso erklärt das heutige Training für beendet, die Mannschaft findet sich in der Mitte des Platzes zusammen und bildet einen Kreis. Arm in Arm mit denen, die man vor wenigen Minuten noch zu Boden reißen versuchte. Spätestens jetzt wird auch dem letzten Laien klar, dass Fairness und Respekt hier genauso wichtig sind wie stabile Knochen und ein guter Mundschutz. Und als man zum Abschluss ein neuseeländisches Rugby-Geburtstagslied für den Trainer angestimmt wird, bekomme ich Gänsehaut. Es ist so schön, ein Mann zu sein.
(Patrick Demuth)

Anfeuern! Mitmachen!

Die letzten drei Saisonspiele der TG 75 Darmstadt:
Sa, 8. Mai, 17 Uhr vs. RK Heusenstamm II (Auswärts)
Sa, 15. Mai, 14 Uhr vs. RU Marburg (Heim)
Sa, 22. Mai, 15 Uhr vs. Eintracht Frankfurt (Heim)

Anfahrt:
Sportgelände „Am Ziegelbusch“,
Kranichsteiner Straße 183, 64289 Darmstadt

Trainingszeiten:
Di + Do 18.30 bis 20.30 Uhr
www.rugby-darmstadt.de

Fotos: Leonhard Hofmann, Illustration: Vincent Jauernig

besonders ... artgerecht

Der Baukultur auf der Spur: das Vivarium

Unter den über 750 Zoos in Deutschland gibt es zahlreiche Aquarien, Wildparks und Kleintiergehege, aber nur 60 richtige zoologische Anlagen. Das Vivarium in Darmstadt ist eine davon. Am östlichen Stadtrand gelegen bietet es seit 1964 ein vier Hektar großes naturnahes Zuhause für 700 Tiere aus 150 verschiedenen Arten. Mehr als 200.000 Besucher wandeln jährlich durch den beschaulichen Tiergarten, der sich in einem steten Wandel befindet.

Ein Besuch des Vivariums ähnelt dem eines Fußballstadions. Hier begegnen sich Fans und Laien, Einheimische und Touristen, die Tengelmann-Kassiererin und der Abteilungsleiter der Firma Merck, die nach Inspiration suchende Künstlerin und der seine Pflicht erfüllende Familienvater sowie das sich und die Umwelt vergessende Liebespaar vor dem Aquarium mit den „Spritzsalmlern“ und „Prachtkopfstehern“, na gut, die gibt es im Fußballstadion nicht, obwohl?

Außerdem lebt hier die wahrscheinlich letzte Darmstädter Prinzessin: die Prinzessin von Burundi aus dem Tanganjikasee in Ostafrika, die sich mit dem Schachbrett-Schlankcichlide ein Aquarium teilt. Ähnlich wie im Fußballstadion benehmen sich auch hier einzelne Gruppen daneben. So musste wegen Streitereien in der Nasenbärgruppe nach einem Ausweichquartier gesucht werden, quasi für ein Heimspiel ohne Zuschauer. Die Gehege sind allesamt offen gestaltet, das heißt, die Tiere sind in der Regel nicht hinter Glas oder Käfigtüren abgeschottet. So schwimmt das Otterpärchen Kathrin und Peter fröhlich durch einen Teich, zu beobachten von einer kleinen Brücke, die es vom Gehege der Binturongs (auch Marderbären genannt) trennt. Das Stachelschweinterrain weckt den Wunsch, hineinzuklettern und sich eine der verlorenen Riesen-Stacheln zu mopsen. Das Affenhaus besticht durch seine Offenheit, nicht aber durch den absonderlichen Geruch, der dem Besucher einem darin entgegenschlägt.

Ein Spaziergang durch das Vivarium bietet neben der großen Auswahl an Tieren auch viel Natur und Ruhezonen: Bänke neben Bambuspflanzen, hohe Bäume und ein schöner Spielplatz sind Teil der Anlage, die den Namen „Tierpark“ mit Betonung auf „Park“ verdient hat. Von hier aus kann man wunderbar die vielen menschlichen Arten beobachten, die sich auf biologischer Exkursion befinden. „Schau mal Oma, ein indonesischer Schopfmakak“, erklärt ein Vorschüler altklug, während eine Mittzwanzigerin mit Blick auf einen Kormoran zum Besten gibt, dass „Katamarane kleine Kinder fressen“. Im Wattvogelhaus bietet eine Pinnwand Besuchern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und vom Vivarium-Personal beantwortet zu bekommen. Erfrischend auch hier der Humor, der trotz der pädagogischen Ausrichtung, die im Vivarium eine wichtige Rolle spielt, nicht außen vor bleibt: „Hätten Sie auch ein artgerechtes Gehege für meinen Mann?“, fragt eine Besucherin, was vom Vivarium mit „viel zu teuer“ beantwortet wird. Als Skandal empfindet es eine Lehrerin, dass „im Otterhaus gepoppt wird“, doch die Vivarium-Leitung kontert mit „Biologieunterricht hautnah“. Dem Jungen, der die Schnappschildkröte vermisst, wird tröstend mitgeteilt, dass sich diese nun im Schnappschildkrötenhimmel befände.

Durch die Mitarbeit bei verschiedenen nationalen und internationalen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten leistet der Darmstädter Tierpark einen wichtigen Beitrag zum angewandten Arten- und Naturschutz, der europaweit organisiert ist. Der Erhalt bedrohter Tierarten wird weltweit gemanaged, die Zoos kooperieren hier über verschiedenste Verbände miteinander. In der Reptilienzucht beispielsweise kümmert sich das Vivarium unter anderem um eine Wasserpython, eine Abgottschlange, eine Puffotter und eine Riesen-Stachelskink. Beispielhaft sind auch die Zucht und Auswilderung von Europäischen Wildkatzen, Uhus und Mönchsgeiern.

In den vergangen zehn Jahren baute das Vivarium kontinuierlich neue Tieranlagen und modernisierte die vorhandenen. So entstand das Schopfmakakenhaus, ein neuer Streichelzoo, ein begehbares Känguru-gehege und das Binturong-Haus. Ende März eröffnete das Riesenschildkrötenhaus für sechs faszinierende Aldabara-Schildkröten, die seit knapp 35 Jahren in Darmstadt leben.

Dass die Existenz des Vivariums bisweilen sogar einen innenarchitektonischen Einfluss auf Darmstadts Bürger hat, zeigt eine Pinnwand-Notiz von Ariane: „Das Wattvogelgehege hat mich dazu inspiriert, mein Schlafzimmer unter dem Motto ‚Dünenlandschaft‘ auszustatten.“

Das neu gestaltete „Mäusehaus“ dagegen, wo sich zahlreiche der kleinen Nager in einem altmodischen Küchenschrank zwischen Porzellangeschirr und Nippes tummeln, ist wohl eher symbolischer Ausdruck dafür, dass wir alle uns wünschen sollten, dass unserem Vivarium nie die „Mäuse“ ausgehen und es unserer Stadt als vielfältiger „Treffpunkt der Arten“ erhalten bleibt. (Meike + Alexander Heinigk)

Illustrationen: Hans-Jörg Brehm

ANZEIGE

Leckeres
Frühstück
und frische
Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

Radlos in Darmstadt

Die Kultur der Ordnung in unserer Stadt, Teil 4: ein Pedaloyer

Radlerglück im Herrngarten

Ordnung in Darmstadt – was liegt hier näher, als sich mit der Straßenverkehrsordnung zu befassen. Verbote und Gebote, Gesetze und Regeln, Ampeln und Schilder verbinden sich zu einer Ordnung der Mobilität, einer Ordnung im öffentlichen Raum. Die Interessen und die Sicherheit von Fußgängern prallen hier auf die der Fahrradfahrer, des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Autos und der Lastwagen.

Fahrverbot an der Haltestelle „Schulstraße“

Eine moderne Verkehrsplanung befasst sich mit all diesen Akteuren und versucht, sie zu verquicken. Das Problem: Es dominieren hierbei das Auto und seine Lobby. Während politische Diskussionen zur Nord-Ost-Umgehung geführt werden, während sich stinkende Autos – meist nur mit einem statt fünf besetzten Sitzen – auf dem City-Ring um die Innenstadt gürteln, werden Großveranstaltungen wie der Flohmarkt auf dem Karolinenplatz von der Innenstadt wegverlegt, um den Autoverkehr nicht zu behindern. Oder es ist schier unmöglich, auf legalem Wege vom Lui zum Grohe zu radeln, um ein frisches Helles (der Ordnung halber alkoholfrei) in der Frühlingssonne zu bestellen. Denn dies ist entweder nur auf Fußwegen möglich oder aber man muss sein Rad schieben beziehungsweise eine umständliche Strecke wählen.

In der Verkehrsordnung einer Stadt liegt viel Potential, welches sich auf alle möglichen Lebensbereiche auswirkt. So wie das häusliche Entrümpeln, welches in zahlreichen Sachbuchbestsellern gepredigt wird, das eigene Leben entschleunigen und Zeit schaffen soll, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und den Moment zu würdigen, so täte uns allen auch eine Entschleunigung im Stadtverkehr gut. „Kopf an, Motor aus“, empfiehlt der Verkehrsplaner Uwe Petry vom Planungsbüro VerkehrsAlternativeRad (VAR). „Aus Autofahrersicht erschließt sich eine Stadt wie Darmstadt kaum, sie wirkt hässlich. Ihre Schönheit und die Details erkenne ich, wenn ich sie zu Fuß oder mit dem Rad erkunde“, findet der Radverkehrsplaner. Petry hat bereits an einigen Fahrradstadtplänen mitgewirkt, die Fahrradrouten (wie „Rund um Darmstadt“, „Familienradroute“, „Radroute Bergstraße“ oder „RMV-Radrouten“) beinhalten. Sie vernetzen die grünen Oasen unserer Stadt und des Umlandes und machen sie somit im wahrsten Sinne des Wortes „erfahrbar“. Auch für die Orientierung und damit die Verkehrssicherheit der Kinder ist ein intelligentes Mobilitätsverhalten wichtig.

Früher kannten sich Kinder, bis sie erwachsen waren in ihrem heimischen Umkreis von rund zehn Kilometern aus. Heute werden sie mit dem Auto kutschiert und – weil die Ordnung des öffentlichen Raums zu viele Gefahren birgt – nur noch punktuell „freigelassen“, um Orte und Gegenden kennenzulernen, ohne die räumlichen Zusammenhänge zu begreifen. Einst konnten Kinder auf der Straße spielen, heute parken dort „ordentlich“ die Autos auf den Gehwegen, übrigens ein Vergehen laut Straßenverkehrsordnung, welches aber toleriert wird. Nicht nur aus ökologischer, sondern durchaus auch aus wirtschaftlicher Sicht ist eine durchdachte Verkehrsstruktur äußerst effektiv: Das Loop 5 funktioniert maßgeblich, weil man bequem und umsonst sein Auto parken kann. Genauso würde eine Vernetzung des städtischen Lebensraumes für Radfahrer und Fußgänger - etwa durch Beschilderung, Wegweisung, Beleuchtung, Markierung und Bepflanzung – zu einem Gewinn an Zeit führen und die Attraktivität der Stadt erhöhen, was wiederum den städtischen Einzelhandel unterstützen würde. Wirtschaftlichkeit wird auch an der Verkehrsleistung gemessen, also daran, wer oder was in welcher Zeit über welche Strecke und mit welcher räumlichen Flächennutzung transportiert wurde.

Dass hier das Transportmittel Fahrrad neben der Straßenbahn das effizienteste ist, wissen viele nicht. Umdenken wäre hier jedoch erforderlich. Sich einfach mal fragen, in welchem Verhältnis das eigene Auto oder gar die eigenen Autos zu Kosten, Zeit und Raum stehen, welche sie verursachen, vergeuden und einnehmen. Welchen Gewinn in zeitlicher, gesundheitlicher, ökologischer und vor allem individueller Hinsicht es bringen könnte, wenn man die Autofahrt häufiger gegen einen Fußmarsch oder Fahrradritt eintauschte. Wenn man die dafür nötigen Rahmenbedingungen (funktionstüchtiges Rad, Parkmöglichkeiten für Räder in der Stadt, Transportmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und ähnliches) selbst schaffen und politisch einfordern und die scheinbare Ordnung in unserer Verkehrswelt hinterfragen würde. Die dominierende Position des Autos und seiner Bedürfnisse verschlingt neben unserer Lebenszeit auch den städtischen Lebensraum.

Der ruhende wie der fahrende Verkehr belegt einen Großteil städtischer Flächen: Das Martinsviertel ist zugeparkt, die herrlichen, straßenzugewandten Balkone der Altbauten im Johannesviertel liegen verödet, während in den Hinterhöfen neue Balkone angebaut werden, um sich von der Straße weg zu orientieren. Einmal mehr zeigt sich hier, wie stark die Ordnung im öffentlichen Raum auch die persönliche Lebensordnung beeinflusst, wenn man sich nur ein paar Gedanken um ein bewusstes „Sich-Fortbewegen“ macht. (Meike Heinigk)

Fotos: Tanja Beate Heuser

ANZEIGE

Da sind Sie einfach ganz entspannt unterwegs. In Stadt und Land. Auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Unser Streckennetz mit 47 Linien und mehr als 750 Kilometern macht das möglich.

DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsgesellschaft
Wissenschaftsstadt Darmstadt
RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund
HEAG MOBILO

Geld oder Leben

Auf Darmstädter Bühnen im Mai

Wir haben eine gute und eine schlechte Nachricht. Lieber erst die schlechte: Aufgrund der kommunalen Haushaltssperre dürfen die städtischen Zuschüsse für die freie Theaterszene vorläufig nicht ausgezahlt werden und könnten sogar ganz wegfallen. Darmstadt ist ziemlich pleite, wie viele andere hessische Städte auch, im Etat für 2010 fehlen 75 Millionen Euro.

Über die Ursachen mag anderswo diskutiert werden, die Folgen sind gravierend, überall. Der Stadtverwaltung sollen die Freigetränke bei Besprechungen gestrichen werden, zur Erhöhung der Einnahmen ist eine „stärkere Kontrolle des ruhenden und fließenden Verkehrs“ geplant, so Stadtkämmerer Wolfgang Glenz im März 2010. Aua. Auch der städtische Zuschuss für das Staatstheater wird auf dem (allerdings nicht unbeträchtlichen) Stand von 2009 eingefroren.

Das Staatstheater dürfte das Minus in seinem Etat mit rund 500 Mitarbeitern und 40 bis 50 Produktionen pro Spielzeit noch auffangen können, die vielen unabhängigen Theatergruppen geraten schnell in existenzielle Probleme, wenn die freiwillige städtische Basisfinanzierung reduziert wird. Wo und wie viel an den Zuschüssen für die freie Theaterszene eingespart wird, entscheiden die jeweiligen Fachdezernenten, in diesem Fall Kulturdezernent Walter Hoffmann. Einem nackten Mann kann man bekanntlich nicht in die Taschen greifen, aber kurz vor der angestrebten zweiten Amtszeit 2011 ist dem Oberbürgermeister sicher auch klar, dass den Darmstädter Wählern ihre Theaterszene mehr wert ist als sogenannte „Leuchtturmprojekte“ von überregionaler Strahlkraft wie etwa der obskure ICE-Bahnhof. Hoffentlich setzt sich die Einsicht durch, dass die in Frage stehenden 230.000 Euro Fördergelder in den Theatern eine ganz andere Hebelwirkung haben, als wenn für ein Vielfaches der Summe der fünfte Bahnhof der Stadt im Griesheimer Wald gebaut würde.

Doch es gibt ja auch noch eine gute Nachricht. Die kommt vom Staatstheater, sollte aber auch den „Freien“ Mut machen: Mit einer knapp 80-prozentigen Auslastung und 136.000 Besuchern von August 2009 bis Februar 2010 zieht das Dreispartenhaus eine positive Halbzeitbilanz der vergangenen Spielzeit. Dass sich das Interesse am Theater nicht auf das etablierte Bildungsbürgertum beschränkt, zeigen auch die über 3.000 Studententickets, die in diesem Zeitraum von den Studierenden der Darmstädter Hochschulen in Anspruch genommen wurden, und zwar – dank einer Kooperation von Hochschulen und Staatstheater – völlig kostenlos! Dass rein rechnerisch jeder Darmstädter in dieser Spielzeit bereits mindestens einmal im Theater war, lässt hoffen, dass diese Freundschaft nicht am Geld scheitern wird. Es müssen aber noch mehr Menschen mitmachen, um wenigstens die mit sehr viel Engagement und Leidenschaft geführten privaten Bühnen vom städtischen Förderungstropf zu befreien. Gelegenheit dazu gibt es auch im Mai genügend.

Das Theater Schwarze Schachtel, nach Eigenaussage „allein durch Rückenmark gesteuert, Aufbau und Vorgehensweise instabil“, präsentiert sein neues Stück **„i.d. Strafkolonie“** nach Franz Kafka. Unter der Regie von Tobias Gross spielen Mohamad Ahmadi und Fitz van Thom am Dienstag, dem 4. Mai, und am Mittwoch, dem 26. Mai, um 20.30 Uhr im **Theater Mollerhaus**. Weitere Termine im HoffArt-Theater, in Frankfurt und Marburg unter **www.schwarzeschachtel.de**.

Ebenfalls im **Mollerhaus** die neue Produktion des Theater Transit, **„Twee oude Vrouwtjes – zwei alte Frauchen“**. Das „Clownsstück“ über zwei alternde Schauspielerinnen hat Premiere am Samstag, dem 8. Mai, um 20.30 Uhr. Weitere Vorstellungen unter **www.theatermollerhaus.de**.

Agnes – Engel im Feuer

Foto: Veranstalter

Die **Compagnie Schattenvögel** hat nach der ausverkauften Premiere ihres kriminalistischen Kammerspiels **„Agnes-Engel im Feuer“** viel Zuschauerlob erhalten. Im Mai bietet sich noch drei Mal die Gelegenheit, das Stück im HoffArt-Theater zu sehen: am Donnerstag, dem 13., Samstag, dem 15., und Samstag, dem 29. Mai, jeweils um 20 Uhr. Mehr Informationen zum Stück unter **www.compagnie-schattenvoegel.de** und **www.hoffart-theater.de**.

Das **Staatstheater** zeigt **„Bungee Jumping oder Die Geschichte vom Goldenen Fisch“**, ein mehrfach preisgekröntes Stück von Jaan Tätte zum Thema „Geld oder Liebe“ in den **Kammerspielen**. Premiere ist am Donnerstag, dem 6. Mai, um 20 Uhr. Am darauffolgenden Freitag, dem 7. Mai, ist Premiere im **Kleinen Haus**: **„Der Impresario von Smyrna“** von Carlo Goldoni ist eine Komödie im Theatermilieu zum Thema „Geld oder Kunst“, Beginn um 19.30 Uhr. Im **Großen Haus** ist am Mittwoch, dem 12. Mai um 19.30 Uhr zum ersten Mal die neue Tanzproduktion des Staatstheaters Wiesbaden zu sehen: **„Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee“** ist ein Ballettabend von Stephan Thoss mit Musik von Peter I. Tschaikowsky nach Motiven des Ballettklassikers „Schwanensee“.

Einen feuilletonistischen Fußballabend mit Musik präsentiert Fernsehkommentator **Marcel Reif** unter dem Titel **„Aus spitzem Winkel“** am Sonntag, dem 16. Mai um 18 Uhr im **Kleinen Haus**. Und noch eine Premiere in den **Kammerspielen**: Martin Ratzinger inszeniert die deutschsprachige Erstaufführung von **„Raum (Space)“** des Englischen Dramatikers David Spencer. Premiere ist am Donnerstag, dem 20. Mai, um 20 Uhr. Reservierungen unter **www.staatstheater-darmstadt.de.**

In Kooperation mit dem Staatstheater ist am Sonntag, dem 30. Mai, Benjamin Brittens Kinderoper **„Noah und die Flut“** in der **Stadtkirche** zu sehen. Musizierende und singende Kinder stehen ab 18 Uhr gemeinsam mit Mitgliedern des Opernensembles auf der Kirchenbühne. Weitere Informationen unter **www.stadtkirche-darmstadt.de**.

Die **Neue Bühne** spielt im Mai die aktuelle Produktion **„Der nackte Wahnsinn“** und das Stück **„Genosse Don Camillo“**, jeweils mit im Eintrittspreis enthaltener kulinarischer Begleitung. Karten und Termine unter **www.neue-buehne.de**.

Und die **Komödie T.A.P.** muss leider mitteilen, dass wegen einer längerfristigen Erkrankung von Schauspieler und Theaterdirektor Dieter Rummel bis auf weiteres keine Abendvorstellungen stattfinden. Informationen dazu und zum laufenden Kinderprogramm an den Nachmittagen unter **www.die-komoedie-tap.de**. Wir wünschen gute Besserung!
(Tilmann Schneider)

ANZEIGE

... jetzt erst RECHT:

Sie sind entlassen worden ... zu Unrecht, wie Sie meinen?
Dann rufen Sie uns an.
Wir kümmern uns d'rum! 06151-9955-0

KOLB, BLICKHAN & PARTNER
Fachanwälte für Arbeitsrecht
www.kolb-blickhan-partner.de

Ein Engel Leonore

staatstheater darmstadt

Tickets und Informationen unter: www.staatstheater-darmstadt.de | 06151 2811-600

"Kokoschkin und Winnie The Pooh im Feindesland"

Das literarische Darmstadt im Mai

Den Mai muss man bekanntermaßen nehmen, wann er kommt. Wenn im Mai nicht so viele Lesungen stattfinden wie in anderen Monaten, ist das eine gute Gelegenheit, ein Buch zur Hand zu nehmen. Aber ein paar Pausen vom Selberlesen gönnen uns die Veranstalter auch diesen Monat.

06. Mai

Wie „Kokoschkins Reise" verlief, kann man am Donnerstag, dem 6. Mai, erfahren, wenn **Hans-Joachim Schädlich** ab 20 Uhr im **Literaturhaus** aus seinem neuen Roman vorliest. Dieser handelt von einem emeritierten Professor, dessen Fahrt über den Atlantik an Bord der „Queen Mary 2" zu einer mitreißenden Vergangenheitsbewältigung gerät.

„Eine Bank, ein Leben ist schnell ruiniert." Dieses Resümee zieht **Kristof Magnusson** in seinem neuen Roman „Das war ich nicht". Ebenfalls am Donnerstag, dem 6. Mai, stellt er ab 20 Uhr im **Keller-Klub im Schloss** sein Porträt von selbstständig arbeitenden Menschen vor, die nicht nur voneinander, sondern auch von einer Bank abhängig sind.

07. Mai

Wie der Autor des vorherigen Abends ist auch **Harry Rowohlt** Übersetzer. Bekannt wurde seine gewitzte neue Übertragung von „Winnie The Pooh", was ihm in der Wochenzeitung „Die Zeit" die Kolumne „Pooh's Corner" bescherte. Nun liegt endlich der zweite Sammelband vor, aus dem der Vorleser mit der bärigen Stimme am Freitag, dem 7. Mai, in der **Centralstation** vorliest. Ab 19.30 Uhr gibt es dort alles Relevante über Problembären und -päpste zu erfahren sowie anderes Wissenswertes aus den vergangenen zehn Jahren.

11. Mai

Auch die nächsten Gäste der **Centralstation** bevorzugen die pointierte, satirische Kommentierung der Republik. Als ehemalige Chefredakteure der „Titanic" denken Oliver Maria Schmitt, Martin Sonneborn und Thomas Gsella natürlich an alles andere als ans Sich-Zur-Ruhe-Setzen. Am Dienstag, dem 11. Mai, ab 20 Uhr schüttet die so genannte **Titanic Boygroup** Spott und Häme vor und über uns aus. Ein Höhepunkt dürften Gsellas Reime sein, die jetzt schon zu Recht mit dem gernhardtschen Werk verglichen werden.

16. Mai

Einen feuilletonistischen Fußballabend mit Musik präsentiert Fernsehkommentator **Marcel Reif** unter dem Titel „Aus spitzem Winkel" am Sonntag, dem 16. Mai, um 18 Uhr im **Kleinen Haus des Staatstheaters**. Ja, wir befinden uns in einem WM-Jahr …

25. Mai

Erst so eine lange Pause und dann wieder der Zwang zur Entscheidung: Gleich drei Lesungen werden uns am Dienstag, dem 25. Mai, beschert. Immerhin beginnt die von **Tilman Meyn** in den **Kammerspielen des Staatstheaters** schon um 17 Uhr. Dann stellt der Schauspieler im Rahmen der HörBar eine Auswahl aus Stefan Zweigs umfangreicher Prosa vor.

Aber wo soll es dann um 20 Uhr hingehen? Vielleicht ins **Literaturhaus,** wo **Arnold Thünker** von „Anne und Paul" berichtet. Diese beiden lernen sich kennen, als er aus dem Westen in die DDR der fünfziger Jahre reist und sie in einem Pflegeheim trifft. Eine zärtliche Liebesgeschichte, kündigt der Veranstalter an.

Ob die auch im „Feindesland" geschrieben werden könnte? So bezeichnet **Oliver Uschmann** die Bundeshauptstadt, in die er seine Stammbesetzung aus dem Ruhrpott reisen lässt: „Hartmut und ich in Berlin" verspricht der Untertitel und in diesem Fall glaube ich Amazon: „Wer Tommy Jaud kauft, lacht auch über das BürgerVZ, Schutzgeld für die Bürgersteigbenutzung und Carrerabahn statt Gehaltserhöhung." Am Dienstag, dem 25. Mai, um 20 Uhr in der **Centralstation**.
(Egon Alter)

Für weitere Informationen und Veranstaltungen:
www.theateramt.de

Querformat

WIR SIND WIEDER DA
MEHR PLATZ /
MEHR ANGEBOTE!

Donnerstag / Freitag
13:00 – 19:00 Uhr

Samstag
10:00 – 16:00 Uhr

Wilhelminenstraße 17a
Darmstadt

KALENDER MAI 2010

Samstag, 01.05.2010

Jubiläums-Saisoneröffnung mit Livemusik	15:00 h	Club Biga, Dieburg	
Jubiläumsparty auf 2 Floors mit 4 DJs	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Darmstadt feiert!	22:00 h	Musikpark	
Live: Ease Up Ltd. (Reggae)	18:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Ostafrika tanzt ab - Benefizparty	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Open-Air Frühschoppen mit Pezi & Gabi (live)	12:00 h	Grohe Brauereiausschank	
Mellow Weekend: Various House Sounds	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Cosmic Disco mit Frequency Without Control	22:00 h	Hillstreet Club	
Konzert: Afterwork Bluesband	21:00 h	House of Blues	
Stella bekommt Besuch: Sixth Sense	20:00 h	Stella	
Underground Evolution + Hellfest-Party mit DJ-Doom	20:30 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Kellergymnastik mit Leo + I.Bee	22:00 h	Schlosskeller	
Rock Oldie Party mit DJ Chappi	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Bierwut + Virus X + Elefant Broad Tree	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Konzert: Robert Kaiser (Blues)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Hell's Kitchen - NuMetal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Inclusion Release Tour	22:00 h	Level 6	
Konzert: Mallet	21:30 h	An Sibin	
Eröffnung mit Live-Musik	12:00 h	Tanzschule Bäulke (Biergarten)	
Frühjahrsmess'		Messplatz	
Comedy: Jens Neutag: Streik ist geil - Aufstehen zur ...	20:30 h	HalbNeun Theater	
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Info: Fahrradführung - Darmstadt zum Kennenlernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Info: Neue alte Vorstadt	15:00 h	Welcome Hotel (Eingang)	
Comedy: Gern - Gerner - Gernhardt	20:30 h	Theater Moller Haus	

Sonntag, 02.05.2010

Triple-Konzert: The Burning Hell + 2 weitere Bands	20:15 h	Hoffart Theater	→ Seite 04
Frühjahrsmess'		Messplatz	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	18:00 h	Die Komödie Tap	
Info: Darmstädter Kultur & Kulinarik	11:00 h	Karolinenplatz	
Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennen lernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Info: Öffentlicher Rundgang Museum Künstlerkolonie	13:00 h	Mathildenhöhe	
Info: Architekturhistorische Führung durch das Schloss	10:30 h	Marktplatz (am Schloss)	
Info: Neue Darmstädter Gespräche	11:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Der Rosenkavalier	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Tanz: Ein Engel Leonore	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Jugend: Ganze Tage, Ganze Nächte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Kinder: Die Schatzinsel	15:00 h	Theater Moller Haus	

Montag, 03.05.2010

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Jam Session	20:00 h	House of Blues
Frühjahrsmess'		Messplatz

Info: Eröffnung der Mediale 2010	11:00 h	Centralstation	→ Seite 14
Info: 30 Jahre Wendland - 30 Jahre Widerstand	20:00 h	Oetinger Villa	

Dienstag, 04.05.2010

Konzert: The McCalmans (Abschiedstournee)	20:30 h	HalbNeun Theater	
Live: Master Musicians Of Bukkake + Ephemerol	21:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 04
Film: Home (OmU)	20:00 h	Audimax, TU	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Karaoke	20:00 h	House of Blues	
Theater: I.d. Strafkolonie (Premiere)	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 32
Show: Kulturhäppchen: The Early Late Night Show	20:30 h	Schlosskeller	
Show: EarlyLateNightShow	20:30 h	Schlosskeller	
Info: Konaktiva 2010 (Unternehmenskontaktmesse)		Darmstadtium	

Mittwoch, 05.05.2010

Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	20:00 h	Stella	
Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin	
Musical: Copacabana	18:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Karina Wellmer-Schnell: Erotischer Figurenzauber	20:30 h	Theater Moller Haus	
Badesalz: Bindannda	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Lesung: Karola Brede (Ringvorlesung)	16:15 h	Schlosskeller	
Info: Konaktiva 2010 (Unternehmenskontaktmesse)		Darmstadtium	

Donnerstag, 06.05.2010

Homelistening mit Charalampos	20:00 h	Weststadtcafé	
Jam-A-Coustic: Foltertrance (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Night Of The Profs 2010	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Bernd Rinser	20:00 h	House of Blues	
Stella spielt House: Oliver Garcia	20:00 h	Stella	
Rock'n'Pop Party mit DJ Gun		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Film: Gamer - Play Or Be Played	20:00 h	Audimax, TU	
Basement Grooves: Kiki Plattenleger & Friend	22:00 h	Schlosskeller	
Saitenwechsel (3 Konzerte)	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Afterwork-Party mit DJ Peter Gräber	18:00 h	Das Waben	
Karaoke mit Carlos	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Bungee Jumping oder Die Geschichte vom ...	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 32
Konzert: 8. Kammerkonzert	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Freispiel - Straßentheater	17:30 h	City-Carree	
Lesung: Literarischer Abend mit Kristof Magnusson	20:00 h	Keller-Klub im Schloss	→ Seite 35
Musical: Dornen und Röschen	20:00 h	Musische Gruppe Auerbach	
Info: Konaktiva 2010 (Unternehmenskontaktmesse)		Darmstadtium	

Freitag, 07.05.2010

Into The Lion's Den (Reggae/Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Live: Boban i Marko Markovic Orkestar + DJ	21:00 h	231qm	→ Seite 05

DontCanDJ + Live: Waxdolls	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Abi-Party 2010	20:00 h	Vor der Goldenen Krone	
Konzert: Change Request	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	→ Seite 05
Konzert: Curly Kauper (Rock & Blues)	21:00 h	House of Blues	
Konzert: Lento (Italien) + Burden (Mainz)	21:00 h	Oetinger Villa	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny	20:00 h	Stella	
Time Warp mit DJ Pippo	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
DJ Pedo Knopp feat. Casey (live)	22:00 h	Schlosskeller	
Back In Time mit DJ Tom	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Smoking Mojo Filters	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Studentenparty Digital Media	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Trance & Techno Classix mit DJ Stargate	22:00 h	Level 6	
Partymaniacs (2 Floors)	21:00 h	Club Biga, Dieburg	
Konzert: Radio Nowhere	21:30 h	An Sibin	
Lesung: Harry Rowohlt liest und erzählt	19:30 h	Centralstation	→ Seite 35
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Musikdrama: Gisei – wDas Opfer (Carl Orff)	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Comedy: Wir wissen alles - Es nutzt leider nichts	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Der Impressario von Smyrna	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 32
Theater: Die Leiden des jungen Werther	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Comedy: Gundula Schneidewind: Post für Pusemuckel	20:30 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Sven Hieronymus - „Nicht gucken – nur anfassen"	20:00 h	Jagdhofkeller	
Lesung: Lesen Macht Schön – Poetry ohne Slam	21:00 h	Kukicha	
Theater: Der Lavendel der Langgässer	20:00 h	Bessunger Knabenschule	
Musical: Dornen und Röschen	20:00 h	Musische Gruppe Auerbach	

ANZEIGE

MAI-PROGRAMM

The Green Sheep PUB

12.05 Europa League FINALE
15.05. Live Grammy-Gewinner Ivan Santos - Brasil / World / Reggae / Pop, 21:00 Uhr
19.05. Live Paddy Schmidt - Folk, 20:30 Uhr
20.05. Whiskytasting „Sommerwhiskys" mit Thomas Ide, 19:30 Uhr
22.05 Championsleague FINALE

Unser Team braucht Verstärkung - meldet Euch bei uns, wenn Ihr Interesse an einem Aushilfsjob als Bedienung oder Barkeeper habt!

Jeden Dienstag Pub Quiz ab 20:30 Uhr
Jeden Donnerstag Schnitzeltag mit Norbert
Jeden Tag zwischen 18:00 und 20:00 Uhr - Pizza zum halben Preis* !!!
*bei gleichzeitiger Bestellung eines Getränkes

WWW.GREEN-SHEEP.DE
Erbacher Str. 5, 64283 Darmstadt, Tel. 06151-9185217, Mo.-Sa. 18:00 - 2:00 Uhr, Sonntag 18:00 - 24:00 Uhr

Samstag, 08.05.2010

Radaudisko + Live: The Wolves + The Dislikes	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 06
Skaturday Night Fever mit DJ Duke J.	21:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
RaggaDirk's Birthday Bash	21:00 h	Roßdörfer Biergarten	→
Mellow Weekend: Rock & Pop Only mit DJ Flat Revo	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Cubiq	21:00 h	House of Blues	
Underground Evolution	20:30 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Rock & Dance Club mit Klaus	21:00 h	Musikclub Rabe	
Die Tanzalternative mit DJ Capo	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Konzert: Delta Danny (Blues)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Come As You Are - Alternative & Grunge mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Tremor-X + Panheadz	23:00 h	Goldene Krone (Saal)	
MahatmaKarma (East meets West) Charity-Event	21:00 h	Hillstreet Club	→ Seite 05
Live: Andomat 3000	22:00 h	Level 6	
Karaoke Night	21:30 h	An Sibin	
Piano Bar mit Till Vogelgesang	22:30 h	Zoo Bar, Stadtkirchplatz	
Emily Goes Crazy: Ivo & Lorenz vs. Enders & Olsen	22:00 h	Weststadtclub	→
Welcome To A.Lee's House mit Anthony Lee	22:00 h	Das Waben (Club)	
Konzert: Klavierabend mit Justine Verdier	20:00 h	Kasinostraße 3	
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Konzert: Sinfonisches Blasorchester der TSG Wixhausen	19:30 h	Bürgermeister-Pohl-Haus, Wixh.	
Comedy: Christin Überschall - Die letzten Rätsel...	20:30 h	HalbNeun Theater	
Info: Waldspirale Darmstadt - Rundgang um ein Kunstwerk	15:00 h	Waldspirale	
Info: Rundgang August-Euler-Flugplatz	15:00 h	Windkanal TU, Griesheim	
Konzert: African Sanctus & David Fanshawe	19:30 h	Pauluskirche	
Info: Mit Frau Martha über die Mathildenhöhe	15:00 h	Mathildenhöhe	
Konzert: Philharmonie Merck: Mozart pur	16:30 h	Centralstation	
Oper: Maria Stuarda	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Tanz: Schwanengesang	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Männergesellschaft	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Twee oude Vrouwtjes - zwei alten Frauchen	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 32
Info: Wir gewinnen mit Familie	10:30 h	Centralstation	

Sonntag, 11.05.2010

Live: The Candy Snatchers + The Voodoo Godz	21:00 h	Bess. Knabenschule (Keller)	→ Seite 06
Comedy: Serdar Somuncu: Hassprediger	19:30 h	Centralstation	
Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennen lernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Info: Parks & Gärten - Führung über die Rosenhöhe	11:00 h	Rosenhöhe	
Konzert: 7. Sinfoniekonzert	11:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Alle meine Söhne	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Twee oude Vrouwtjes - zwei alten Frauchen	20:30 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Der Regenbogenfisch	11:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	18:00 h	Die Komödie Tap	

Montag, 10.05.2010

RockLounge: Bischler mit Milch	21:00 h	Centralstation (Lounge)	→ Seite 06
Wohnzimmer (Spieleabend)	20:00 h	Das Blumen	→
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa	
Jam Session	20:00 h	House of Blues	

Konzert: 7. Sinfoniekonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)

Dienstag, 11.05.2010

Roots & Tonic Reggaelounge	21:00 h	Baobab Erlebnisbar	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Karaoke	20:00 h	House of Blues	
Lesung: Titanic Boygroup: 30 Jahre Titanic	20:00 h	Centralstation	→ Seite 35
Theater: Raum (Space) (Offene Probe)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Info: Foyergespräch: Schauspieldirektor Martin Apelt	20:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Theater: Timon von Athen (William Shakespeare)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Noch'n Gedicht - der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap	
Info: Kulturhäppchen: Philosophen sprechen lassen	20:30 h	Schlosskeller	

Mittwoch, 12.05.2010

Live: Olivier Franc's Tribute To Bechet Band	20:30 h	Jagdhofkeller	
SoulSohle II mit DJ Daniele Iezzi + Lukas Lehmann	19:00 h	Weststadtcafé	→ Seite 06
Dorian Gray - Party auf 2 Floors	22:00 h	Centralstation	→
Horizon2010 Release Konzert & Party	20:30 h	Weststadtbar	
Black Pagan Night 2010 (6 Bands)		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: The Incredible Pack	20:00 h	House of Blues	
Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	20:00 h	Stella	
DJ Sassy (House)	21:00 h	Musikclub Rabe	
Herz ist Trumpf	22:00 h	Level 6	
You Want More? Ü30-Party mit SJ Dr. Beat	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	

ANZEIGE

DARMSTÄDTER KINOS HIGHLIGHTS

Iron Man 2 — **CinemaxX Darmstadt**

USA 2010 | Regie: Jon Favreau | Darsteller: Robert Downey Jr., Mickey Rourke, Scarlett Johansson | FSK: 12 | Länge: 117 Min. | Filmstart: 6. Mai

Mit „Iron Man" landete Jon Favreau 2008 nicht nur einen weltweiten Blockbuster-Erfolg, sondern legte auch die Latte hoch, wie anspruchsvoll und zugleich unterhaltsam Comic-Verfilmungen tatsächlich sein können. Die Fortsetzung baut auf das Original auf, erhöht den Actionquotienten, ohne den Charme und Humor preiszugeben, und vertieft die Mythologie hinter der Figur. Mit Mickey Rourke und Scarlett Johansson wurden zwei tolle Bösewichte gefunden.

Prince of Persia — **Darmstädter Kinos**

USA 2010 | Regie: Mike Newell | Darsteller: Jake Gyllenhaal, Gemma Arterton, Sir Ben Kingsley | FSK: 12 | Länge: noch unbekannt | Filmstart: 20. Mai

Sensationell aufwändige Verfilmung des nicht minder erfolgreichen Videospiels, mit der Star-Produzent Jerry Bruckheimer an die Erfolge mit der „Pirates of the Caribbean"-Reihe anknüpfen will. Einerseits modernstes Blockbuster-Entertainment, andererseits Verbeugung vor dem Kino des Ray Harryhausen, ist das atemlose Abenteuer mit Jake Gyllenhaal und Bond-Girl Gemma Arterton als Start eines neuen Franchise für Disney angelegt.

Sex and the City 2 — **Ladykino-Preview am 26. Mai 2010 um 20:15 Uhr** — **Darmstädter Kinos**

USA 2010 | Regie: Michael Patrick King | Darsteller: Sarah Jessica Parker, Kim Cattrall, Kristin Davis | Länge: noch unbekannt | Filmstart: 27. Mai

Nachdem der erste Film mit den „Sex and the City"-Heldinnen alle losen Enden, die nach sechs Staffeln der legendären Serie noch bestanden, zu verbinden versuchte, schlägt man mit dem zweiten Kinoabenteuer von Carrie & Co. ein neues Kapitel in der Saga des „Savoir vivre" in den teuren Ecken des Big Apple auf. Alle Hauptbeteiligten konnten wieder für den amüsanten Streifzug durch die Großstadt gewonnen werden: Nach dem Motto „Carrie on!".

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

CINEMAXX Darmstadt

citydome
Helia • Festival • Pali • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

And One Party mit DJ M-Syndrom	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Ausrasten Bitte! mit Laserkraft 3D	22:00 h	Das Waben (Club)	
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin	
Musical: Copacabana	10:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Musical: Copacabana	18:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Der Nackte Wahnsinn		Neue Bühne	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Tanz: Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	→ Seite 33
Musical: The Black Rider	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Info: Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater	
Theater: Anna sagt was!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Franz-Josef Röll (Ringvorlesung)	16:15 h	Schlosskeller	

Donnerstag, 13.05.2010

Still Black Still Proud - An African Tribute to James Brown	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 07
Stella spielt House: Locomania (Valencia)	20:00 h	Stella	
Was ist aus Dir geworden? (Wiedersehensparty)		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Basement Grooves: Simon Dörken	22:00 h	Schlosskeller	
Open-Air Konzert: Quietschboys	15:00 h	Club Biga, Dieburg	
Jazzpicknick zum Vaddertach	09:30 h	Mathildenhöhe (Platanenhain)	
Vaddertagsfete mit Live-Musik	14:00 h	Tanzschule Bäulke (Biergarten)	
Karaoke mit Carlos	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Agnes - Engel im Feuer	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 32
Info: Fahrradführung - Darmstadt zum Kennenlernen	15:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Theater: Der Impressario von Smyrna	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Jugend: Ganze Tage, Ganze Nächte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Im Weißen Rössl	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	

Freitag, 14.05.2010

Neue Deutsche Disco	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Noël + Plus (Indie)	21:00 h	Das Blumen	
WochenausKlang mit Luzie Without Oswald	21:00 h	Centralstation (Lounge)	
Konzert: Acoustic Revolution	21:00 h	House of Blues	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny	20:00 h	Stella	
Elektroschule: DontCanDJ + Live: Tiger My Timing	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 07
Rock Classics mit DJ Jörg	21:00 h	Musikclub Rabe	
Party Breakout mit DJ Martin	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: MichelAngelou	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Maschinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Konzert: Dan meets Portland	21:30 h	An Sibin	
Live: The Generators (L.A.) + Support: The Wolves	20:00 h	Oetinger Villa (Keller)	→ Seite 07
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Kinder: Oh, wie schön ist Panama nach Janosch	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Comedy: Thomas Reis: Gibt es ein Leben über 40?	20:30 h	HalbNeun Theater	
Show: Paul Morocco & Olé	20:00 h	Centralstation	
Tanz: Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	

Theater: Der Hauptmann von Köpenick	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Info: Darmstadt und die hessische Residenz ...	14:00 h	Schloss (Karolinensaal)	
Konzert: Händel und Graupner vis à vis	20:00 h	Orangerie	→ Seite 07

Samstag, 15.05.2010

Konzert: Ganz Schön Feist - Klassentreffen-Tour	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: Tom Liwa (Singer/Songwriter)	21:30 h	Keller-Klub im Schloss	→ Seite 08
Live: Kieran Halpin & Jimmy Smith	20:30 h	Jagdhofkeller	
2 Jahre Level 6 mit ‚Der Dritte Raum' (live)	22:00 h	Level 6	→ Seite 08
Konzert: Ivan Santos		Green Sheep Pub	→ Seite 08
Mellow Weekend: Disco To House mit DJ Peter Gräber	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Ame Kristian + Gerd Janson + Thomas Hammann	22:30 h	Neuwiesenweg	
Underground Evolution	20:30 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Pussy Jungle (Drum ‚n' Bass Party)	22:00 h	Schlosskeller	
Harry-Mix mit DJ Harry	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Andi Lauth (Lagerfeuersongs)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Depeche Mode Party	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Live: Osaka Bordell + South of Hessen + Odium +	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Hardy Party	21:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Depeche Mode Party	22:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Punk-Konzert: Feine Sahne Fischfilet + T-Killa +	21:00 h	Oetinger Villa	
Wkw - Rock & Pop Party mit DJ Daniel	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Wkw - Die Alternative Party Attacke Party	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Konzert: Lizz It Up (Thin Lizzy Tribute Band)	21:30 h	An Sibin	
Konzert: Mo Town	21:00 h	House of Blues	
SwenBeat + Guests (Deep, Minimal, Techhouse)	22:00 h	Das Waben (Club)	
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Der Nackte Wahnsinn		Neue Bühne	
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Agnes - Engel im Feuer	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 32
Comedy: Leipziger Pfeffermühle	20:30 h	HalbNeun Theater	
Info: Führung Mathildenhöhe	15:00 h	Mathildenhöhe	
Info: Wanderung durch den Bürgerpark	15:00 h	Hahne-Schorsch-Platz	
Theater: Bungee Jumping oder Die Geschichte vom ...	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	

ANZEIGE

// Samstag, 01. Mai | Maifeiertag
Biergarten ab 11.00 Uhr geöffnet
Live mit EASE UP LTD.
Beginn 18.00 Uhr | Eintritt frei

// Donnerstag, 06. Mai | jam-a-coustic

// Samstag, 08. Mai | RaggaDirk's Birthday Bash

// Donnerstag, 13. Mai | Vaddertag
Eintritt frei

// WM im Rossdörfer Biergarten? Na klar!!

ROSSDÖRFER BIERGARTEN

Sommeröffnungszeiten // März bis Oktober
Montag bis Samstag jeweils 17.00 - 25.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 15.00 - 25.00 Uhr

www.rossdoerfer-biergarten.de | Telefon 06154 - 83295
Industriestrasse 13 | 64380 Roßdorf

Tanz: Schwanengesang	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Oper: Aida	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Info: Graupner und die mittel- und norddeutsche Oper	09:30 h	Schloss (Karolinensaal)
Konzert: Graupner und die Oper	20:00 h	Orangerie

Sonntag, 16.05.2010

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller
Musikdrama: Gisei – Das Opfer (Carl Orff)	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	11:00 h	Die Komödie Tap
Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennenlernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	18:00 h	Die Komödie Tap
Comedy: Leipziger Pfeffermühle	19:30 h	HalbNeun Theater
Info: Der Herrngarten und der Prinz-Georgsgarten	11:00 h	Karolinenplatz
Marcel Reif: Aus spitzem Winkel	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus) → Seite 33
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Info: Graupner und die Sinfonie in Mitteldeutschland	09:30 h	Schloss (Karolinensaal)
Konzert: Graupner und die Sinfonie	20:00 h	Orangerie

Montag, 17.05.2010

Konzert: The Rodeo	20:30 h	Centralstation (Halle) →
Manic Monday Erasmus Party	22:00 h	Schlosskeller
Newcomer Night - Live: Olli Bopp	21:00 h	An Sibin
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Jam Session	20:00 h	House of Blues

Dienstag, 18.05.2010

Gut aufgelegt!: DJs D. Enders & Friends	20:00 h	Centralstation (Lounge)
Kulturhäppchen: Jam Session Handmade vs. Elektro	20:30 h	Schlosskeller
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Karaoke	20:00 h	House of Blues
Theater: Der Impressario von Smyrna	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus

FRISCHZELLE

Mittwoch, 19.05.2010

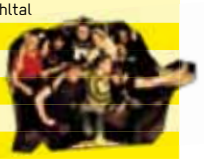
Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	20:00 h	Stella
Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller) ↑
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin
Comedy: Nightwash Club	20:00 h	Jagdhofkeller
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater
Tanz: Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Anna sagt was!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap
Lesung: Wolfgang Fritz Haug (Ringvorlesung)	16:15 h	Schlosskeller

Donnerstag, 20.05.2010

Bertis Blueswaggon	20:00 h	Weststadtcafé
Kurzfilm-Abend	21:00 h	Das Blumen →
Stella spielt House: Tom Wax (bigcitybeats.fm)	20:00 h	Stella
Rock'n'Pop Party mit DJ Gun		Steinbruch-Theater, Mühltal
Basement Grooves: The Ramaboy (Breakbeat)	22:00 h	Schlosskeller
Konzert: Elfic Circle	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Konzert: Tiago Sousa (Lissabon) + Support: Kolter	21:00 h	Oetinger Villa
Konzert: Jan Gerfast Blues Band	20:00 h	House of Blues
Karaoke mit Carlos	21:00 h	An Sibin
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap
Theater: Raum (Space)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele) → Seite 33
Theater: Außer Kontrolle	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Kinder: Theaterspielplatz: Illusionsmalerei	16:00 h	Staatstheater (Foyer)
Theater: Im Weißen Rössl	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus

Freitag, 21.05.2010

Live: At The Farewell Party + Anny + Support	21:00 h	Goldene Krone (Saal) →
13. Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Musik und Film: Berlin Calling	20:30 h	Centralstation (Saal) → Seite 08
PowerElektro mit dem Fullgazz-DJ-Team	22:00 h	Centralstation (Halle) → Seite 08
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny	20:00 h	Stella
Bäd Taste Party	21:00 h	Oetinger Villa
All You Need Is Party mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Live: Ska-Allüren (Skapunk) + Support + DJs	22:00 h	Schlosskeller →
Rock-Oldies mit DJ Chappi	21:00 h	Musikclub Rabe
Konzert: Old Smith (Neil Young Tribute)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Chemieunfall (Technoparty)	21:00 h	Goldene Krone (Disco)
Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim
Klangreiter	22:00 h	Level 6
System Of A Down & Metal Party	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg



ANZEIGE

schlossgarten
cafe · bar · garten

Mo-Fr 10-23 Uhr | Sa u So 11-23 Uhr
www.schlossgarten-darmstadt.de

Kaffee, Bier, Kuchen und Kultur in den Garten der Bastion.

schlosskeller ASIA

Das Eröffnungswochenende

Samstag 22. Mai
offizielle Eröffnung ab 15 Uhr
Kaffee, Kuchen, frisch Gezapftes
Leckereien und Musik

Sonntag 23. Mai
Familientag ab 11 Uhr
Kaffee, Kuchen, frisch Gezapftes
Leckereien und
das "rotzfreche" Spielmobil

Böhse Onkelz Party Vol. 8	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg
Konzert: Petit Mort (Argentinien)	21:30 h	An Sibin
Konzert: Barney Gumble Band	21:00 h	House of Blues
Meet The Peeps mit DJ Phonk D	22:00 h	Das Waben (Club)
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim
Theater: Genosse Don Camillo		Neue Bühne
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap
Tanz: Gemelli de Filippis: Dorian's Spell	20:30 h	Theater Moller Haus
Comedy: Philipp Weber - Futter	20:30 h	HalbNeun Theater
Öffentlicher Rundgang ESOC	16:30 h	ESOC / ESA
Oper: Maria Stuarda	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Timon von Athen (William Shakespeare)	22:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Volpone (William Shakespeare)	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Benefiz Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Info: Joseph Maria Olbrich	11:00 h	Mathildenhöhe
Konzert: Gesungene Poesie von Horst Samson	19:30 h	Bahnhof, Wixhausen

Samstag, 22.05.2010

MakeLoveDisco mit Simon Dörken & Guests	22:00 h	Weststadtcafé →
Mellow Weekend: All Stars And Styles	22:00 h	Centralstation (Halle)
Hoch : Unplugged-Konzert mit Maskil + Dave & Seb	19:30 h	EFG (Keller), Griesheim
Eröffnung mit Livemusik + DJ	15:00 h	Schlossgarten → Seite 16
Underground Evolution	20:30 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Das Volkstanzkomitee (Balkan Beats, Ffm)	22:00 h	Schlosskeller
Rock & 80er mit DJ Sascha	21:00 h	Musikclub Rabe
Konzert: Red Lake (Melodische Rockcover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Strictly British mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Konzert: Wortblind + Support + DJ Exquisit	21:00 h	Goldene Krone (Saal) ↑
Punk-Konzert: Frohlix + Sons Of Explosivos	21:00 h	Oetinger Villa
Sebastian Beus (Klangraum Köln) + Lauren Lazar	22:00 h	Level 6
Special Afro & Caribbean Night	21:30 h	An Sibin
Konzert: The Blue Onions (Soul, R'n'B, Blues)	21:00 h	House of Blues
Saturday Night Riot	21:00 h	Pillhuhn, Riegerplatz 7 ↓
Per Anhalter durch die 80ies und 90ies	22:00 h	Das Waben (Club)
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim
Theater: Genosse Don Camillo		Neue Bühne
Kinder: Meister Eder und sein Pumuckl	15:30 h	Die Komödie Tap
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap
Tanz: Gemelli de Filippis: Dorian's Spell	20:30 h	Theater Moller Haus
Comedy: Holger Paetz: Gott hatte Zeit genug	20:30 h	HalbNeun Theater
Theater: Bungee Jumping oder Die Geschichte vom ...	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Der Impressario von Smyrna	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Der Rosenkavalier	19:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Das kunstseidene Mädchen	22:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: I.d. Strafkolonie	20:00 h	Hoffart Theater

Sonntag, 23.05.2010

Live: Landes Jugend Jazz Orchester Hessen	20:00 h	Jagdhofkeller
Klub: Mr.Oizo (Paris/Ed Banger Records)	22:00 h	603qm → Seite 09
Vocal House Club mit A. Lee	22:00 h	Centralstation (Halle)
IDC Records präsentiert: 23 DJs - 23 Stunden	06:00 h	Pilsstube Herkules → Seite 09
Familientag zur Eröffnung	11:00 h	Schlossgarten → Seite 16

Schwulen & Lesben Pfingstparty	22:00 h	Schlosskeller
Marc Houle (Minus) + Samuel Maasho (Level6)	22:00 h	Level 6
Nonstock Meets Biergarten mit 2 Bands + Afterparty	20:00 h	Club Biga, Dieburg →
DJ Shamir + Macoon	22:00 h	Das Waben (Club)
Theater: Genosse Don Camillo		Neue Bühne
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	18:00 h	Die Komödie Tap
Kinder: Der Schneider und der Riese	15:00 h	Theater Moller Haus
Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennen lernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz
Info: Stadtrundfahrt mit dem Bus	15:00 h	Mathildenhöhe
Theater: Der Hauptmann von Köpenick	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Oper: Aida	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Info: Tag der offenen Tür des Club Latinoamericano		Hoffart Theater → Seite 09

Montag, 24.05.2010

Konzert: Darmstädter Big Band feat. Herb Geller	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)
Morgenthauklang-Party	23:00 h	Oetinger Villa
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Jam Session	20:00 h	House of Blues
Theater: Genosse Don Camillo		Neue Bühne
Kinder: Lauras Stern	11:00 h	Die Komödie Tap
Konzert: Orgelkonzert mit Cameron Carpenter	18:00 h	Pauluskirche
Tanz: Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Jugend: Ganze Tage, Ganze Nächte	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)

Dienstag, 25.05.2010

Konzert: Blessed By A Broken Heart + Supports		Steinbruch-Theater, Mühltal
Kulturhäppchen: JazzJazzJazz (live)	20:30 h	Schlosskeller
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Karaoke	20:00 h	House of Blues
Info: Planetenweg	11:00 h	Volkssternwarte Ludwigshöhe

ANZEIGE

Systemische Beratung
Coaching
Gestaltberatung
Elke Keufen

Beratungs u.Coachingfocus:

- Selbstwert**stärkung**
- Komm**unikat**ionswege
- Handlungs**perspektiven**
- Themen**klarheit** punktgenau
- Führungs- & Beziehungs**gestaltung**

Sprechstunde, Beratung & Coaching
Seminare und Trainings nach Vereinbarung

www.elke-keufen.eu

Lesung: HörBar: Tilman Meyn liest Stefan Zweig	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 35
Theater: Im Weißen Rössl	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Klamms Krieg	20:00 h	Staatstheater	
Jugend: Tausendundein Goethe	09:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Oliver Uschmann: Feindesland - Hartmut und ich in Berlin	20:00 h	Centralstation	→ Seite 35

Mittwoch, 26.05.2010

Gut aufgelegt!: DJs D. Enders & Friends	20:00 h	Centralstation (Lounge)	
Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	20:00 h	Stella	
Open Mic Night	21:00 h	An Sibin	
Musical: Copacabana	10:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Musical: Copacabana	18:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Oper: Maria Stuarda	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: I.d. Strafkolonie	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 32
Jugend: Tausendundein Goethe	09:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Alfred Nordmann (Ringvorlesung)	16:15 h	Schlosskeller	

Donnerstag, 27.05.2010

Stella spielt House: DJ Franksen (YouFM Clubnight)	20:00 h	Stella	
Rock'n'Pop Party mit DJ Daniel		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Basement Grooves: Tapejam (Indietronic Freakout)	22:00 h	Schlosskeller	
Schlossgrabenafterparty - Day I	22:00 h	Level 6	
Be2gether - Schlossgrabenfest Aftershowparty	22:00 h	Das Waben (Club)	
Karaoke mit Carlos	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai		Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
12. Schlossgrabenfest		City-Ring / Schlossgraben ↑	→ Seite 18
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Alle meine Söhne	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Gretchen 89ff.	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Info: Die Welt zu Gast bei Fremden?	18:00 h	Fanprojekt, Erbacher Str. 1	→ Seite 09

Freitag, 28.05.2010

D-Tunes Party - Charts Classix mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Uppercut Reggae Allstar Yard	20:00 h	Weststadtcafé ↑	
Bessunger Jam Session	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Schlossgrabenfest-Aftershow: Milchclub Boys	23:00 h	Centralstation (Halle) ↓	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny	20:00 h	Stella	
Konzert: Nothing To Regret + Supports		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Subculture Punishment	22:00 h	Schlosskeller	
Back In Time mit DJ Tom	21:00 h	Musikclub Rabe	
Begegnung in der Kastanien-Allee	20:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Schlossgrabenafterparty - Day II	22:00 h	Level 6	
Rammstein-Party mit DJ Jörg	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	

Tool & Clawfinger Party mit DJ Alex	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Special After Show Karaoke Weekend	21:30 h	An Sibin	
Konzert: Eamonn McCormack (Irish Blues Rock)	21:00 h	House of Blues	
Be2gether - Schlossgrabenfest Aftershowparty	22:00 h	Das Waben (Club)	
12. Schlossgrabenfest		City-Ring / Schlossgraben ↓	→ Seite 18
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Der Nackte Wahnsinn		Neue Bühne	
Comedy: Richard Martin & Vera Spillner: Tales and Music	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Tanz: Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Tanz: Ein Engel Leonore	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Mein Kampf	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Jugend: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Jugend: Jubiläum	20:30 h	Theater Moller Haus	

Samstag, 29.05.2010

Outside World II	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Schlossgrabenfest-Aftershow: DJ Sonix	23:00 h	Centralstation (Halle)	
Stella bekommt Besuch: Pin Up (Musikzimmer)	20:00 h	Stella	
Chocolat DJs Al-x + Heiko MSO + Johnny Love (Ffm)	22:30 h	Neuwiesenweg	
Underground Evolution	20:30 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
70er/80er Party mit DJ Franz	22:00 h	Schlosskeller	
Kult-Songs mit DJ Fino	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Ashitey & Nokoko Ye (Ghana)	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle) ↑	
Konzert: Tox-X (Grunge)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Kronegraben Rock mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Schlossgrabenafterparty - Day III	22:00 h	Level 6	
Die Alternative Party Attacke mit DJ Jörg	21:00 h	Club Biga (Floor 2), Dieburg	
Rock & Pop Party mit DJ Dennis Serba	21:00 h	Club Biga (Floor 1), Dieburg	
Special After Show Karaoke Weekend	21:30 h	An Sibin	
Konzert: Company Of Blues (Ffm)	21:00 h	House of Blues	
Be2gether - Schlossgrabenfest Aftershowparty	22:00 h	Das Waben (Club)	
2 Jahre Stadtkulturmagazin P	22:00 h	Weststadtcafé	→ Seite 22
12. Schlossgrabenfest		City-Ring / Schlossgraben ↑	→ Seite 18
Musical: Copacabana	19:30 h	Wagenhalle, Griesheim	
Theater: Der Nackte Wahnsinn		Neue Bühne	
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Agnes - Engel im Feuer	20:00 h	Hoffart Theater	
Show: Michael Ihringer: Fräuleinwunder	20:30 h	Theater Moller Haus	→ Seite 32
Comedy: Lothar Bölck: Salto Fatale oder Ein Staatszirkus	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Raum (Space)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Faust	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Der Rosenkavalier	19:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Info: Konsum mit Nebenwirkungen	14:00 h	Luisenplatz	
Konzert: Spiel von Sinnen (CD Live-Präsentation)	20:00 h	Bahnhof, Wixhausen	

Sonntag, 30.05.2010

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller
Schlossgrabenafterparty - Day IV	22:00 h	Level 6

12. Schlossgrabenfest		City-Ring / Schlossgraben	→ Seite 18
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap	
Theater: Die Maus (Big Bad Mouse)	18:00 h	Die Komödie Tap	
Info: Stadtrundgang Darmstadt zum Kennen lernen	11:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Info: Führung in Hochzeitsturm und Wasserreservoir	11:00 h	Mathildenhöhe	
Info: Führung übder den alten Friedhof	11:00 h	Alter Friedhof, Herdweg	
Kinder: Noah und die Flut	18:00 h	Stadtkirche	→ Seite 33
Theater: Anna sagt was!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Nathan der Weise	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Jugend: Tausendundein Goethe	15:00 h	Theater Moller Haus	

Montag, 31.05.2010

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Antifa-Café (VolxKüche) + Filme oder Vorträge	19:00 h	Oetinger Villa
Jam Session	20:00 h	House of Blues

Dieser Veranstaltungskalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT + THEATERAMT**
Alle Events, die **bis zum 17. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** oder **www.theateramt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im Stadtkulturmagazin P.

AN SIBIN IRISH PUB
GERMANY
in Darmstadt

Landgraf-Georg-Str. 25

The international Meeting Point

Csaló mile fáilte!
Herzlich willkommen!

Mo. DA-Bands Newcomernight
Di. Table Quiz ab 20.30 Uhr
Mi. Open Mic Night / Session
Do. Karaoke Night Kult im An Sibin!
So. Sports on TV & Chill Out

Fr. / Sa. Livemusic:

Mai 2010

Sa. 01. Mallet
Masters of Rock
Mo.03. DA-Bands NewcomerNight
Fr. 07. Radio Nowhere
Sa.08. Saturday Night Karaoke Special
Mo.10. DA-Bands NewcomerNight
Open Frame
Fr. 14. Dan meets Portland
Sa.15. Lizz It Up!
Thin Lizzy Tribute
Mo.17. DA-Bands NewcomerNight
Olli Bopp
Fr. 21. Petit Mort
Best Newcomer Argentina
Sa. 22. Special Afro-Caribean Night
Mo.24. DA-Bands NewcomerNight
Do.27. SGF After Show Karaoke Special
Fr. 28. SGF After Show Karaoke Special
Sa.29. SGF After Show Karaoke Special
Mo.31. DA-Bands NewcomerNight

www.ansibin.com

LEVEL 6 CLUB

EVENTÜBERSICHT MAI

01.05.
Inclusion Release Tour

07.05.
Trance & Techno Classix

08.05.
Andomat 3000 LIVE!

12.05.
Herz ist Trumpf

15.05.
2 JAHRE LEVEL 6 CLUB
Der Dritte Raum Live!
Mikel McKay
Samuel Maasho
Flixx
Mr. Rod

21.05.
Klangreiter

22.05.
Sebastian Beus

23.05.
Marc Houle

27.05. - 30.05.
SCHLOSSGRABENFEST
Anja Schneider
Sebo K
Johnny D
Markus Fix
Matthias Tanzmann
Felix Kröcher
und viele mehr...

LEVEL 6 CLUB DARMSTADT
KASINOSTRASSE 60
www.level-sechs.de
06151 368 4371

46 mm - 210 mm

05
06

Veranstaltungen auf 603qm

BLOODY BEETROOTS

30*04*/Fr	*TANZ IN DEN MAI*
	JEANS TEAM (Berlin)
	Vinyl: Bedroomdisco
07*05*/Fr	BOBAN I MARKO
	MARKOVIC ORKESTAR
	Balkan-Brass/Serbien
15*05*/Sa	FRITZ KALKBRENNER
	Berlin
23*05*/So	MR. OIZO (Paris)
	Ed Banger
02*06*/Mi	BLOODY BEETROOTS
	Italien
05*06*/Sa	JACQUES PALMINGER
	& KINGS OF DUB ROCK
	Hamburg

> weitere Informationen auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Das P schaut für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – in erster Linie Konzerte, aber auch Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und so weiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im Mai sind es:

Doro (Düsseldorf)

Doro Pesch - Die weibliche Rockröhre des Metal. „We are the Metalheads."
Colos-Saal, Aschaffenburg
Sa, 1. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 27 Euro

Dendemann (Hamburg)

Dende ist wieder da. „Vom Vintage verweht". Neue Scheibe – neue Tour.
Batschkapp, Frankfurt
Mo, 3. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 24 Euro

Mouth of the Architect (USA)

Sludge-Metal-Band mit These-Arms are-Snakes-Mann Chris Common.
Schlachthof, Wiesbaden
Di, 4. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 10 Euro

Bloodlights (SWE)

Ex-Gluecifer-Gitarrist Cpt. Poon mit eigener Band. Rock'n'Roll!
Café Central, Weinheim
Fr, 7. Mai / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

The Residents (USA)

Die bekannten Unbekannten. Avantgarde-Anonym-Band. Beatles?
Das Bett, Frankfurt
Di, 11. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 25 Euro

Miss Li (SWE)

Die Sängerin und Pianistin präsentiert Circus-Cabaré-Balkan-Gypsy-Pop.
Mousonturm, Frankfurt
Fr, 14. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Gisbert zu Knyphausen (Hamburg)

Der Liedermacher-Star am deutschen Singer-Songwriter-Himmel. Hamburger eben...
Schlachthof, Wiesbaden
Fr, 14. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 16 Euro

Physical Feeling Festival

Bands: Zoot Woman, Mediengruppe Telekommander, My Tiger My Timing. DJs: DontCanDJ.
Halle 02, Heidelberg
Sa, 15. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 24 Euro

Walter Schreifels (USA/Berlin)

Namedropping: Gorilla Biscuits, Youth of Today, Quicksand, Rival Schools ...
Schlachthof, Wiesbaden
Mo, 17. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 15,50 Euro

Knertz Fest (Darmstadt)

Das Darmstädter Indie-Sesamstraßen-Kollektiv um Fnessnej und Konsorten spuckt mehr Ideen aus als der Eyjafjalla Asche.
Schlachthof, Wiesbaden
Fr, 21. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 6 Euro

The Meteors (UK/Duisburg)

Psychobilly-Urgesteine. „Only The Meteors Are Pure Psychobilly."
Schlachthof, Wiesbaden
Sa, 22. Mai / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

HC-Pfingstfest (Multikulturell)

Idle Hands, Vicious Cycle, Sista Sekunden, Total Abuse, Union Town etc...
Juz (Friedrich-Dürr), Mannheim
Sa, 22. + So, 23. Mai / jeweils 17 Uhr
Abendkasse jeweils 12 Euro

The Exploited (UK)

Wattie und seine Jungs sind nicht von der Bühne zu kriegen. „Punk's Not Dead."
Batschkapp, Frankfurt
Di, 25. Mai / 18.30 Uhr
Abendkasse 19 Euro

William Fitzsimmons (USA)

Schon wieder ein Singer-Songwriter on tour? Ja, aber diesen sollte man nicht verpassen.
Mousonturm, Frankfurt
Di, 25. Mai / 21 Uhr
Abendkasse 20 Euro

Maximilian Hecker (Berlin)

Der Meister der melancholischen Pophymnen. „I Am Nothing But Emotion..."
Das Bett, Frankfurt
Do, 27. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 10 Euro

Harmful (Frankfurt)

Raus aus der Kreativpause, rein ins Studio. Stand der Dinge: neues Album und Tour.
Batschkapp, Frankfurt
So, 30. Mai / 20 Uhr
Abendkasse 14 Euro
(Gunnar Schulz + Mathias Hill)

Fotos: Veranstalter, Schnippsel-Farbauswahl: Burcu Baytak

Immer erreichbar

Von der Mobilität und Mobilmachung eines Mobiltelefons

Schuld war ein Pfau. Als ich diesen auf der gleichnamigen Insel nahe Potsdam mit meinem iPhone fotografieren wollte, sah ich ihn durch die Linse mit seinem spitzen Schnabel auf mich zurasen und ließ das weiße Kleinod mit dem Apfelsymbol vor Schreck auf das Kopfsteinpflaster fallen. Mein Mobiltelefon mobilisierte zahlreiche Touristen, die mitleidig mit mir gemeinsam das Ergebnis begutachteten: ein komplett zersplittertes Display. Wochenendtripkosten womöglich innerhalb einer Sekunde verdreifacht.

Interessanterweise war das Telefon weiterhin voll funktionsfähig, doch statt über eine sanfte Oberfläche fuhren meine Finger von nun an über zersprungenes Glas. Zurück daheim rief ich meinen Mobilanbieter an und er bestellte mich in den Shop. Dort konnte man mir nicht weiterhelfen, gab mir aber eine vierstellige Nummer, die ich anrufen solle, um die Reparatur in Auftrag zu geben. Gesagt, getan, hatte ich einen Pannenservice an der Strippe, der sich nicht um mobile Telefone, sondern um mobile Fahrzeuge kümmern wollte. Also in eine andere Filiale, wo ich mit den Original-Kaufdokumenten beweisen sollte, dass ich das iPhone nicht in einem anderen Land mobil gemacht und illegal erworben hatte. Nun wurde das Telefon eingeschickt und ich machte mich auf die Suche nach einem Ersatzhandy. Dieses brauchte ich dringend, wollte mich der Reparaturservice doch auf meiner Handynummer zurückrufen, wenn alles erledigt war.

So ziemlich jede Person meines Freundes- und Familienkreises besaß mindestens zwei alte Handys, die man mir anbot. Meine Kollegin vergaß immer wieder, mir eins mitzubringen. Eine Freundin versprach mir ein nigelnagelneues Exemplar, allerdings besaß sie kein Ladegerät, wie sie mir bei der Übergabe mitteilte. Drei Tage später erhielt ich ein zirka fünf Kilogramm schweres Handy erster Generation, mit dem ich es kurz schaffte, meine Mailbox abzuhören, bevor der Akku aufgab. Der Mobilanbieter hatte die Nachricht hinterlassen, ich könne vorbeikommen. Im Shop erfuhr ich, dass man herausgefunden hatte, dass mein Telefon durch „äußere Fremdeinwirkung" zu Schaden gekommen sei (ach was!) und dass man es entweder direkt entsorgen, mir für sehr viel Geld ein neues Gerät verkaufen oder aber mir das Telefon auf Wunsch in unverändertem Zustand zurückschicken könne. Ich ließ es mir also zurücksenden und probierte mich bis zu dessen Ankunft an dem detailverzierten Handy meiner Schwiegermutter, welches in gleich mehrere Teile zerfiel, als ich versuchte, die SIM-Card einzulegen. Inzwischen hatte ich mein Handy wieder zurückerhalten und nun an den Unglücksort Berlin zurückgeschickt, in eine Art Facharztpraxis für iPhones, wo es nun ein weiteres Mal untersucht und dann repariert werden sollte.

Ein pragmatischer Kollege meines Mannes, dem wohl mein Fluchen aus der Telefonmuschel zu Ohren gekommen war, brachte mir ein weiteres Altgerät mit, erklärte mir jedoch bei der Übergabe, ich müsse kleine Papierstückchen zwischen den Akku klemmen, da er sonst einen Wackelkontakt habe. Nachdem ich endlich meine SIM-Card auf dem Fußboden wiederfand, die meine Katze als Ballersatz quer durch die Wohnung geschleudert hatte, machte ich mich ein weiteres Mal mobil für die Reanimierung meiner Mobilkommunikation. Als ich nach dem Einlegen der SIM-Card das Festklemmen des Akkus mehrere Minuten lang versucht hatte, gab ich es endgültig auf. Ich legte alles beiseite und las von nun an Bücher, statt mich auf Handy-Ersatzjagd zu begeben.

Ein paar Tage später kam mein vertrautes Telefon endlich zurück und ich wickelte es aus: das weiße Juwel, wiederhergestellt für die Verbindung zur Außenwelt. Ich öffnete ein Fläschchen Wein, zelebrierte das Öffnen der SIM-Card-Halterung mit dem dafür vorgesehen Spezialwerkzeug (welches ich zum Glück gut aufbewahrt hatte) und versuchte, die Karte aus dem alten Handy zu entnehmen, was mir leider – wegen der klemmenden Hülle – nicht gelang. Ich wartete also weitere Stunden auf Unterstützung. Mein Mann sah mich jedoch fragend an und sagte, dies sei doch gar nicht das Handy seines Kollegen, sondern das meines Vaters. Seinem Kollegen habe er das Handy längst zurückgegeben, und dieser sei nun auch erst einmal nach Portugal verreist. Auf meine mobile SIM-Card und die Wiederbelebung meines Mobiltelefons warte ich also immer noch!
(Meike Heinigk)

Illustration: Melanie Dörsam

Iss was!

Folge 3: Nudeln mit Haschee

Das P ist den Hinweisen seiner aufmerksamen Leser nachgegangen und kommt nach ausgiebigen Recherchen erschöpft zum Ergebnis: Manche Hesse esse Fleisch! So widmen wir uns in dieser Ausgabe dem Lieblingsessen hessischer Kinder und Kindgebliebener: Nudeln mit Haschee.

Iss was! (3) – Nudeln mit Haschee

Dauert so lang wie: eine Unterrichtsstunde Malen
Sieht aus wie: Bolognese ohne Tomate
Am besten mit: Mama und Spirelli Nudeln
Nebenwirkungen: Kindheits-Déjà-vus
Kostet so viel wie: 15 Päckchen Panini-Bilder

Für 4 Personen:
500 g gemischtes Hackfleisch
2 Zwiebeln
1 Karotte, 1 Tomate, Knoblauch
600 ml Wasser
1 Päckchen dunkle Bratensoße / 1 EL Rinderbouillon
50 g Butter
1 EL Senf
3 Lorbeerblätter
geriebene Muskatnuss
Salz, Pfeffer, Zucker, Paprikapulver, Oregano

Wohl P-komms!

Flashback aus Deiner Vergangenheit: Du kommst kaputt und ausgelaugt vom schulischen Alltag nach Hause und denkst schon die ganze Busfahrt darüber nach, was Mutti wohl heute wieder Leggeres auf den Tisch zaubert. Die Angst vor unwürdigen Entlohnungen Deiner Strapazen ist unerträglich: Büchsenravioli … Worschtbrot mit Spiegelei … oder am Ende gar Nudelsupp. Dir wird kalt.

Zuhause angekommen drückst Du ganz fest die Daumen und visualisierst das Lieblingsgericht vor Deinem inneren Auge. Mit zittrigen Fingern steckst Du den Schlüssel ins Schloss, schliesst die Augen und öffnest vorsichtig die Tür. Sofort schlägt Dir eine fette Breitseite in die Nüstern: HELL YEAH! Es gibt Nudeln mit Haschee!

Mittlerweile stehst Du mit einem Bein im Leben eines Erwachsenen und hast schon lange die Gewissheit über das, was Du damals irgendwie schon immer geahnt hast. Erstens kannst Du Dreiviertel von dem Kram, den Du Dir in der Schule reingeprügelt hast, niemals in Deinem Alltag anwenden. Zweitens: Das andere Viertel ist nur die Hälfte wert, wenn Du keine vernünftigen Hascheenudeln auf den Tisch bekommst.

Doch die lange Zeit des Leidens hat nun ein Ende! Die Zukunft wird deftig schmecken: Das P präsentiert Dir in diesem Monat das ultimative Rezept für Nudeln mit Haschee nach hessischer Super-Mutti-Art.

Wie die Mutti früher legen auch wir allergrößten Wert auf die Herkunft des wichtigsten Bestandteils dieses Festmahls – das Hackfleisch. Zwar kannst Du beim Einkauf im Discounter oder Supermarkt durchaus ein paar Euro sparen, jedoch lohnt sich das Ganze langfristig nicht wirklich. Leider erhält man Fleischprodukte in fast allen Märkten nur noch in abgepackten Plastikbehältern, in denen das Fleisch aus Gründen der Haltbarkeit in ein Gemisch aus Sauerstoff und Kohlendioxid eingeschweißt wird. Anfänglich gab es dagegen noch eine kleine Welle der Entrüstung, mittlerweile ist diese allerdings gänzlich verebbt und man neigt allzu selbstverständlich zum Kauf der billigen Einweg-Tupperschüsseln.

Das alles ist uns aber zu p-löd und so gehen wir in altbürgerlicher Manier zum Metzger unseres Vertrauens und freuen uns innerlich schon auf den „Stebbel Flaaschworscht für de Klaane". Den gibt es auf Nachfrage nämlich immer noch und stillt schon mal Euren ersten Hunger, bevor ihr umblättert und endlich loslegt!

Zutaten für Nudeln mit Haschee

Yes, P can:
Du suchst Dir eine große Pfanne, für die im Idealfall auch irgendwo ein Deckel rumliegt. In dieser brätst Du das Hackfleisch mit Öl auf grosser Flamme an und zerkleinerst es beim Umrühren. Das machst Du so lange, bis das Fleisch schön braun ist und sich das Kochwasser verflüchtigt hat.

Nun gibst Du die Butter sowie die kleingeschnittene Möhre, Tomate und Zwiebeln dazu. Das Ganze lässt Du brutzeln, bis die Zwiebeln glasig werden und würzt es mit Pfeffer, Paprikapulver und etwas Oregano. Jetzt wird alles mit 600 Milliliter Wasser abgelöscht.

Die meisten Mütter geben an dieser Stelle einfach ein Päckchen Bratensoße in Pulverform dazu, um den Geschmack schön fleischig und die Soße optimal sämig zu bekommen. Das ist einfach und schmeckt original nach Mutti. Allerdings enthalten fast alle Fertigprodukte künstliche Geschmacksverstärker sowie Soßenbinder – und das ist ja bekanntlich nicht jedermanns Sache. Alternativ hierzu empfehlen wir für den natürlichen Geschmack eine Rinderbouillon ohne Glutamat, die gibt es mittlerweile sogar im herkömmlichen Supermarkt. Tipp: Wer nicht mit Soßenbinder nachdicken will, kann einfach Mehl in etwas Wasser auflösen und unterrühren.

Nun wirfst Du die Lorbeerblätter dazu und lässt alles bei mittlerer Flamme mit geschlossenen Deckel 15 Minuten vor sich hin köcheln. Zwischendurch umrühren.

Dann nimmst Du den Deckel ab, gibst Deinen Senf dazu und presst je nach Geschmack ein, zwei Zehen Knoblauch ins Haschee. Das Ganze sollte nun ohne Deckel noch 20 Minuten köcheln, bis es optimal sämig ist. Zum Schluss mit Salz, Pfeffer, Zucker und Muskat abschmecken – un ab uff de Tisch! Dazu servierst Du Nudeln – original nur mit gedrehten Spirelli!! – und einen schönen grünen Salat.

Wohl P-komm's!
(Sascha Löwel)

Alles klein schnippeln

Fleisch anbraten und Gemüse dazugeben

Würzig würzen

Mit Wasser ablöschen

Wie bei Muddern: Nudeln mit Haschee

Fotos: Jan Nouki Ehlers

VOLLES BOUQUET!

Weinprobe, Teil 1: Hochzeitsturm Darmstadt Riesling Sekt Brut

Weinfreunde aufgepasst: Ab sofort gibt es auf diesen Seiten vinophile Geschmacksgenüsse für den kleinen Geldbeutel. Wir testen Weine aus Eurer Lieblingskneipe, aus dem Supermarkt, der Tankstelle oder dem kleinen Weinladen von nebenan. Die P-Weinprobe ist da!

Grün wie die frühe Rieslingtraube, unvergoren und klein stand ich 1995 am Beginn meiner Ausbildung mitten in einem Weinkeller unterhalb jahrhundertealter Gemäuer. Holzfässer, staubige Flaschen, Kerzen am Fassspund und dieser Duft nach Wein versetzten mein bisheriges Dasein mit feiner Perlage. Dies ließ mir die Bedeutung von Wein schlagartig klar werden. Ich war durstig, ich wollte schmecken, riechen, probieren, ein Gefühl der Leidenschaft setzte ein. Die Leidenschaft ist geblieben, war mir ein treuer Begleiter durch meine Ausbildung zur Restaurantfachfrau in einem Fünf-Sterne-Hotel und zur staatlich geprüften Sommelière in der Heidelberger Hotelfachschule. Heute bin ich durch das viele Probieren geschmacksfester und möchte in den kommenden P-Ausgaben auch Eure Leidenschaft wecken. **Denn das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken!**

Allein unter Flaschen, mit bunten Etiketten, echten Korken und hochmodernen Glasverschlüssen, versuche ich die richtige Wahl für unseren Aperitif zu treffen. Ein Schluck hier, ein Schluck da, etliche Schlücke und unzählige Korkenbrösel später ist die Entscheidung gefallen.

Schwer vorzustellen, dass es Darmstädter Mitmenschen ohne eine schöne Verbindung mit der Mathildenhöhe gibt. Ein sonniger Spaziergang, ein spannendes Boulespiel, die Atmosphäre der russischen Kapelle und manchmal sogar der Traum in Weiß. Oft sind es gerade die damit verbundenen Erinnerungen, die uns einen Wein schmecken lassen.

P-Weinprobe, Teil 1:
Hochzeitsturm Darmstadt Riesling Sekt Brut, Förderkreis Hochzeitsturm e.V.
Wir probieren einen Sekt, gewonnen aus der Rieslingtraube. Riesling, der König unter den Weißweintrauben, frisch, säurebetont, jung und willensstark.

Verkostung: Strohgelbe Farbe mit einem zarten Grünstich. In der Nase Apfelblüte und Birne, ein leichtes Mandelaroma, feine Mineralität. Am Gaumen angenehme Zitrusnoten. Gut gelungene Perlage, breit und trocken im Abgang.

Ein netter Aperitif, verbunden mit Darmstädter Geschichte. Meine Empfehlung: gut kühlen (auf etwa 6 Grad), ein sonniges Plätzchen auf der Mathildenhöhe suchen, Oliven, getrocknete Tomaten, nicht zu strengen Käse, Lachs, Körnerbaguette und selbstgemachten Kräuterdip ausgepacken und einfach mal wieder in Erinnerungen schwelgen. Zum Wohl!

Der Riesling Sekt Brut ist nur direkt im Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe erhältlich. Kostenpunkt: 10 Euro pro Flasche. Zugegeben, der Preis liegt bei diesem Aperitif etwas höher, kommt jedoch dem Förderkreis Hochzeitsturm zugute. Ein prickeldes Geschenk, auch für Exil-Darmstädter.
(Hannah Knell)

Die Sommelière Ihres Vertrauens rät:
Zu lange Weinabstinenz schadet Ihrer Gesundheit.

Illustration: Hans-Jörg Brehm, Foto: Jan Ehlers

Vom Schlosshotel zum Plattenbau

Stadtteiltest (5): Ein Spaziergang durch Kranichstein

Meist sind es die Hochhäuser, die einem zu Kranichstein und seinen rund 11.000 EinwohnerInnen einfallen. Aber es gibt weitaus mehr zu entdecken: Sehenswürdigkeiten, Natur, Baukultur und ein vielfältiger Nationalitätenmix. Ein Rundgang kann mit einer kleinen Wanderung durch den Kranichsteiner Forst hinter der Oetinger Villa und dem StudentInnenwohnheim Karlshof beginnen.

Jagdschloss Kranichstein

Zu Fuß entlang der Fasanerie-Mauer oder mit dem H-Bus geht es Richtung Kranichsteiner Jagdschloss. Wer nicht schon im unberührten Forst das Gezwitscher der Vögel vernommen hat, dem werden spätestens am rund fünf Kilometer entfernten Renaissanceschloss (ehemals: Kranichrod) die Augen und Ohren geöffnet. Am kleinen Schlosssee sitzend kann man sich gut der alten Tage erinnern, als Landgraf Georg I. ein Landgut für ein Schloss suchte und es hier fand. Abgesehen davon, dass es damals noch keinen störenden Flugzeuglärm gab. Heute ist das Schloss ein Museum, Veranstaltungsort sowie Hotel und Restaurant mit Freisitz.

Von dort geht es über die Straße in Richtung Messel zum Darmstädter Reitverein. Es duftet nach Pferd, Mist und Stroh. Herrlich! Zwischen Koppeln und einem kleinen Angelteich hindurch sind schon die ersten Hochhäuser zu sehen. Dieser Unterschied zwischen einem zuvor dörflichen Erscheinungsbild, dem so genannten herrschaftlichen Kranichstein, und Neu-Kranichstein mit seinen teilweise 18-geschossigen Bauten, ist beeindruckend. Wieder an einem kleinen See vorbeilaufend erreicht man die Grundstraße 21, wo sich die Stadtteilwerkstatt befindet. Im Zuge des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ wurde diese Anlaufstelle für alle BürgerInnen 2000 eingerichtet. Denn was in den 70er Jahren als städteplanerischer Siegeszug gegen die Wohnungsknappheit gefeiert wurde, hatte sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem prekären Lebensort, einem „Stadtteil mit besonderem Förderbedarf“, entwickelt. Hohe Arbeitslosigkeit, fehlende Infrastruktur und ein großer Migrationsanteil sind nur einige der Gründe für diese Entwicklung. Seit der Einführung des Sozialprogramms hat sich jedoch Einiges getan – teils durch professionelle Akteure, aber auch durch die BürgerInnen selbst. Inzwischen gibt es verschiedene Arbeitskreise und soziale Projekte, Hochhäuser wurden saniert, Spielplätze erneuert und Einkaufsmöglichkeiten geschaffen.

Passiert man den Durchgang zwischen Grundstraße Nummer 21 und 23, erreicht man linker Hand die Haltestelle der Straßenbahnlinie 5 auf der Bartningstraße. Hier befindet sich auch eines von zwei Einkaufszentren, das „EKZ am See“, in dem das Eiscafé zu empfehlen ist. Es erinnert an ein Café einer russischen Kleinstadt, inklusive Plastiktischen und -stühlen, und das Eis schmeckt. Im zweiten Einkaufszentrum namens „Fasanerie“ gibt es den entsprechenden russischen Supermarkt. Kauft man hier eine Packung Pelmeni und Cmetana, eine Art Sahne, eine Flasche Wodka (oder Saft), ist das russische Abendessen perfekt.

Gegenüber des EKZ am See liegt eine große Wiese, die alljährlich für das gut besuchte Stadtteilfest „Bunte Wiese“ genutzt wird. Dann gibt es an dieser Stelle einen Flohmarkt, eine offene Bühne für alle Gruppen und Vereine sowie eine internationale Küche. Auch sonst ist die Wiese immer gut besucht. Kinder und Jugendliche spielen Fußball und die Kleineren tummeln sich auf dem Spielplatz oder besetzen die Gehwege mit ihren Rollern, Inlineskates und Skateboards.

Weiter zwischen den Hochhäusern hindurch liegt eine Grünfläche, die aufgrund des Flugverkehrs nicht mit Wohnhäusern bebaut werden darf. Auffallend in Kranichstein ist, dass es viel Platz, kaum enge Straßen und keine endlosen Häuserzeilen gibt.

Über die Jägertorstraße hinweg geht es weiter in die Elisabeth-Selbert Straße. Hier und in der Herta-Mansbacher-Straße befindet sich Wohnsinn e.G., ein ökologisches und soziales Wohnkonzept. Über die Kranichsteiner Straße und eine Eisenbahnbrücke erreicht man die Internationalen Gärten, die von der Stadtteilwerkstatt initiiert wurden. Das Grundstück ist in einzelne Parzellen eingeteilt und wird von BürgerInnen Kranichsteins bewirtschaftet.

Nun ist der Stadtteil-Rundgänger wieder an der Fasanerie-Mauer angelangt und kann an ihr beglückt und mit neuen Darmstädter Einblicken gefüllt gen Innenstadt laufen. (Liz Lawonn)

Fotos: Sina Becker, Leonhard Hofmann

Öko-Häuser in der Herta-Mansbacher-Straße

Bunte Wiese

Samstag, 29. Mai 2010,
von 8 bis 13 Uhr, Eintritt frei
Flohmarkt, anschließend offene Bühne

www.sozialestadt.de
www.jagdschloss-kranichstein.de
www.wohnsinn-darmstadt.de

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

40+ Jahre Erfahrung
sprechen
für sich.

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ)
Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

„Das ist zu schnulzig“

Hörspiel mit Walter und Karina vom „Pillhuhn“ im „Pillhuhn“

Das Pillhuhn ist eine Darmstädter Institution wie die Lilien, das Bölle, die Rosenhöhe und der Hochzeitsturm. Seit 1975 wählt der Watzeviertler hier zwischen Sieben-Minuten-Pils vom Fass und Rotwein aus der Schachtel (mit starker Tendenz zu Ersterem) und als es 2007 unterzugehen drohte, gab es erst einen Aufschrei und dann Soli-Aktionen ohne Ende. Das war genau die Zeit, in der Walter und Karina, die bis dahin im Huhn angestellt waren, das Ruder über- und einen neuen Anlauf mit der Kneipe nahmen. Und da in ihrem Etablissement ein großer Teil der Darmstädter Musikszene sein Post-Proben-Bier schoppt, mussten sich die beiden neuen Wirte dem großen P-Classic-Rock-Hörspiel stellen.

Cream „I Feel Free“

Eric Claptons Subbergrupp mit einem Psych-Blues-Hit aus ihrem 1966er Debüt-Album.
Karina: Cream, oder? Klar, bei den ersten Tönen erkannt … ein guter Oldie!
Walter: Das kenn ich aus der Hütte.
Und, hätte das auch Chancen im Pillhuhn?
Walter: Ja, das könnt’ auch im Pillhuhn laufen. Wir haben hier so ein paar Fossilien…
… die haben die noch live gesehn!
Walter (lacht): Ja, wahrscheinlich…
Karina: Zur Musik im Pillhuhn: Der Kossi **(Bassist und Schlagzeuger in ungefähr 100 Darmstädter Punkbands, Anm. d. Red.)** hat hier zehn Jahre gearbeitet, der hat hier immer Hardcore und Punk laufen lassen. Das hat sich aber irgendwann gelegt, denn davon wurd’ er selber ganz nervös.
Walter: Cream… das war meine Späthippie-Zeit.

Uriah Heep
„Free Me“

Eigentlich eine Hard-Rock-Band, hier eher Soft-Rock – ganz groß in den Siebzigern…
Walter: Oh Gott!
Karina: Kennt ma aach, von wem war das?
Walter: Net mei’ Musik!
Karina: Na ja, für Fasching ganz okay…
Das ist Uriah Heep.
Karina: Was? Da wär ich net drauf gekomme‘, das ist zu schnulzig.
Walter: In der Hütte liefen die immer. „Lady in Black“, die Klopper, die in den Charts gelaufen sind.
Das ist nix für‘s Pillhuhn, oder?
Walter: Naja, nach ein Uhr und 15 Bier…

The Who
„Boris the Spider“

Bassist John Entwistle schrieb diese schräge Nummer für das zweite Album der englischen Maximum-Rhythm-and-Blues-Band.
Walter (nach zwei Takten): Oh, das ist The Who! Das könnt‘ ma‘ hier laufen lassen – „Boris The Spider“!
Karina: Kenn‘ ich net ma vom Titel.
Der Walter kennt‘s!
Karina: Der ist ja auch jünger als ich **(genau ein halbes Jahr, Anm. d. Red.)**. Ich hab’ nix von The Who! Zeppelin ja, aber The Who?
Walter: Ich war früher viel in der Hütte…
Karina: Ich bin damals eher im Brett **(illegaler Club in der Stauffenbergstraße, Anm. d. Red.)** gewesen.

Deep Purple
„You Fool No One“

Von „Burn“, 1973 in der Schweiz eingespielt. In den Siebzigern waren sie doch am besten!
Karina (wirft mir einen beleidigten Blick zu): So alt sind wir auch wieder net! Klingt ein bisschen wie Cream, von der Stimme her.
Walter: Deep Purple!
Die gibt‘s übrigens auch noch.
Walter: …die alde graue Herr‘n.
Karina: …oder Wishbourne Ash! Da geht doch kein Mensch mehr hin. Mein letztes Konzert waren The Tubes in Aschaffenburg. Und in der Centralstation hab’ ich mir neulich Living Colour angeguckt.

Walter: Von Purple hatte ich die LP „Live in Japan“.
Die hat ja jeder gehabt.
Walter: Da war ich stolz wie Bolle drauf! Die ist inzwischen total zerkratzt.
Karina: Ich hab dann immer den Tonarm vom Plattenspieler mit Groschen beschwert, damit sie nicht springt.
Walter: Die HipHopper haben das später mit Fünf-Mark-Stückern gemacht.
Karina: Hab ich schon 1980 gemacht!
Walter: Hättst’s dir mal patentieren lassen!

Black Sabbath
„Planet Caravan“

Mal kein Doom-Rock-Brett, sondern eine psychedelische Einschlafballade vom zweiten Album der Band mit dem lustigen Ozzy.
Walter sofort: Das ist Black Sabbath. **Oh, das hätt‘ ich nicht gedacht, dass Ihr das erkennt!**
Walter: Doch, ich hab die Platte. Die hatten ja immer diese zwei Seiten: heavy und Schnulze.
Das ist jetzt eher ein Rausschmeißer, oder?
Karina: Ohne die Sperrstunde gibt’s inzwischen gar keine Rausschmeißermusik mehr.
Walter: Früher gab’s als Rausschmeißer im Schlosskeller den Balu-Song **(„Versuch‘s mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch, Anm. d. Red.)**. Das hat aber nicht funktioniert, da alle getanzt haben. Wir hatten zeitweise mal Sinatra.
Karina: Oder die Monroe oder Glenn Miller … aber am Ende gefällt‘s den Gästen noch und sie bleiben.

Meat Loaf
„I’m Gonna Love Her for Both of Us“

Der rockende Hackbraten aus Dallas spielt einen seiner typischen Schmachtfetzen.
Karina nach dem Pianointro: Ganz klar Meat Loaf!
Walter: Durch die Rocky Horror Picture Show **(in der er damals, 1975, den Eddie spielte, Anm. d. Red.)** ist der ja seinerzeit bekannt geworden. Mein Bruder war damals immer im City-Kino in der Schulstraße: Sechs Joints und dann Reis geschmissen!
Und wie wär‘s mit Meat Loaf für‘s Pillhuhn?
Karina: Die Heidi hat den ein paar Mal aufgelegt. Wie heißt die Platte von dem, die jeder hat?
„Bat out of Hell“
Karina: Wir legen hier alle einen ähnlichen Stil auf. Ich mag vor allem meine Australier: AC/DC, die alten INXS, Rose Tattoo… alles ein bisschen kernig!
Walter: Oder Airbourne. Die klingen wie AC/DC, als ob die früher zusammen geprobt hätten! Muss ich dir mal vorspielen.

Living Colour
„Final Solution“

Die Funk-Punk-Wunderkiste um Vernon Reid mit einer Coverversion der Avantgarde-Punker Pere Ubu.
Karina: Kennt man die Combo?
Walter: Natürlich kenn‘ ich die… ähm…
Karina: Kann ich nichts mit anfangen.
Walter: Living Colour?
Karina: Was? Da muss ich mich bei denen das nächste Mal beschweren!
Okay, das war unser Classic-Rock-Hörspiel. Habt ihr noch ein Abschlussstatement für unsere Leser?
Walter: Wir freuen uns, wenn die P-Leser die richtige Vorstellung von unserer Musik bekommen haben und hierher kommen…
Karina: …oder ihren eigenen Scheiß mitbringen!

Fazit:

Walter vier, Karina zwei. Nahezu alle Fälle in der Akte wurden gelöst, sogar das verzwickte Living-Colour-Attentat auf Pere Ubu. Als hätten wir es nicht schon gewusst: Die Pillhuhn-Crew ist so leicht nicht aus der Ruhe zu bringen. Dann mal Prost bis zum nächsten Sieben-Minuten-Pils!
(Mathias Hill)

Foto: Mathias Hill, Pillhuhn-Illustrationen: Clemens Krauss

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Teil 3: Von Lotte lernen

„Ich glaube", hat der neue Trainer Kosta Runjaic gesagt, „dass wir es noch aus eigener Kraft schaffen können". Ja, es wäre wirklich ganz sympathisch, wenn der SV Darmstadt 98 in dieser Saison mal wieder unter Beweis stellen könnte, auch sportlich der vierten Liga gewachsen zu sein. Vorige Saison war es der freiwillige Rückzug von Viktoria Aschaffenburg, der nicht ganz unschuldig daran war, dass die „Lilien" weiterhin Regionalligafußball spielen dürfen. Nun muss der SSV Reutlingen eingestehen, dass acht Millionen Euro Verbindlichkeiten gewisse Korrekturen im Geschäftsbetrieb erfordern und man sich ab nächster Runde lieber freiwillig in der Oberliga Baden-Württemberg entschuldet. Ein Absteiger in dieser Saison steht damit schon fest. Längst ist auch der FC Eintracht Bamberg in dieses Bewerbungsverfahren eingestiegen – 300.000 Euro so genannte Unterdeckung belasten den Etat für die laufende Runde. Ausgang offen, Zwangsabstieg gleichfalls möglich. Darmstadt muss also bestenfalls nicht zwingend auf einem Nichtabstiegsplatz stehen um nicht abzusteigen.

Natürlich ist das auch ein Konzept, einen Fußballverein zu führen: Man hält sich solange über Wasser, bis der Rest der Liga wirtschaftlich zusammenbricht, bleibt so in der Klasse – oder steigt sogar noch auf, weil sonst keiner mehr da ist. Hans Kessler, der „Lilien"-Präsident, wird sagen, dass Vereine eben auch ihre Finanzen im Griff haben müssen. Tja. Dass gute Darmstädter Tabellenplatzierungen in der Vergangenheit mitunter zu teuer erkauft worden sind, beweist die letzte Regionalligasaison unter Trainer Bruno Labbadia. Der damals erzielte fünfte Platz war nicht nur drei Plätze zu schlecht, um, wie beabsichtigt, aufzusteigen. Zudem stand der Verein nach der Saison nur noch mit einer Handvoll Spieler da – und schob ebenfalls eine Etatunterdeckung von 300.000 Euro vor sich her.

Aber welcher Fan geht schon ins Stadion, um den ausgeglichenen Kontostand seines Vereins zu bejubeln? Schließlich ist ein Fußballverein keine Investmentfirma, in der nebenbei ein paar junge Männer als Betriebssportler kicken. Fußball ist auch bei den „Lilien" das Eigentliche, das Wertbestimmende. Sollte am Ende dieser Saison mal wieder ein Abstieg stehen, wird kein Darmstädter Fan sagen: „Fünftklassig, egal, viel geiler ist der positive Saldo unseres Dispositionskredits." Irgendwie muss es gelingen, kaufmännische Solidität mit sportlicher Kompetenz zu verschmelzen. Oder welche teuflisch schlauen Pläne hatten beispielsweise der VfR Aalen oder der 1. FC Heidenheim, um den SV Darmstadt 98 rechts zu überholen? Auch die Sportfreunde Lotte aus dem Westfälischen müssen irgendeinen Dreh gefunden haben, ihren Laden so gut zu organisieren, dass sie günstigstenfalls bald drittklassigen Fußball anbieten können. Ja, nicht nur von Lotte lernen, heißt neuerdings auch in Darmstadt siegen lernen.

Aber zum Glück heißt ja der neue „Lilien"-Trainer Kosta Runjaic – und der hat zuvor in Aalen gearbeitet. The future is bright. (Steffen Gerth)

Foto: Herbert Kärner

Abstiegs-Verhinderungs-Tour 2010

Di, 4. Mai, 18 Uhr:
SpVgg Greuther Fürth II – SV Darmstadt 98
Fr, 7. Mai, 19 Uhr:
SV Darmstadt 98 – SC Pfullendorf
Mi, 12. Mai, 19 Uhr:
Karlsruher SC II – SV Darmstadt 98
Sa, 15. Mai, 14 Uhr:
SV Darmstadt 98 – Eintracht Frankfurt II
Sa, 22. Mai, 14 Uhr:
Eintracht Bamberg – SV Darmstadt 98
Sa, 29. Mai, 14 Uhr:
SV Darmstadt 98 – FC Bayern Alzenau

Einer von uns

Wilhelm Huxhorn ist tot!

Wilhelm Huxhorn war in einer Zeit, da es an vereinsbindenden Spielercharakteren schon ein wenig ausdünnte, der unbestrittene Sympathieträger Nummer Eins beim Sportverein Darmstadt 98! Jeder mochte Huxe, auch abseits des Platzes. Legendär seine Anekdoten, treffenden, pointierten Aussagen über Trainer oder Spieler, unstrittig seine Leistungen auf dem Platz. Nicht nur mit den Abschlägen und Reaktionen auf der Linie beeindruckte er uns, auch in der Schenke danach. Was ein netter Kerl! Kam ja auch von hier, aus Pungscht. Machte zwischen 84 und 93 genau 221 Spiele für unsere erste Elf, verwandelte zwei Abschläge direkt, und, und das meine ich so, irrte nach Flankenbällen so sympathisch durch den 16er wie sonst keiner.

Unschlagbar auch sein Einschätzen von Schüssen neben oder über das Tor: lockeres Abwinken mit der Hand über dem Kopf. Klar schlug da mal einer doch ein, aber das war egal. Nein, nicht egal, es war noch viel besser, als wenn es tatsächlich immer gestimmt hätte. Ja er hatte so seine Schwächen, aber auch gerade deswegen war er einer von uns. Und keiner von uns konnte ja auch nur annähernd das, was Huxe konnte. Auf- und abseits des Platzes.

Ich selbst bin ja eher kontaktscheu gegenüber Lieblings-Spielern oder -Interpreten, gestehe aber, mir von Wilhelm Huxhorn meine Camel-Jacke habe unterschreiben lassen, und zwar nicht im Stadion, sondern auf irgendeiner Kerb! Und so ist und war Wilhelm Huxhorn – und deshalb meine ergebene Treue als Fan seiner Person. Das war keine Stadion-Kutte, die er da signierte, das war meine prima Jacke – und da war nur Huxes Autogramm drauf, oben auf der Schulter, sonst keines! Jetzt ist er tot.

Verdammte Krebs-Scheiße! Als ich vor zwei Jahren wegen des ersten „Das macht eigentlich …" im P-Magazin Kontakt zu ihm aufnahm, schien alles okay. Aber was soll ich denn als Außenstehender auch erwarten? Doch wer intensiv ins Stadion ging, wusste um seine Erkrankung. Am 15. April verstarb Wilhelm Huxhorn – und keiner von uns wird ihn je vergessen. Klingt doof, ist aber so. Tschüß Huxe und grüß' uns den Ede. (Gerald Wrede, stellvertretend)

ANZEIGE

Wrede und Antwort

Beg your pardon!?

Why not write an article or column in English? There are many British in our beloved hometown working for the ESOC etc. ... Obviously the Brits love frequenting our Irish bars which – I'm sure as you know – are just partly worth getting frequented. Well, as I'm sure we all know, we have a lot of Russian friends and folks from other countries – whose names I do not even know how to write or spell in English, yet alone pronounced – working at the ESOC but this piece is not about the ESOC. Why would it be?

Hopefully this article feels like a warm welcome to all those foreigners living or just spending an evening in our city, which (as you might already found out) is a warm tolerant place with some great pieces of architecture – at least the ones which weren't bombed by your fathers, uncles or granddads. I'm sure we deserved it but I'm also sure I would need the spirit of Henry Fonda to lead me through this political minefield. He was used to unite the ununiteable in a way I never will.

I'm actually looking forward to the doubtful reaction from the P-Redaktion on an English written piece. But how on earth would an independent city guide – designed and written by tolerant, well-behaved and intelligent people – turn any article down because the piece is written for a minority (by a minority). So fellow students and workers (I omit the officials because of obvious reasons), please read this fine magazine and enjoy your stay. Have a pint – Pfungstädter, of course. And – as long as both are still around – go and visit the Darmstadt 98 football team at their ground – the Böllenfalltorstadium. You'll also find beautifully ensconced in the forrest between Darmstadt and Traisa, the training field of the short skirted women's hockey team and the amazing Highschoolstadium with its Liegewiese and the coldest swimming pool ever (ohne Scheiß). But shit, I think its closed at the moment!!! So let's go to one of those Irish Bars, the one with BBC football of course, and have a beer. Or two. (Gerald Wrede)

Bolzplatz-Quartett

Ausgabe 23: Bolzplatz an der Sporthalle der Käthe-Kollwitz-Schule

Wo hält der rohe, unverfälschte, nicht-kommerzielle Fußball heute noch Hof? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: auf dem Bolzplatz. Sage und schreibe 36 dieser fast schon in Vergessenheit geratenen Keimzellen des Hobbykicks gibt es in Darmstadt. Plus die zahlreichen Rasenflächen, die von Fußballbegeisterten kurzerhand zu wilden Bolzplätzen umfunktioniert werden. Das P stellt sie alle der Reihe nach vor – zum Ausschneiden und Sammeln, liebe Freundinnen und Freunde des Rundleders. Als praktisch-handliches Bolzplatz-Quartett. Passt unter jeden Schienbeinschoner.
(Kai Schuber)

Bolzplatz Sporthalle der Käthe-Kollwitz-Schule

Foto: Kai Schuber

Kurzbeschreibung: Dieser Bolzplatz in der Waldkolonie ist bespielbar, doch angesichts seines kläglichen Zustands sind keine Tricks und Kunststücke von den Kickern zu erwarten.
Kategorie: Mischung aus roter Asche mit Gesteinskörnung.
Hier treffen sich: Hauptsächlich Kinder aus der Waldkolonie
Teamgröße: Da der Bolzplatz auf der einen Seite nicht wirklich von einer Auslinie begrenzt wird, entsteht ein großes Spielfeld, das ein Match von 6 gegen 6 bis 10 gegen 10 zulässt.
Anreise: Vom Lui mit dem F-Bus zur Haltestelle „Im Harras". Straße überqueren und schräg gegenüber in die Koblenzer laufen. Am Eiscafé Ada vorbei – nach 300 Metern ist das Ziel erreicht.
Nächste Getränkestation: Das Eiscafé Ada und der direkte Nachbar, das Stehcafé der Bäckerei Breithaupt.
Öffnungszeiten: Es wurde kein Schild gesichtet, also: 24/7.
Spielfläche: Zirka 20 Meter breit x zirka 38 Meter lang
Ausstattung: Die Pflege muss unbedingt verbessert werden!
Zustand: Desolat. Hier hilft nur, das Spielfeld deutlich zu markieren und neue Tore zu installieren.
Tore: Zwei Holzstämme, und eine Schnur als Lattenersatz. Das Tor ist rund drei Meter breit und zwei Meter hoch. Das zweite Tor existiert gar nicht mehr. Nur noch ein einsamer Holzstammpfosten erinnert daran, dass beim Fußballspielen ein zweiter Torwart nötig ist.
Taktik: Wer den Bolzplatz wieder auf Vordermann bringt, darf die Taktik neu bestimmen.

WIR SUCHEN DIE MASSGESCHNEIDERTE WOHNUNG...

mit Balkon oder Terrasse

gerne ausschneiden & weitergeben!

120 m²
100 m²
90 m²
80 m²

zum Kaufen

oder zum Mieten

aber das Johannesviertel wäre auch schön

am liebsten natürlich im Martinsviertel

EC
Nelly & Team
0163 792 92 62

...ein bisschen schräg geschnitten und mit schiefen Wänden ist COOL!

3...

...oder 5 helle Zimmer

4...

imp

„Wir sind mit dieser Musik aufgewachsen“

Black Box mit Okta Logue

Zaphire Oktalogue war gestern – Okta Logue ist heute. Neues Album, neuer Name! Knapp zwei Jahre nach dem Debüt legen Robert und Benno Herz, Philip Méloi und Nicolai Hildebrandt mit gleich drei neuen Veröffentlichungen nach. Die mittlerweile als Quartett fungierenden Okta Logue zelebrieren progressiv-psychedelischen-Blues-Rock wie er in den Siebzigern nicht besser hätte gespielt werden können. Authentizität ist ihnen wichtig: Nicht nur ihr Lebensstil und die originalgetreue Kleidung, auch in ihrer Musik spiegelt sich das wider. Dabei liegt das Durchschnittsalter der Band gerade mal bei 20 Jahren. Umso beeindruckender sind ihr Enthusiasmus und musikalisches Verständnis.

Das P traf die vier im Wohnzimmer von Robert und Benno. Im Hintergrund läuft Soul und Blues, natürlich vom Plattenspieler.

P: Ihr nennt Euch jetzt Okta Logue. Warum die Namensänderung?
Benno: Man kann es sich einfach besser merken. Bei Zaphire Oktalogue war das schwieriger, oft wurde nachfragt: „Wie war das …?“ So sagt man nur noch den kurzen Namen, das ist einfacher.
Philip: Früher waren wir nur ein Trio. Seitdem wir ein Quartett sind, hat sich auch unsere Musik etwas verändert. Wir haben uns dadurch noch einmal weiter entwickelt und da war es an der Zeit, auch den Namen zu ändern.

Das heißt, auf Eurem neuen Album wird man Euch anders zu Gehör bekommen?
Alle gleichzeitig: Ja.
Robert: Differenzierter als früher.

Differenzierter?
Philip: Mit klaren Strukturen und ausgereifteren Songs. Früher war das ja eher ein langes Gefuddel – irgendwie aneinandergereiht, ohne einen Zusammenhang. Das war unser erstes Album. Da gab es uns aber erst seit drei Monaten.
Benno: Jetzt haben wir es besser auf den Punkt gebracht!
Philip: Beim ersten Album haben wir einfach nur gejammt, jeder hat seine Ideen eingebracht und währenddessen haben wir aufgenommen. Wir hatten keine ausgereiften Songs – wir haben einfach angefangen. Normalerweise braucht es länger, bis eine Band ein Album rausbringt. Wir haben das damals aber nicht für nötig empfunden – und das war auch cool!
Benno: Das neue Konzept wird sein, dass auf der einen Seite der LP normale kurze Songs sind und auf der anderen Seite ein langes 21-Minuten-Stück. Früher hatten wir nur lange Lieder.

Foto: Jan Nouki Elkers

Robert: Es ist aber nicht so, dass wir unseren musikalischen Charakter verändert hätten!

Ihr macht schon lange Musik zusammen. Da gab es mal die Band Contra Patriam. Erzählt mal was über Eure Anfänge!
Robert: Wo habt ihr das denn her?

… ein P-Kollege brachte uns auf diese Fährte.
Robert: Ich war da zehn oder elf!? **[alle lachen]**
Benno: Ich vierzehn **[lacht immer noch]**. Ich hatte 'nen schönen Iro und wir haben viel Deutschpunk gemacht. Nicolai war früher bei Nonsense, die haben auch so was gemacht.
Nicolai: Oh ja … vielen Dank!
Benno: Ja, wir fanden das cool, wir waren eben kleine Punker, haben Slime gehört und eben deutschen Punk gemacht. Bis uns die Musik zu anspruchslos wurde oder wir andere Musik gehört haben. Aber richtig, das war unsere erste Band! Wir hatten alle noch total viele Projekte. Wenn wir jetzt davon anfangen … das müssen wir nicht alles aufzählen.

Ihr seid alle noch recht junge Musiker. Umso erstaunlicher, sich in Eurem Alter vertrackter Musik wie dem Psychedelic-Blues-Rock zu verschreiben. Dabei denkt man doch eher an Musiklehrer im gesetzten Alter. Was ist passiert?
Philip: Benno, Robert und ich haben da sicherlich den Familienbackround. Wir sind mit solcher Musik aufgewachsen.
Robert: Unser Vater spielt Bass. Schon als kleine Kinder waren wir mit dabei, wenn er im Proberaum geübt hat. Das hat uns schon gefallen. Und da wir solche Art von Musik ständig bei uns zu Hause gehört haben, sei es im Auto oder im Wohnzimmer, bleibt natürlich was davon hängen.

> **Früher war das ja eher ein langes Gefuddel.**

Philip: Der Elternaspekt zieht aber nur bis zu einem gewissen Punkt. Mein Vater hat sicher einen breit gefächerten Musikgeschmack, aber man selbst erweitert das und schafft sich seinen eigenen Zugang. Die Weichen wurden natürlich gestellt, aber es ist der junge Mensch selbst, der sich seine Musik sucht.
Benno: Musik kann einem vor allem Glücksgefühle vermitteln, wie kaum etwas anderes. Dann ist das Interesse eh geweckt.

Sky „Sunlight“ Saxon (1937 – 2009) von den legendären Seeds hat seinerzeit mit Jimi Hendrix, Jim Morrison und Frank Zappa die Hippie-Generation geprägt. Ihr habt letztes Jahr noch mit ihm zusammen gespielt und einen Song aufgenommen, der als 7” -Single veröffentlicht wird und in den USA auf einem Tribute Sampler für Sky erscheinen wird. Wie war das für Euch?
Benno: Spaßig und spannend.
Philip: Wir haben den Song geschrieben und er hat dazu gesungen. Wir haben hier bei uns im Proberaum eine Nacht lang mit ihm durchgeprobt und mit seinem Gitarristen zusammen aufgenommen. Sky hat einfach improvisiert und drübergesungen.
Benno: Für sein Alter von 71 Jahren war er noch große Klasse. Voller Energie tourte er noch bis zuletzt durch Deutschland und arbeitete mit uns bis vier Uhr morgens im Studio.
Philip: Meinen Opa hätte ich da nicht hinstellen können!
Robert: Auf einmal triffst du einen, der dir in deinem Proberaum erzählt, wie er Jim Morrison kennengelernt hatte. Das ist unvorstellbar.
Philip: Alleine die Tatsache, mit so jemandem zusammenzuarbeiten war schon klasse. Wir hatten die Ehre, die letzte Aufnahme mit ihm zu produzieren, die er je gemacht hat, bevor er leider verstarb.
Benno: Uns war es wichtig, mit unserer Aufnahme dem alten Sound der Seeds gerecht zu werden.

Das werden sie sicherlich … Vielen Dank für das Gespräch.
(Gunnar Schulz + Daniel Wildner)

Okta Logue live

Schlossgrabenfest,
Sparkasse-Local-Talents-Bühne
So, 30. Mai / 17 Uhr
Eintritt frei

Albumrelease-Party mit
dem Support B.E.E.E.S.
aus Frankfurt + DJs
Oetinger Villa / Sa, 5. Juni
20 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Win! Win!

Das P verlost **2 x 2 Freikarten** für die Album-Releaseparty, einfach **bis 28. Mai** eine E-Mail mit dem Betreff **„Zaphire“** an **marketing@p-verlag.de** schicken!

www.myspace.com/zaphireoktalogue

*„aus den Löchern kriechen" heißt es bei uns, wenn z.B. auf Partys, Konzerten o.Ä. langverschollene, gutaussehende Jungen wieder auftauchen.

www.mirabelle-comic.blogspot.com

Schulterblick

Wie Exil-Darmstädter heute die Stadt sehen

P

Foto: Privat

Name: Jessica Silber

Beruf: Landschaftsgärtnerin, jetzt Gastro

heute lebe ich in: München

Geboren am: 27.03.69 in: Bensheim

Schule besucht in Darmstadt? Ja, und zwar: Peter Behrens-

~~Nein~~, aber in Darmstadt gelebt von 1991 bis 2000

01. Ich lebe seit 2000 nicht mehr in Darmstadt weil es keine hessischen Techniterschulen gibt

02. Der Unterschied zwischen Darmstadt und dem Ort, an dem ich jetzt lebe, ist ... der Dialekt, das fließende Wasser durch die Stadt

03. Seit ich weg bin, ist Darmstadt ... 2. Heimat

04. In Darmstadt habe ich mein(e) n. Schönsten Ring verloren.

05. In Darmstadt habe ich ~~wenig~~ ... die Frau Grimm gefunden.

06. In Darmstadt sollte man nie ... Offenbachfan sein

07. In Darmstadt sollte man auf jeden Fall ... 1x im Leben ans Bölle pilgern!

08. Abstürzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit Rolf/Mahne im/in ... egal wo

09. Typisch Heiner ist ... Sv Darmstadt 98

10. Woog oder Hochschulstadion? Woog

11. Spritz Aperol oder Große Bier? Äppler, sauer

12. Luisenplatz oder Mathildenhöhe? Mathildenhöhe

13. Handkäs' mit Musigg oder Hespel mit Kraut? Handkäs

14. Lilien oder Rosen? Lilien

15. OB-Wahl 1993: Dillmann oder Benz? Dillmann

16. Krone oder Hippo? Krone

17. Culture Beat („Mr. Vain") oder Arschgetuiden („Oil Sauferi Prost, Metzger") Arschgetuiden

18. Nach diesem/r Darmstädter/in sollte eine Straße benannt werden: Achim-Lowitsch-Allee

19. Verjährte Jugendsünde, die ich jetzt gestehen kann: Pff!

20. Ich würde sofort wieder nach Darmstadt ziehen, wenn: Sv 98 im Europapokal und so ...

Das P sagt: Besten Dank fürs Mitmachen! Was mir ein Vergnügen, Ka.

Darmstädter Typen

Sasan Yazdani

Fotos: Wurstfontäne

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei!", sagt Sasan Yazdani, während er hinter seinem Grill steht und Bratwürste wendet. Mit Roberta, seinem Bratmobil, einer umgebauten dreirädrigen Vespa Ape, ist er in ganz Darmstadt unterwegs, um gutes Essen unters Volk zu bringen, denn: „Gutes Essen macht glücklich!", weiß Sasan. Die Leute mögen ihn, er ist ein bunter Hund und hat immer was zu erzählen. Zurzeit ist seine Lieblingsbratwurstsorte übrigens „Saltimbocca". Exotisch, wie er auch.

Sasan lebt gerne in Darmstadt und das mittlerweile schon seit zehn Jahren. Ursprünglich kommt der 35-Jährige aus Groß-Zimmern. Das Besondere an Darmstadt, sagt er, sind die vielen schönen Orte, die man praktischerweise immer auch zu Fuß oder mit dem Rad erreichen kann. Sasan ist ein junger und ideenreicher Geschäftsmann. Auf seiner Mission, den Leuten einfaches, aber gleichzeitig überraschendes Essen zu bieten, hat er zwei Asse im Ärmel.

Da ist die Wurstfontäne, die auch bei den von Sasan veranstalteten „Elektrowurst"-Partys – zum Beispiel im Weststadtcafé – zum Einsatz kommt (**www.wurst-fontaene.de**). Hier werden dem Hungrigen neben „reinstem Ackergold", den selbstgemachten Pommes, allerlei Wurstkreationen geboten: mal ausgefallen, mal passend zur Jahreszeit, bio und frisch gegrillt. Wenn es gilt, eine größere Gruppe von 20 bis 200 Personen zu bekochen, fährt Sasans Ass Nummer zwei vor: Roberta. Der Cateringservice und das namensgebende Gefährt erweitern das Angebot der Wurstfontäne um partytaugliches Essen von der hausgemachten Suppe bis zur Paella. Ein kulinarisches Rundum-Sorglos-Programm auf drei Rädern.

Bevor Sasan zu seinem ungewöhnlichen Cateringservice kam, arbeitete er zunächst in einem Verlag für Architektur, später dann als Eventmanager. „Doch ich wollte selbstständig sein, also hab ich mir 'ne Grillbude zugelegt", erinnert er sich. Anschließend suchte er nach ein paar kreativen Rezepten – und einem Metzger seines Vertrauens, der für jedes Geschmacksexperiment zu haben ist.

Sein Geheimnis bei der Suche „nach der Geschmacksexplosion" ist sicher, dass er leidenschaftlich gerne kocht. Gerichte, die ihm gefallen, sind Sasans Inspiration. Hat er sich etwas Neues für seine Würste ausgedacht und das „Okay" seines Hausmetzgers Christian Wenzel in Bad Vilbel, ist die Kreation „mit im Programm". Für die Zukunft möchte Sasan, falls er die richtige Immobilie findet, einen Laden mit einem guten Freund besitzen. Bis dahin bekommt Roberta ja aber vielleicht auch noch das ein oder andere Geschwisterchen. (Nadja Rogalla)

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Das Darmstädter Straßennetz hat eine Gesamtlänge von 375 Kilometern.
- Durch eine Gesetzeslücke im Postgesetz von 1871 unterlag die Beförderug von Briefen und Karten innerhalb einer Stadt nicht dem Postzwang. Dies führte auch in Darmstadt zur Gründung verschiedener Briefbeförderungsanstalten.
- Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern, die 20 Jahre Stadtverordnete oder Ehrenbeamte waren und mindestens 60 Jahre alt sind, kann die Ehrenbezeichnung „Stadtälteste(r)" verliehen werden.
- Am 23. Juli 1330 fertigte der damals in Hagenau weilende Kaiser Ludwig der Bayer eine Stadtrechtsurkunde für Darmstadt aus, die das Recht auf eine Stadtbefestigung und das Marktrecht verbriefte.
- Die älteste erhaltene Ansicht Darmstadts ist eine Federzeichnung von Wilhelm Dilich aus dem Jahr 1591.

(Arkad Mandrysz)

Das nächste P erscheint am 28. Mai 2010, Redaktionsschluss: 10. Mai, Anzeigenschluss: 17. Mai.

Die unvergleichlichen PAUL MITCHELL® Produkte mit wertvollen pflanzlichen Wirkstoffen finden Sie u. a. in folgenden PAUL MITCHELL® Partnersalons:

egermaier hairdesign
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2010
Elisabethenstr. 34,
64283 Darmstadt, 06151-26049

Friseurlounge Belle Hair
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2010
Rheinstr. 16a, 64283 Darmstadt,
06151-5997477

THE **COLOR**BAR
BY MARCUS KÖHLER
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2010
Heidelberger Str. 112,
64285 Darmstadt, 06151-61184

Intercoiffure Giuseppe Petrelli
PAUL MITCHELL FLAGSHIPSALON 2010
Darmstädter Str. 40, 64342
Seeheim-Jugenheim, 06257-8882

Wolf & Wolf Friseure
Bismarckstr. 9, 64293 Darmstadt,
06151-1361613

Cut ONE by Ronny
An der Stadtkirche 5, 64283
Darmstadt, 06151-105810

Hairstylist Salvatore
Grafenstr. 26, 64283 Darmstadt,
06151-22121

Hairstylist Camino
Adelungstr. 2, 64283 Darmstadt,
06151-8508717

Cut & Color
Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt,
06151-292987

STEINMETZ Le Coiffeur
Heidelberger Landstr. 148, 64297
DA-Eberstadt, 06151-51067

Salon Camino
Heidelberger Landstr. 235a,
64297 DA-Eberstadt, 06151-54428

Bella Capelli Friseure
Heinrich-Delp-Str. 3,
64297 DA-Eberstadt, 06151-55934

Sven Kellermann Frisör
Wormser Str. 62, 64625 Bensheim,
06251-780017

I ♥ PAUL MITCHELL since 1980

Infoline +49(0)1805-258381 · www.paul-mitchell.de